

Montag den 17. August 1829.

Breslauer
Intelligenz = Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXIII.

Intelligenz = Adress = Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations = Patente.

2494. Reichthal den 26. July 1829. Die im Ramsauer Kreisse auf der Sowade bei Reichthal gelegenen oberflächigen eingängige Wassermühle nebst Zubehör, welche in materieller Hinsicht einen Werth von 108 Rthlr. 10 sgr., in Rücksicht des Nutzungstrages aber werthlos ist, soll auf den Antrag der Besitzerin öffentlich verkauft werden, und dazu steht ein Termin auf den 17. Octo- ber d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichtszimmer an. Kauflustige werden zum Erscheinen vorgeladen, und wird der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Doch müssen Kauflustige, wenn sie zum Biethe'n zugelassen werden sollen, 100 Rthlr. als Caution sogleich niederlegen; die Mülhrentaxe selbst kann jedergelt in der gerichtlichen Registratur nachgesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Trespte.

2501. Bieß den 25. July 1829. Die zu Verun sub Nro. 5. belegene, auf 1035 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich geschätzte Johann Latowasche Altbürger- stelle soll in termino peremptoric

den 19. October a. c. Vormittags um 9 Uhr

auf

auf dem Rathhause zu Berun im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Es werden daher Kauflustige zu diesem Termin mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Bestbieter den Zuschlag zu gewärtigen hat, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Fürstl. Anhalt-Edlhen Plebisches Justizamt.

Wiebmer.

Bönisch.

Beer.

2499. Landeshut den 6. August 1829. Auf den Antrag der Vormundschaft der Geschwister Heinzel soll das auf sie nach dem Tode des Rathmannes Heinzel vererbte, sub No. 73. in hiesiger belegene, und mit dem dazu gehörigen Hospitalackerstück auf 1,336 Rthlr. 15 Sgr. geschätzte Haus, in dem auf

den 22. September d. J.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Instruptionszimmer angelegten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Auktion eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2545. Greiffenstein den 12. August 1829. Nach einem anderweitigen Beschlusse der Gottfried Baumertschen Erben soll die sub No. 189. zu Rablshau gelegene Häuserstelle nebst Zubehör nicht subhastirt werden, und beehrt sich daher der auf den 27. d. Mts. anberaumte Auktionstermin.

Reichgräf. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

2526. Raumburg den 10. August 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das Gottfried Rothschke, zu Mittel-Schoosdorf Edlenbergischen Kreises sub No. 247. belegene Freihaus, welches ortsgerichtlich auf 203 Rthlr. 22 Sgr. 6 pf. taxirt worden, ad instantiam des Dominii, und fordert Bietungslustige auf, in dem einzigen Bietungstermine

den 19. October d. J.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Schoosdorf ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Adlich v. Hoffmannsche Gerichtsamt Schoosdorf.

2527. Barthau den 10ten August 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Ober-Groß Hartmannsdorf sub No. 145 belegene, auf 250 Rth. gerichtlich gewürdigte Haus des Gottlieb Schönwälder, und fordert Bietungslustige auf, sich in Termine

den 15. October c. früh um 11 Uhr

in hiesiger Kanzley einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Das Reichgräf. v. Frankenbergische Gerichtsamt daselbst.

Streckenbach.

2549. Beuthen a. O. den 10 August 1829. Der Gattenstädter Casshof soll auf den 21. Septbr. a. c. Vormittags 11 Uhr u. f. St. im Biesauer Gerichtszimmer anderweit öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Biesauer Güter,

Eisenbeil.

2436. Schloß Neurode den 27. July 1829. Die dem Kalkbrenner Anton Volkmer gehörige Häuslerstelle in Nordwalterisdorf sub Nro. 11. Vol. II. des Hypothekensbuchs, ortsgerechtlich auf 130 Rthlr. geschätzt, soll im Wege der Execution in Termine den 21. October d. J. Vormittags 11 Uhr meistbietend verkauft werden, wozu besch. und zahlungsfähige Kaufstüßige in hiesige Justizamtskanzley eingeladen werden.

Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justizamt.

gef. Bach.

76. Breslau den 17. März 1829. Auf den Antrag des Kopsischen Verlassenschafts, Curators Justiz-Commissarius Hirschmeyer soll das dem Gräppler Scholz gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 2740 Rthl. 24 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2337 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1568. des Hypothekensbuchs, neue Nro. 50. auf der breiten Straße belegen, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besch. und zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 9. Juny und den 21. August, besonders aber in dem letzten und terminatorischen Termine, den 16. October Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Schwürz in unserm Partheizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gerärigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Beschließenden erfolgen werde. Ubrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production d. r. Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 14. März 1829. Auf den Antrag der Königl. Regierung zu Potsdam, Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen, nomine des Kirchenamters, Fonds ist die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Wohlauischen Arcise gelegenen ritterlichen Gutes Lobnan und Vorwerks Sorgau, welche im Jahr 1827. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht anhängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 42,481 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufstüßige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen, am 14. July, am 17. October 1829., besonders aber in dem letzten Termine, am 18. Januar 1830. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Selbstherr im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekannthschaft der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth, Justiz-Com-

Commissarius Wolzenthalt und Justiz-Commissarius Gräf vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Aufstände eintreten, und ohne Rücksicht auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa eintommenden Gebothe erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 12. Februar 1829. Auf den Antrag des Wundarzt Riemann soll das den Schächmacher Jersilken Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 6896 Rthl. 13 sgr. 6 pf., nach dem Runges Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 5864 Rthl. abgeschätzte Grundstück No. 41. des Hypothekenbuchs, neue No. 24 auf der Lauenzenstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 12. Mai 1829. und den 14. Julius 1829. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 17. September 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Bumenthal in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der hier ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, v. esügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

1865. Breslau den 9. May 1829. Auf den Antrag der Johanne Eleonore verw. Krause geb. Starosia soll das dem Bäcker Gottlieb Hoffmann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1827 nach dem Materialienwerthe auf 5,492 Rthl. 18 sgr. 6 pf., nach dem Runges Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 5,031 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 1570. des Hypothekenbuchs, neue No. 14. auf dem Neumarkte, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefodert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 18. Septbr. 1829 und den 20. Novbr. a. e., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 19. Januar 1830 Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Schwärz in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten

validitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1545. Breslau den 4ten May 1829. Auf den Antrag der Wilhelmine Schnappe soll das dem Brandweimbrenner Reichelt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 9102 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6530 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 81. des Hypothekensbuches, neue No. 22. auf der Scheitniger Straße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgesordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 28. August 1829 und den 29. October 1829, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 4. Januar 1830 Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Wollenhaupt in unserm Parthelenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

816. Breslau den 7. April 1829. Auf den Antrag der verehel. Kaufmann Matthias geb. Treutler zu Stettin ist die anderweite Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Voiskenhain = Landeshutschen Kreise gelegenen ritterlichen Erblieguthes Deckdorf nebst Zubehör, welches im Jahr 1827. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober- = Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 32,747 Rthlr. 24 sgr. 3 $\frac{1}{2}$ pf. abgeschätzt ist; von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgesordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 17. August c., am 19. November c., besonders aber in dem letzten Termine,

am 19. Februar 1830 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrathe Herrn Fuhrmann im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekannthschaft der Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Dziuba, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justizrath Klerschke vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu v.nehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Balkenhausen.

841. Leobschütz den 30sten April 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers und im Wege der nothwendigen Subhastation soll das in dem Fürstenthum Troppau und in dem Leobschützer Kreise gelegene Rittergut Branitz nebst der Kolonie Michelsdorf, nach der den 14. April 1829 gerichtlich aufgenommenen Taxe zusammen auf 14,493 Rthlr. 5 Sgr. gewürdiget, in den vor dem Herrn Justizrath Gänzel in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts auf

den 19. August 1829, den 18. November 1829

und den 20. Februar 1830

Vormittags anstehenden Terminen an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, und es werden hiermit alle Kauflustigen und Zahlungsfähigen aufgefordert, in den oben bemerkten Terminen, besonders aber in dem letzten Termine; welcher peremptorisch ist, entweder in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu v.nehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern von den Interessenten kein statthafter Widerspruch erklärt wird, die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Uebrigens kann die Taxe von den zu subhastirenden Realitäten, dem Rittergut Branitz und der Kolonie Michelsdorf, in der Registratur des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts mit Ruße nachgesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau-Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht

Königl. Preuß. Antheils.

Hanse.

Münsterberg den 24sten Februar 1829. Nachdem über den Nachlaß der Gastwirth Kämmererschen Eheleute hieselbst der erbbschaftliche

Liquit

Liquidations-Prozeß eröffnet worden, soll der zu diesem Nachlaß gehörige, sub Nro. 26. des Hypothekenbuchs der Commende belegene, gerichtlich nach dem Materialwerth auf 4606 Rthlr. 13 sgr., nach dem Nutzungsertrage auf 5271 Rthlr. 7 sgr. geschätzte Gasthof zum goldenen Kreuz, Schuldenhalber subhastirt werden, und es sind dazu 3 Bietungstermine, nämlich:

1. auf den 16. Mai d. J.,
2. auf den 18. Juli d. J.,
3. auf den 17. Septbr d. J.,

wovon der letzte peremptorisch ist, jebeßmal Vermittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, wozu wir alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu erwerben Willens und des Vermögen sind, vorladen, um ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht besondere rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen. Die specielle Taxe dieses Grundstücks kann bis zum Termine in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

1884. Ohlau den 9. Juny 1829. Auf den Antrag der Jakob Kirmeschen Erben ist die Subhastation des zur Kirmeschen Masse gehörigen Bauerguths Nro. 7. zu Stannowitz nebst Zubehör, welches im Jahre 1829 auf 803 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Bietungsterminen:

den 15ten August,

den 15ten September,

besonders aber in dem letzten Termine

den 17ten October 1829

Vormittags um — Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte - Referendarius Herrn Wedell im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1909. Schönan den 27. Junius 1829. Von dem unterschriebenen Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Handschuhmacher Daniel Dresler gehörigen Realitäten: 1) Ein in hiesiger Stadt sub Nro. 56. gelegenes, mit zwei Hleren beurbartes Wohnhaus nebst Gärtel, abgeschätzt nach dem Grund- und Materialwerth auf 296 Rthlr., nach dem dem Ertrage aber auf 346 Rthlr.; 2) Eine 1/2 Schuur-Antheil auf dem Humberge, dessen Werth in Pausch und Bogen auf 40 Rthlr.; 3) Ein Humbergs-Ackerstücke, abgeschätzt auf 30 Rthlr.; 4) ein dito

ditto nebst Gartenland, abgeschätzt auf 110 Rthl.; 5) ein Nieder-Vormerkbachersstück, abgeschätzt auf 100 Rthl., und 6) einem sogenannten Förstergarten, abgeschätzt auf 47 Rthl., auf das Andringen der Realgläubiger unter der Formlichkeit einer nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden sollen. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesem angeetzten Termin unico et premtorio Licitationis, den 15. September a. e. in diesem Gerichtszimmer einzufinden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und haben sie zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzlichen Umstände es hinderlich machen sollten, diese Grundstücke an den Meistbiethenden nach vorhergegangener Einwilligung der Realgläubiger zugeschlagen werden sollen. Die betreffende Taxe ist an hiesiger Gerichtsstätte ausgehangen, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Dreslau, den 15. August 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. a vista	—	—	Friedrichsd'or - - -	13 $\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	141 $\frac{1}{2}$	—	Pohl. Courant - - -	—	1
Hamburger Banco a Vista	151 $\frac{1}{2}$	150 $\frac{1}{2}$	Banco Obligation - -	—	—
dito dito - 2 M.	—	149 $\frac{1}{2}$	Staats Schuld-Scheine -	98 $\frac{1}{2}$	—
London - - - 3 M.	6 25 $\frac{1}{2}$	—	Bresl. Stadt - Obligations	—	105 $\frac{1}{2}$
Paris - - - 2 M.	—	—	Bank - Gerechtigkeiten	—	101 $\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z. a Vista	103 $\frac{1}{2}$	—	Wiener 5 p. C. Obligat.	—	103
dito - - - Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	41 $\frac{7}{8}$	—
Augsburg - - 2 M.	—	102 $\frac{1}{2}$	Pfandbriefe von 1000 Rth.	7 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr. a 2 M.	—	102 $\frac{1}{2}$	— - - 500 - - -	7 $\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - a Vista	100 $\frac{1}{2}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	101 $\frac{1}{2}$	—
dito - - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Neue Warsch. Pfd. -	—	93 $\frac{1}{2}$
Holländ. Rand-Ducaten	—	97 $\frac{1}{2}$	Disconto. - - -	—	4
Kaiserl. dito - - -	—	96 $\frac{1}{2}$	Partial - Obligation. -	51 $\frac{1}{2}$	—

Getreide-Preiße in Courant.

Dreslau den 15. August 1829.

Höchster.

Mittlerer.

Niedrigster.

Walze: 1 Rth. 29 sgr. — pf.	1 Rth. 20 sgr. — pf.	1 Rth. 11 sgr. — pf.
Rogg: 1 Rth. 9 sgr. — pf.	1 Rth. 2 sgr. — pf.	1 Rth. 25 sgr. — pf.
Gerste: 1 Rth. 3 sgr. — pf.	1 Rth. 1 sgr. 9 pf.	1 Rth. — sgr. 6 pf.
Hafer: — Rth. 24 sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

E r r e

Erste Beilage

Nro. XXXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. August 1829.

Subhastations-Patente.

1133. Arnsdorf den 20. May 1829. Ueber die zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des Müllers Lehmann gehörige, und 533 Rthl. 26 sgr. 5 pf. taxirte Wassermühle Nr. 8. zu Collm Rothenburger Kreises ist die Subhastation eingeleitet, und alle Kauflustige werden zu den auf den 8. July d. J., den 8. August d. J. und den 8. September d. J., jedesmal Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Collm bei Niesky angeordneten Versteigerungsterminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, vorgeladen. Die Taxe ist an der Gerichtsstelle zu Collm einzusehen.

Das Gerichtsammt zu Collm.

v. Müller.

1714. Meisse den 25. Mai 1829. Das nach der an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten und täglich einzusehenden Taxe auf 1365 Rthl. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus No. 276 zu Meisse, wird auf den Antrag zweier Gläubiger im Wege der Execution subhasta gestellt, und ist zum öffentlichen Verkauf desselben ein einziger und peremptorischer Versteigerungstermin auf

den 7. Septbr. c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Beyrer anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, zur bestimmten Stunde im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, falls kein gesetzliches Hinderniß eine Ausnahme zuläßt, das bezeichnete Haus zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

1717. Mittisch den 6. April 1829. Wir haben auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation der dem Müller Eltgenor zu Pinforschine gehörigen, sub No. 26. des Hypothekenduchs belegenen Windmühle, welche dorigerichtlich auf 306 Rthlr. gewürdigt worden ist, verfügt, und zum Verkauf einen Termin auf den 9. Septbr. a. c. vor dem Herrn Justizrath Eyr in unserm Geschäfts-Local anberaumt. Kauflustige werden vorgeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag dieser Mühlenbesitzung an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das mit dem Standesherrlichen Gericht combinirte Pinforschiner Justizamt.

1863. Festsberg den 22. Juny 1829. Das hieselbst sub No. 228. belegene, dem Züchernermeister Ferd. Conrad zugehörige Haus, welches auf 118 Rthl. gewürdigt worden, soll subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf den 11. September a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

Raumburg a. O. den 19. May 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die sub No. 150. belegene, auf 155 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Gottlieb Rechenberg in Friedersdorf, ad instantiam einer Realgläubigerin und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 11. September a. c. Nachmittags um 3 Uhr im Gerichtszimmer zu Friedersdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Bestbiethenden geschehen wird.

Das Gerichtsamt Friedersdorf.

Wartbau den 12. Juny 1829. Das Reichsgräfl. v. Frankenberg'sche Gerichtsamt Wartbau subhastirt das zu Neuschütz sub No. — belegene, auf 150 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des Schuhmachers Gottlob Zingel, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 9. September Vormittags um 11 Uhr

in der hiesigen Kanzley einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Das Gerichtsamt.

Streckenbach, Justit.

1835. Wartenberg den 20. Juny 1829. Die zu Schöllendorf sub No. 9. belegene, dem Johann Rittmann gehörende Freistelle, welche vorderrichtlich auf 230 Rthl. geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 7. September Nachmittags um 2 Uhr auf dem dortigen herrschaftlichen Schlosse verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, in demselben sich einzufinden und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn nicht etwa gesetliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Schöllendorfer Gerichtsamt.

1861. Festsberg den 19. Juny 1829. Das sub No. 43. hieselbst belegene, zum Nachlaß des Luchmachermeisters Gottlieb Günther gehörige Haus, welches auf 350 Rthl. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf den 11. September a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Das Preuss. Königl. Stadtgericht.

1225 Trebnitz den 12ten May 1829. Das sub No. 22. des Hypothekenbuchs von Siroppen belegene, auf 70 Rthl. abgeschätzte Haus ist auf den Antrag der

der Sigismund Fendlerschen Erben freiwillig von uns subhastat gestellt, und der einzige peremptorische Versteigerungstermin auf

den 7ten September d. J.

an der Gerichtsstätte zu Etroppen vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichte. Assessor Müller anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen und aufgesfordert, sich mit Caution zu versehen. Die Liste kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebote wird nur in den gesetzlich zulässigen Fällen ausnahmsweise geachtet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Carolath den 9. Juni 1829. In notwendiger Subhastation soll das zu Alt-Brodowitz Freystädtischen Kreises belegene, dem Bauer Joseph Adam gehörige, incl. des Vieh- und Wirtschaft-Inventari auf 923 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf., ohne dieses aber auf 885 Rthlr. 29 Sgr. 2 Pf. rothirte Dauergut, in Terminen den 17. Juli, 17. August und 17. September c. Vormittags 10 Uhr, von denen der letzte peremptorisch ist, an den Meistbietenden in unserm hiesigen Amts-Local öffentlich verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

887. Ratibor den 10. April 1829. Es sollen die im Fürstenthume Oppeln und dessen Lofter Kreise belegenen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1828 durch die oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 57,463 Rthlr. 1 Sgr. abgeschätzten Rittergüter Ober-Lubie, Nieder-Lubie und der ehemals zu Djierano gehörig gewesene 3ten Theil von Lubie nebst Zubehör im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgesfordert und eingeladen, in den hiezu an gesetzten Terminen:

den 19. August 1829,

den 21. November 1829,

den 18. Februar 1830,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichte, Assessor Reinsch in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß von den gegenwärtig auf den gedachten Gütern haftenden 35,800 Rthlr. Pfandsbriefen ein Betrag von 7080 Rthlr. abgelöst werden muß, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach

gerichtlicher Erlegung des Pfandschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, i denfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

1833. Pleß den 2. May 1829. Die zu Swierczynsk sub No. 30. belegene Jacob Wolskysche, auf 70 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Häuflersstelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino peremptorio, den 7. September c. Vormittags um 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte veräußert werden. Es werden daher Kauflustige hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle diejenigen, welche an das selbgebohrne Grundstück aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen spätestens in dem Licitationstermine zu melden, widerigensfalls sie damit gegen den künftigen Acquirenten der gedachten Stelle nicht weiter werden gehört werden.

Kürzil, Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

Wlebmer.

Bönisch.

Beer.

1209. Waldenburg den 18ten May 1829. Das zu Gottesberg sub No. 79. belegene, nach der in unserer Registratur daselbst zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 426 Rthl. abgeschätzte Puternische Haus soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der vorerwähnten Subhastation in den auf den 9. Jult, 6. August und 3. September Nachmittags um 2 Uhr auf dem dortigen Rathshause anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

1567. Naumburg a. O. den 29ten May 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das hier am Ringe sub No. 98. belegene Haus des Weißgerbermeister Carl Heditz mit einer zugehörigen Wiese, gerichtlich auf 1000 Rthl. 2 Sgr. taxirt, im Wege der öffentlichen Subhastation verkauft werden, wozu die Licitationstermine auf den

30. Juny d. J.,

28. July d. J.,

peremptorie aber auf den

1. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley angesetzt worden sind. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, insbesondere aber in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und des Zuschlags mit Einwilligung der Realgläubiger, wenn sonst kein gesetzl. Hinderniß eintritt, gewärtig zu seyn.

Königl. Preuß. Lands- und Stadtgericht.

2240. Trebnitz den 25. July 1829. Es ist hohen Orts beschloffen worden, den Königl. Schimmelwitzer Forst, ohnfern Canth belegen, in 11 Parzellen bestehend

hend und abgeschätzt, überhaupt mit 20 Morgen 96 □ R. Fläche im Wege der Licitation öffentlich nach dem Wunsche der Käufer entweder im Ganzen, oder in einzelnen Parzellen zu verkaufen. Terminus hierzu wird hierdurch ein für allemal auf den 16. Septbr. d. J. Mittags 12 Uhr festgesetzt und dabei bemerkt, daß nach 6 Uhr des Abends der Termin geschlossen und von dem Commissarius kein Nachgebot mehr angenommen wird. Die Verkaufsbedingungen sind vor Eröffnung des Termins in Schmalwitz einzusehen, und Kauflustige und Zahlungsfähige werden eingeladen, am Termine zu erscheinen und ihr Gebot zu Protokoll zu geben.

Der Forst-Inspector

Breitschneider.

940. Groß-Strehlitz den 11. May 1829. Die zu Lazist belegene, auf 20.460 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte sogenannte Dreiprüdermühle, bestehend aus einer Papier-, Breit-Schneider, Mahlmühle nebst Fleiche und 201 Morg. 60 Q. Ruthen Acker, Wiesen und Hutungs-Ländereien wird necessarie subhastirt, und stehen die Biethungstermine auf den 15. July, 15. September und 16. Novbr. d. J., wovon der letzte peremptorisch ist, in unserer hiesigen Gerichtsstube an. Zahlungsfähige Kauflustige werden in Termino peremptorio zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Taxe zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Gerichtsam der Herrschaft Groß-Strehlitz.

839. Frankenst. in den 29ten April 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist auf den Antrag eines Realgläubigers und der Häcker Joseph Neumannschen Erben die notwendige Subhastation des den letztern gehörigen, auf Larnauer Feldmark unweit Frankensteln sub Pro. 19. belegenen Ackerstücks von 18 Sack Ansaat, welches gerichtlich auf 2443 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigt ist, und der damit besessenen, vor dem Gläher Thore hieselbst sub Pro. 40. belegenen, auf 250 Rthl. detaxirten Scheuer veräußert worden, und es sind die diesfälligen Licitationstermine auf den 13. July, 15. September und peremptorie den 17. November c. anberaumt. Besig- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen an gedachten Tagen, besonders aber an dem zuletzt genannten Vermittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichtsstube hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden unter Genehmigung der Verkaufs-Interessenten zu gewärtigen.

Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg Frankensteln.

Neiß den 22. Februar 1829. Das zur Kaufmann Achilles und Starckschen Concursmasse gehörige, am hiesigen Martie Pro. 157. gelegene Haus, seinem materiellen Werthe nach auf 2655 Rthlr., seinem Fritags-Werthe nach aber auf 2282 Rthl. abgeschätzte Haus soll den 3. Juny, den 9. September und den 18. November, von welchen Terminen der letzte der Entscheidende ist, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgedboten werden, und wird der Zuschlag, wenn nicht geistliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe ist in der Registratur des Gerichts nachzusehen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

2036. Neumarkt den 23. Juny 1829. Das zum Nachlaß des Büchsenmachers Arnecker gehörige, hier sub Pro. 192. stehende Haus nebst Zubehörungen, nach

nach dem Pflanzungsvertrage auf 1066 Nthlr. 20 Sgr. und nach dem Materialwerthe auf 810 Nthlr. 20 Sgr. abgeschätzt, wird auf den Antrag der Erben subhastirt. Es sind 3 Bietungstermine,

auf den 10. August, den 10. Septbr.,

den 12. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr

angesezt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesen Terminen, besonders in dem letzten, welcher peremptorisch ist, in unserm Geschäfts-Local einzufinden und zu erwarten, daß dem Meistbietenden das feilgebotene Grundstück zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungsursachen eintreten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

139. Pauban am 3ten April 1829. Da das dem Kaufmann Altmann hieselbst gehörige, sub No. 90. am Markte hieselbst gelegene Haus, auf welchem die Braugerechtsaait mit 8 Bierern bafet, und welches in der Brand Affecuranz mit 30 Wurzeln versichert, und 3357 Nthlr. 26 Sgr. 1 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, so wie auch der Altmannsche, vor dem Ravensburger Thore sub No. 11. der Landungen gelegene, und 170 Nthlr. 1 Sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Garten, Grabenstück und Brannen, auf den Antrag eines Realgläubigers von uns und zwar jedes derselben einzeln im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden soll, und hierzu drei Picitations-Termine von welchen der letzte peremptorisch ist,

auf den 15. Juni d. J. M. M. 3 Uhr

auf den 15. August d. J. M. M. 3 Uhr und

auf den 15. October d. J. M. M. 3 Uhr

angesezt worden sind, so laden wir hiermit alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, in den bezeichneten Terminen und namentlich in dem letzten auf dem Rathhause hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß nach Abhaltung des letzten Termins, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Abänderung nöthig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxverhandlungen können übrigens zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsammt.

1999. Landeshut den 6. July 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Bauer Carl Heinel bisher gehörige, sub No. 18. zu Wittgen-dorf belegene, und auf 918 Nthlr. 9 Sgr. dorfgerechtlich geschätzte Bauer Gut in dem

auf den 11. August d. J., den 10. Septbr.

und den 13. October d. J.

vor dem Herrn Rets-Justizrath Loge in unserm Instructionszimmer angesezten Terminen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Picitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1939. Dels den 23ten Juny 1829. Das Herzogl. Braunschweig-Delsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß die nothwendige Subhastation des im sogenannten Seidenbeutel zu Dels sub No. 16. unter der Gerichtsbarkelt des Fürstenthumsgerichts liegenden, zur Tuchscheerer Mikudrichen Concursmasse

gehörigen Laus, dem erfolgten Antrage gemäß verhängt und verfügt ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 10. d. M. gerichtlich nach seinem Ertragswerth und nach Abzug der Abgaben auf 360 Rthl. 15 Sgr. nach dem Materialwerth, ohne daß jedoch von dem Materialwerth die Abgaben abgezogen worden, auf Vierhundert und Seanzig Reichthaler abgeschätztes Haus zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 5. October c. a. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten peremptorischen Licitationstermine vor dem Deputirten, Herrn Assessor Kayser in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Ablauf des Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietendverbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Wolfesches Fürstenthumsgericht.

Einow.

Schweidnitz den 29. Mai 1829. Nachdem der dem hiesigen Gastwirth Johann Gottlieb Müller zugehörige, sub No. 491. hieselbst in der Niedervorklade belegene, gerichtlich auf 1660 Rthl. gewürdigte Gasthof zum goldenen Pfuge auf den Antrag eines Real-Crediters im Wege der Execution subhasta gestellt worden ist, und wir zu diesem öffentlichen Verkauf 3 Bietungstermine auf

den 15. Juli c.,

den 15. August c., und peremptorie auf

den 16. September c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt haben, so laden wir Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, insbesondere in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2066. Fürstenein den 1. July 1829. Das zu Thomasdorf Volkenbayer Kreises sub No. 6. belegene, nach der in unserer Registratur und im Gerichtskreisam zu Thomasdorf zu inspizirenden Taxe ortsgerechtlich auf 1763 Rthl. 21 Sgr. 4 pf. abgeschätzte Johann Gottlieb Kollersche Bauerguth soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 25. August, den 25. September und den 26. October l. J. Nachmittag 3 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, im peremptorischen aber in dem Gerichtskreisam zu Thomasdorf zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenein und Rohnstock.

1973.

1973. Wirschlowitz den 14. Juny 1829. Das zu Eschschwitz Millisch Trachendorfer Kreises sub No. 22. gelegene, nach der in dem Gerichtsfreischam daselbst, so wie in unserer Registratur nachzusehenden Taxe veräußertlich auf 242 Rthl. 13 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Bauerguth soll auf den Antrag des jetzigen Besitzers desselben Gottfried Weigelt im Wege der nothwendigen Subhastation zum Behuf der Befriedigung der Gläubiger in nachstehenden Terminen, den 27. July, den 27. August, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine, den 28. September a. c. verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen Vormittags um 9 Uhr vor dem unterschriebenen Gerichtsamte zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Besitztendende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten. Zugleich werden die unbekannten Realpräventanten aufgerufen, ihre etwaigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück in dem letzten und peremptorischen Licitationstermine anzubringen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie damit gänzlich werden präcludirt werden, und daß ihnen dieselbe ein unermährendes Stillstehen auferlegt werden wird. Endlich wird noch bekannt gemacht, daß nach erfolgter gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder, die Löschung des sämmtlich eingetragenen, auch der leerlaufgehenden Forderungen, und zwar der letztern, selbst ohne daß es dazu der Einreichung der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Rechtsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Freien Rinder Standesherrschaft Neuschloß.

1060. Klewitz den 30. April 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird in Termino den 9. Juny, 9. September und 9. November a. c., von welchen der letztere peremptorisch ist, das dem Steinkohlens-Negocianten Fritzsche auf der Larnowitzer Straße hieselbst gelegene Haus, welches unterm 28. April c. auf 3276 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, subhastirt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1839. Schönau den 23ten Juny 1829. Von dem unterschriebenen Gerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Färbemeister Sigismund Eschentscher gehörigen, in hiesiger Stadt belegenen Realitäten: 1) das auf der Goldberger Straße sub No. 105. gelegene Wohnhaus nebst Hintergebäude und Gärtel, abgeschätzt nach dem Material- und Grundwerthe auf 468 Rthl., nach dem Ertrage aber auf 480 Rthl.; 2) ein Obst- und Grasgarten, dem Wohnhaus gegenüber, abgeschätzt nach dem Grundwerthe und Ertrage auf 77 Rthl.; 3) einem Ober-Teichgarten, abgeschätzt nach dem Grundwerthe und Ertrage auf 110 Rthl., auf das Andringen eines Realgläubigers unter der Formlichkeit einer nothwendigen Subhastation an den Meist- und Besitztendenden verkauft werden sollen. Alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in dem angeetzten Termino unico et peremptorio Licitationis, den 8. September a. c. in hiesigem Gerichtszimmer einzufinden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzliche Umstände es hinderlich machen sollten, diese Grundstücke an den Meistbietenden nach vorhergegangener Einwilligung des Realgläubigers zugeschlagen werden sollen. Die betreffende Taxe ist an hiesiger Gerichtsstätte affigirt und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur inspicirt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zweite Beilage

zu Nro. XXXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. August 1829.

Subhastations-Patent.

1650. Hirschberg den 28. Jan 1829. Das sub Nro. 30. zu Kupferberg
gelegene, unterm 26. May d. J. auf 118 Rth. 1 qtr. 8 pf. Material- und 195 Rth.
16 qtr. 8 pf. Ertragwerth gerichtlich abgetheilte bürgerliche, zum Ferdinando Wien-
zeischen Nachlasse gehörige Haus, soll Schuldenhalber in Termino

den 28. September 1829.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Kupferberg an den Meist- und
Besitzendsten öffentlich verkauft werden. Reif- und zahlungsfähige Kauflustige
werden daher hiezu eingeladen, um ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, falls
keine gesetzliche Hindernisse in den Weg treten, zu gewärtigen. Die Taxe ist an
der Gerichtsstätte zu Kupferberg und in der hiesigen Kanzlei zu inspectiren.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Bogl.

Edictal-Citationen.

2315. Breslau den 11. July 1829. Von dem Fürst-Bischöflichen Con-
sistorio erster Instanz des Bisthums Breslau wird auf den Antrag der Maria
Josephine Runge geb. Rake zu Breslau deren Ehemann, der Seidenwirker Franz
Runge, welcher sich vor 10 Jahren heimlich von hier entfernt hat, hierdurch öf-
fentlich aufgefordert, von seinem Leben und Aufenthaltsorte binnen 3 Monaten Nach-
richt zu geben, spätestens aber in Termino

den 20. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Amtslocale in der Fürst-Bischöflichen Residenz auf dem Dohme vor
dem Commissario, Herrn Consistorialrath Gottwald entweder in Person, oder
durch einen zulässigen, mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium
zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte,
auf bössliche Verlassung gegründete Klage gehörig zu erklären, solche vollständig zu
beantworten und die Instructionen der Sache, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen,
daß dem Franz Runge nicht nur sämmtliche Kosten zur Last fallen, sondern derselbe
auch in continuaciam des in der Klage angeführten facti für geständig ge-
achtet, demnach auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt und
er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Fürst-Bischöfliches Consistorium erster Instanz.

Breslau den 17. July 1829. Auf den Antrag der Königl. Intendanten
des 6ten Armeecorps hieselbst werden alle und jede, besonders aber alle un-
bekannte

bekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1. Januar 1828 bis Ende December 1828 an die Kasse: 1) des 1ten und 2ten und des Füsilier-Bataillons des 10ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Brieg; 2) des 1ten und 2ten und des Füsilier-Bataillons des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Brieg; 3) der 3 Garnison-Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie-Regiments und der 11ten Division zu Silberberg; 4) der 6ten Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Deconomie-Commissionen zu Breslau, Glog, Frankenstein und Silberberg; 5) des Füsilier-Bataillons des 22ten Infanterie-Regiments und dessen Bataillons-Deconomie-Commission zu Frankenstein; aus irgend einem rechtlichen Grunde enige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichtes-Referendarius Herrn v. Merkel auf

den 15. October c. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtsbaue persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, wozu ihnen unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissar Rath Vaur, Justiz-Commissarius Gräff und Justizrath Klerschke in Vorschlag gemacht werden. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit den sie controliert haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schießh.

Schließhausen.

Erkenntnis den 24. Jany 1829. Nachdem das Depositorium des Gerichtsamtes des Burglehn Auras regulirt und die Rechnung über die vorhandenen, sein sollenten Bestände abgeschlossen werden soll, so werden von dem unterzeichneten Gerichtsamte alle etwanige unbekannten, aus den Akten und Rechnungen des Gerichtsamtes nicht conquirenden Interessenten hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten schriftlich, und spätestens in dem auf den 16. October c. Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Auras anberaumten Termine persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden und ihre Ansprüche an das gedachte Depositorium anzugeben und zu beschleunigen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen an den gegenwärtigen Depositat-Bestand präcludirt und mit ihren Ansprüchen lediglich an die Person der Verwalter des Auraser Depositorii werden verwiesen werden. g.)

Das v. Schießhauische Gerichtsamte des freien Burglehn Auras.

Schmiedeberg den 28. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden folgende verschollene Personen: 1) Franz Leder, Soldat im ehemaligen v. Boguslawsky'schen Bataillon zu Neumarkt; 2) George Gottfried Künzel, ehemals Tischlergeselle hieselbst; 3) Traugott May, ehemals Mouffelin-Weber zu Hohenwiese; 4) Carl Wilhelm Lehmann, ehemals Riemergeselle hieselbst; 5) Johann Benjamin Demuth, Tischlergeselle von hier; 6) Christian Samuel Walpert, von dessen persönlichen Verhältnissen nichts Näheres aus-

gemittelt werden können; 7) Carl Gottlob Krause, Tischlergeselle von hier, auf den Antrag des ihnen beistehenden Curators hierdurch aufgefordert, sich in Termine den 16. November a. e. Vormittags 10 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle einzufinden, oder auch vorher mündlich oder schriftlich sich bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt, und deren Vermögen den sich legitimirenden Erben desselben ausantwortet werden wird. Gleichergestalt werden alle unbekannten Erben oder Erbnehmer der vorbenannten Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine sich einzufinden, und sich in dieser Eigenschaft zu legitimiren, widrigenfalls die Erbmassen der Provocaten den übrigen sich meldenden und legitimirenden Erben verabsolgt werden müssen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1821. Breslau den 5ten May 1829. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 2530 Rthlr. 2 sgr. 4 pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 3949 Rthlr. 24 sgr. 4 pf. belasteten Nachlaß des verstorb. Kaufmann Marcus Pulvermacher aus Breslau, am 2. Decbr. 1828 eröffneten Concursprozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 17. October 1829 Vormittags 10 Uhr

Vor dem Herrn Ober-Landesgericht: Assessor v. Reibnitz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Wüller, Schulze und Jungnitz vorgeschlagen werden zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wozegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deßhalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 19ten Juny 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiskus wird der ausgetretene Cantonist Almand Pochmuth, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß ertümt, und seit dem Jahre 1811 bei den Canton-Revisoren nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 10 Novbr. e. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Merkel II. im Parthelenszimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine sich nicht melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Consecration seines

gesamten gegenwärtigen, als auch künftigh ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. G.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäusen.

1910. Hirschberg den 18. Juni 1829. Ueber das Vermögen des ehemaligen Lehngebäudebesizers George Friedrich Kriebel in Alt-Schönau ist heute der Concurs eröffnet, und zur Anmeldung, so wie zur Liquidation und Verification der etwaigen Anforderung ein Termin auf

den 12ten September a. c.

Vormittags um 10 Uhr in der Canzley zu Alt-Schönau anberaumt worden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger des Er. darin hierdurch aufgefordert, in dem obgedachten Termine entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwaiger Unbekanntheit d. r. Herr Justiz-Commissionsrath Häschner und Herr Justizcommissarius Voit vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anmelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder zu g. wärtigen, daß ihnen mit ihren Forderungen gegen die Masse ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsammt von Alt-Schönau.

Rück.

Dreslau den 20. July 1829. In dem Dorfe Pöhlisch-Weichsel Pleßser Kreises Hauptamts, Bezirks Verun-Zatzweg sind am 18. Junij c. Abends zwei Kuffen eingeschwarzten Weins nebst zwei Pferde und ein Wagen angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entpungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 7ten September dieses Jahres sich in dem Königl. Haupt Zollamt zu Verun-Zatzweg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschehridigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu g. wärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorstritt der Gesetze werde verfahren werden. G.)

Der Geheimde Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

Glogau den 22. April 1829. Ueber die im Sprottau Kreise belegenen, dem Königl. Landrath v. Schlopp gehörigen sub hasta gestellten Güther Dittenborn und Ubersdorf und deren künftige Kaufgelder ist der Liquidationsproceß am 19. September 1828. eröffnet worden. Sämmtliche unbekannte Realcreditoren, so wie die unbekannten verkaufsberechtigten Brüder des vormal. Besitzers Gustav Heinrich v. Schlopp nach der Ordnung des Alters, und wenn diese nicht können oder wollen, deren Frauen und Fräulein Schwestern, ferner die etwaigen Interessenten zur Cautio actorea, welche der edemal. Besitzer Otto Siegmund v. Schlopp wegen eines auf des Freiherrn v. Zeolls Conradswaldauer Vermögen im Jauerischen Fürstenthum gemutheten Arrestes mit Dittenborn und Ubersdorf am 16. September 1733. bestellt hat, und endlich noch die ihrem Aussehen nach unbekannten beiden Realcreditoren: a. der Königl. Lieutenant Alexan-

der

der Ferdinand Ludwig v. Seßentin, und h. dessen Schwester Charlotte Wilhelmine Amalie v. Seßentin haben daher ihre Ansprüche in Termin den 29. August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Wesseler Jüngel auf dem hiesigen Schloß anzumelden und zu beschleunigen, im Falle des Ausbleibens aber die Realisation der im §. 16 Art. 5. Lit. 51. Tbl. 1. Allgem. Gerichtsordnung enthaltenen Commination zu gewärtigen

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Göze.

Breslau den 11. März 1829. Ueber den in 123,589 Rthlr. 20 sgr. 11 $\frac{1}{2}$ pf. bestehenden, mit 109,045 Rthlr. 9 sgr. 6 $\frac{1}{4}$ pf. Schulden belasteten Nachlaß des am 25. October 1821 verstorb. Landes-Alt-Steuer Otto Siegmund v. Lieres ist auf Antrag seiner majorennen Kinder und Beneficial Erben, des Reserungs-Referendari Carl Friedrich v. Lieres und der Caroline Louise verheh. Major v. Kurfel geb. v. Lieres der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Scholz auf

den 17. September c.

Vormittags um 10 Uhr angetrauten Liquidations-Termine in dem Vortheilenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidationschrift oder zum Protocoll zu versichern. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präsidiums-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien, v. Linow, Dietrichs, Justiz-Commissionsrath Waur und Justizrath Wreb einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Proceßes, insgleichen nach Vorschrift des §. 97. Lit. 50. der Proceßordnung zum fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

1810. Breslau den 19. May 1829. Von dem Königl. Stadgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 133,879 Rthlr. 5 sgr. 9 pf. errichtete, und mit einer Schuldensumme von 223,079 Rthlr. 10 sgr. 8 pf. belastete Vermögen der Eigenthümer der Handlung S. Faruch, wozu der sechste Theil der zu Posag bei Ratibor delegenen Steinguthfabrik, im Werthe von 5932 Rthlr. 24 sgr., ein auf der Büttnerstraße hieselbst sub No. 4. gelegenes Haus, im Werthe von 10,239 Rthlr. 26 sgr. 6 pf., und eine Steinguthhandlung hieselbst gebürt, am 5. August 1828. eröffneten Concursmasse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 19. October d. J.

Vors.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenhath angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich znlässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarius Pfendack, Justiz-Commissarius Mäller und Justiz-Commissarius Jungius vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deeshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Lüben den 26. May 1829. Auf den Antrag des Freisellenbesitzer und Stellmacher Heibich haben wir zur Anneldung der etwaigen Ansprüche an die ex instrumento vom 11. Januar 1798. für die Kaufmannsmittwe Maybaum zu Liegnitz auf dem vormalß sogenannten sub No. 37. zu Petschendorf belegenen Storchkretscham, im Hypothekenbuche eingetragene Post per 100 Rthl. einen Termin auf den

12. September c.

Vormittags um 12 Uhr anberaumt, zu welchem wir die vermit Kaufmann Maybaum, deren Erbe, Cessionarien, oder welche sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch vorladen, an dem gedachten Tage zur bestimmten Stunde vor dem unterzeichneten Justitiario in Person, oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Rechte wahrzunehmen, und die weitere Verhandlung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Besizer der verpfändeten Stelle und den ursprünglichen Schuldner Johann Friedrich Weidner, welcher die Post bezahlt zu haben behauptet, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quäst. 100 Rthlr. aber werden gelöscht, und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Das Gerichtsamt von Petschendorf.

T o d e s e r k l ä r u n g.

514. Liegnitz den 1. April 1829. Nachgenannte Personen sind verschollen, und ihre Verwandten haben die Todeserklärung nachgesucht: 1) der Schuhmachermeister Johann Wilhelm Untenzuh, geb. zu Berlin am 1. May 1763., ist seit 1790., nebst seiner Ehefrau Johanne Juliane geb. Einer, von Liegnitz ihrem Wohnsitz verschwunden. Ihr hinterlassenes Vermögen beträgt 122 Rthl. 25 gr. 5½ pf.; 2) der Soldatensohn Johann Friedrich Knäbel hier, geb. am 14. August 1772., wanderte in seinem 19ten Jahre als Töpfergesell aus. Sein Erbtheil beträgt 10 Rthlr. 28 gr. 2 pf.; 3) Carl Blesche in der Ober-Elbfürst geb., ist 1792 93 oder 94. in der damal. Provinz Südpreußen Förster gewesen, und seit dem Anfang dieses Jahrhunderts verschollen. Er hat ein Muttertheil von 10 Rthl.; 4) der Schäfersohn George Friedrich Löbel, geb. am 22. Februar 1785. zu Panschen bei Liegnitz, wanderte 1803 als Kürschnerackel aus. Sein Vermögen besteht in 44 Rthlr.; 5) die Schuhmacher, Gersten Fröder Heinrich Wilhelm Blesche, geb. am 10. Juny 1752., und Carl Gottlob Blesche, geb. hier am 11. Juny 1756., wanderte vor länger als 30 Jahren angeblich nach Wien und London aus. Ihr gemeinschaftlich zurückgelassenes Vermögen beträgt 57 Rthl. 24 gr. 2½ pf. Wir fordern also diese Personen, ihre unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit auf,

sich

Nach vor dem Gericht, oder in dessen Registratur, spätestens aber in dem vor dem
Deputirten, Herrn Land- und Stadtrichter's Assessor Rügler

auf den 19. Februar 1830. Vormittags um 11 Uhr

im Königl. Gerichtshause veremtorisch anberaumten Termin schriftlich oder persön-
lich, selbst, oder durch gehörig zu legitimirende und informirende Bevollmächtigte,
wozu ihnen die Justiz-Commissarien Frege und Wenzel hieselbst vorgeschlagen
werden, zu melden, den Nachweis der Identität ihrer Personen zu führen und wei-
tere Anweisung zu erwarten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß
sie durch Urteil für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen den angezeig-
ten Verwandten und sonstigen Verachteten würde zugeschlagen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1828. Frankenstein den 6. Juli 1829. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte ist in dem über den auf 495 Rthl. 7 Sgr. 4 Pf. angegebene und mit einer
Schulden-Summe von 1758 Rthl. 7 Sgr. 4 Pf. belastete Nachlaß des zu
Schlaufe Münsterb.-rgschen Kreises verstorbenen Rentmisters Joseph Schneider —
am heutigen Tage eröffneten Concurs-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und
Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 20sten
Septbr. c. Vormittags 9 Uhr in der landesherrl. Gerichts-Sanction hieselbst ange-
setzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum
Termine schriftlich in demselben oder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Be-
vollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizcom-
missarien, Justizrath Meudert und Ruppel vorgeschlagen werden, zu melden, ihre
Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die vorhan-
denen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche
Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Anprü-
chen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen
Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Landesherrschafft Münsterberg, Frankenstein und
der Güther Schlaufe Döbersdorf.

Aufgebot eines verriornen Hypotheken-Instruments.

*) Jauer am 20sten Juny 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte
werden alle und jede, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument
b. d. 24. März 1812 über eingetragene 27 Rthl. für die evangelische Kirchenkasse
zu Rohn auf der Freistelle No. 28. zu Rohn Kleanischen Kreises als Eigenthümer,
Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus irgend einem andern recht-
gültigen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, zu dem auf
den 21. October c. Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in dessen hiesiger Wohnung anberaumten pe-
remtorischen Termine zur An- und Ausführung ihrer daran habenden vermeintli-
chen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Anschlusses mit denselben,
und der Amortisation des gedachten Instruments, hiermit vorzueladen.

Freiherrl. v. Richtofen-Rohn Schützendorfer Gerichtsamt.

A u f g e b o t.

1536. Breslau. Feinstes Provencer- und Genueser Oel in Flaschen von
1 Sgr. an bis 1½ Rth. die Flasche offerirt C. G. Rapwald, Schmiedestr. No. 12.

1537.

2537. Breslau. Sein goldarbeitendes Genueser- und Tafelöl eine Parthie and offerirt dasselbe im Ganzen so wie Steinweise sehr billig

E. S. Maybald, Schmeddrücke im ersten Viertel vom Ringe.

2538. Breslau. Ein modern meubliertes Zimmer nebst Alt. u. v. nahe am Ringe eine Stube hoch ist in Gesellschaft eines andern oder auch allein billig und bald zu beziehen. Näheres im Adressbureau.

2539 Breslau. Die zur Verschönerung der Haut von dem Hrn. Professor Dr. Runge erfundene Milchseife, so wie ganz geruchlose weiße Seife zur Wäsche ist wieder bei mir zu haben und wird, da ich jetzt meine Einrichtung dennoch gestroffen habe, stets bei mir vorräthig sein.

Louise Gruson, Oderstraße No. 19 eine Treppe hoch.

2540. Breslau. Von heute an ist Doppel-Faschendorf in der schwarzen Kräh am Neumarkt zu haben.

U. Würdig, Kreichmer

2541. Breslau. Dienstag als den 18. d. M. werde ich auf der Messergasse No. 3. beim Tischlermeister Hrn. Sondheim gutes Meublement öffentlich vertheuern. Pieré, concess. Auct. Commis.

2542 Breslau. Wohnung zu vermieten in der No. 26 A. umarmt für eine einzelne Person, welche wegen ihrer angenehmen Lage sehr zu empfehlen ist, das Nähere beim Wirth daselbst.

2543. Breslau. Einem mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgestatteten jungen Menschen, jedoch nicht von hier, welcher Lust hat, die Handlung zu erlernen, weist eine Stelle nach

J. J. Büttner, Sandstr. No. 2.

2544. Breslau. Auf der Albrechtsstraße im ersten Viertel ist eine Wohnung, bestehend in 3 Stuben, 1 Alkove nebst Zubehör, 3 Stiegen hoch zu vermieten. Das Nähere zu erfahren Schweidnitzerstraße im weißen Hirsch beim Agent Wohl.

2568 Breslau. Montag den 17. August gebe ich ein Ausstellen, wobei der beste Gewinn ein lebendes Schöpf ist, um gütigen Besuch bitten

Carl Sauer, Cofferier im Seidenen.

2477. Breslau. Mit einer eben in den neuesten Modellen angekommenen bedeutenden Parthie Tisch- und Handtücher, u. v. von 3 — 80 Stk. ertheile ich auch die so beliebten Prospect Servietten die größten Städte Europas zu weit billiger als früher offerirten Preisen.

Louis Lohmann,

Fischerplatz No. 12. im Erdgewölbe.

2530. Breslau. Ein gebrauchter, modern und dauerhafter halb und ganz bedeckter Wagen steht nebst mehreren Sorten neuen Wagen zum billigen Verkauf, Bischofsstraße No. 7.

2531. Breslau. Zwei gebildete solide Eheleute ohne Kinder, mit einem sichern mäßigen Einkommen, wünschen unter gegenseitigen Verpflichtungen einen billigen Aufenthalt bey einem resp. Gutbesitzer oder Pächter. Das Nähere im hiesigen Adress-Comptoir und Expedition der neuen Breslauer Zeitung.

Anhang zur zweiten Beilage zu Nro. XXXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 17. August 1829.

G e r i c h t l i c h e A n z e i g e n.

2057 Breslau den 4ten Juli 1829. Den unbekannten Gläubigern des am 13ten August 1827. zu Nieder-Rosen bey Puschken verlebten Rittersquersbesizers Fritzrich August v. Seelitz wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. Tit. 17. I. 1 des Allg. Land. Rchts an, jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuss Ober-Landessgericht von Schlessen.

Hollenhausen.

2253. Breslau den 21. July 1829. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Fleischermeister Anton Altmann und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Kuhlthors die in den hiesigen Vorstädten statutarisch geltende Gärbergemeinschaft unter Exilanten, durch die am 28. July 1826 errichteten Ehepacten ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht.

Belphe.

1870. Liegnitz den 26 Juny 1829. Der Lithankalt-Entrepreneur Kübler hieselbst hat auf öffentlichen Verkauf der bei ihm niedergelegten und verfallenen Pfänder angetragen. Der ergangenen Verfü.ung des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts gemäß wird dabei ein Termin auf den 7. September c. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage zu diesem Behuf in der Debaufung des 20. Kübler Nro. 54. der Goldberger Gasse hieselbst angesetzt, zu welchem Auktionsge eingeladen werden. Die gegen sofortige baare Bezahlung in Courant zu veräußern den Gegenstände bestehen: in goldenen Ketten und Ringen, goldenen und silbernen Uhren, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln und andern Silberzeug, Silber, Kupfer- und Messinggeschirr, Seiden- und Leinwandzeug, Kleidungsstücken u. Zugleich werden aber auch alle diejenigen Pfandschuldner und Pfandschutthaber, aus welchen die Pfänder seit 6 Monaten und länger verfallen sind, der Declaration vom 4. April 1803. gemäß, hierdurch aufgefordert, ihre Pfänder noch vor dem angesetzten Auktionstermine einzulösen, oder wenn gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst zur weiteren Verfügung anzugeben, entgegen gesetzten Falls die Pfänder

der

der verkauft, aus der Loosung der Pfandgläubiger befriedigt, und der etwaige Ueberrest der Armenkasse abgeliefert werden würde.

Feder, Auctionator.

1651. Hirschberg den 29 May 1829. Alle diejenigen unbekannte Gläubiger, welche an die Nachl. s. Wasse des am 15. October 1823. mit Tode abgegangenen Halb-Fürers und Kupferberger Hammerhauß-Bisig 16 Christian Hirschig einen recht begründeten Anspruch zu haben vermehren, werden hierdurch aufgefordert, diese Forderungen binnen 4 Wochen, spätestens bis zum

30ten September d. J.

Nachmittags 3 Uhr in dem Stadgerichtszimmer zu Kupferberg anzumelden, und die Beweise darüber zur Stelle zu bringen, oder mindestens anzugeben, widrigenfalls zu erwarten, daß die Wasse vererbt ist, und jeder später sich meldende Creditors rückfichtlich seiner Forderung an jeden einzelnen Erben werde verwiesen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

2033. Gröbischberg den 7. July 1829. Auf den Antrag der Interessenten wird der Termin zum freiwilligen öffentlichen Verkauf des Gottfried Frankeschen Auenhauß No. 13. zu Goraenthal vom 4. August auf

den 6. October 1829 Nachmittags 3 Uhr

verlegt, was unter Bezug auf die öffentliche Vorladung und Bekanntmachung vom 4. May 1829 hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Justizamt der Herrschaft Gröbischberg.

A n z e i g e n

2532. Breslau. Das große Gemälde in der Elisabethstraße im goldenen Schlüssel, mit Repostkarten und Verkaufstafeln versehen, nebst einer Schreibstube, ist Term. Michael d. J. zu vermieten.

2700. Breslau 2700. 2500 u. 2000 Rthl auf pupillarishe Sicherheit weist nach der Agent Wiesner, Sandthor, Mühlgasse No. 25. drey Stiegen.

2534. Breslau. Englisch gezeichnete Kohlenstifte und Schreiftafeln erblet direct und effectiv zum billigsten Preis

L. S. Cohn jun., Blücherplatz No. 19.

2514. Breslau. Zu vermieten und Michaelis zu beziehen eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör vorn heraus, mit und ohne Pferdeßall im Saß Blücher von Wablmade.

2515. Breslau. Da ich den Gießhof zu den 3 Kronen in Schurgasse verkauft habe, so sage meinen verbindlichsten Dank für den geneigten Zuspruch, womit uns hohe Reisende, und das dortige, so wie in der Umgebung wohnende Publikum beehrt haben; und bitte, dem jetzigen Besitzer, A. Scholz das mir geschenkte Frauen überzutragen. —

Auf

Auf vorstehende Bekanntmachung zeige ich Einem hohen Adel und verehrten Publikum ergebend an, das ich meine früher hier geführte Strohhutfabrik und Pughandlung zu Term. Michael 1829. auf der Schmiedbrücke im Ruckbaum parrere wieder eröffnen werde, und schwärze mit der Hoffnung, das früher ge-
habte Zutrauen, durch reelle Behandlung und gute Waare wieder zu g. gewinnen.

W. Helmreich, Strohhut-Fabrikant.

2516. Breslau. Zu vermiethen eine große Remise nebst Boden zu sehr billigen Preisen, kleine Grobwaasse im w. ißen Hof.

2455. Breslau. Diejenigen resp. Gartenliebhaber welche unter billigen Bedingungen ihre Gärten zur Wartung und Pfl. g. einem Gärtner anvertrauen wollen, können geräthlich das Nähere erfragen vor dem Odeon in der Rosengasse No. 11. bey dem Wirth daselbst.

2519. Breslau. Mit heut'ger Post erhielt die Weinhandlung, Fischers-
platz No. 18. einen Transport von neuen ganz ächt pol. Heeringen in bester Quan-
tität und Größe.

2520. Breslau. Ein durch 33 J. here in k. k. und gräf. Höfen reell
gebiente erfahrender Koch und Haushofmeister sucht eine für ihn ge-
eignete Beschäftigung, bey der es ihm mehr auf gute Behandlung als auf h. h. Gehalt ankommt.
Erdliche politische Adressen übernimmt Herr Agent Meyer, Schmiedbrücke-
Ecke im Markst.

2521. Breslau. Motten : Papier gegen den Mottenfraß, Koffpapier,
Stahl und Eisen vom Rost zu poliren, Spiritus gegen die Wangen, sie gleich auf
immer, schon in den Eiern und in der Brut, ohne Verbreitung und Mühe zu ver-
zillen, nebst Gebrauchzettel, die Flasche 4, 8 und 10 fgr., durch vieljährigen
Gebrauch allgemein untrüglich zuverlässig gesundes Mittel erhielt neu E. Deutsch,
Altstädterstraße No. 18.

2529. Breslau. Unterzeichnete empfiehlt sich ganz ergebend bey seinem
bleibenden Nutzen in allen Zahn-
Arbeiten und dahin gehörigen Operationen; vor-
züglich aber zur Anfertigung künstlicher Zahn-
Arbeiten, sowohl einzelner Zähne, als
vollständiger Gebisse, von denen Modelle jeder Art, nach ganz neuen Methoden,
in seiner Behausung aufstellt sind, zu deren Beschäftigung die Herren Aerzte und
Zahnärzte höflichst eingeladen werden. Auch verfertigt er, zur größten Bequem-
lichkeit, künstliche Samenplatten, nach der leichtesten und einfachsten Methode. Er
erlaubt sich, hier das Zeugniß eines unserer geachteten Herren Aerzte, des Königl.
S. k. k. Reichs, Herr. Dr. v. Gräfe, beizufügen:

„Der

„Der Königl. Hof-Zahnarzt, ic Wolffsohn, hat mir bey vielen Indicten, „buen sprechende Beweise seiner großen großen Geschicklichkeit und seines, besonders „für künstliche Zahn-Arbeiten, sehr ausgezeichneten Talentes gegeben. Mit Ver- „gütigen bezeuge ich dies dem ic. Hof-Zahnarzt Wolffsohn öffentlich, und bemerke „zugleich, daß seine jüngsten sehr gelungenen Arbeiten einen neuen Belag dafür „geben, wie mit günstigem Erfolge der Wolffsohn nach weiteren Vervollkommnung „seiner Kunst strebt.“ Berlin den 23 Januar 1829.

Der Königl. General-Statthalter der Armee und Geheimrath

(g. z.) Dr. Carl v. Gräfe.

Als Zahn-Medicamenten erlaube ich mir zu empfehlen: Neu erfundene Zahn- „Politur Ein durch einen gütlichen Zur Aufseher des Procu- h. e. mich zur „Entdeckung dieser Politur hingeleitet. Hauptsächlich aus diesem Product bestehend, „zum feinsten Staub pulverisirt, giebt sie den Zähnen einen bisher durch kein anderes „Mittel erreichte Weiße und Glanz, verbindet die Erzeugung des Zahnsteins, reinigt „demnach die Zähne von den so oft auf der Oberfläche derselben befindlichen grünen „oder braunen Flecken, und stellt auf diese Weise den Zahn in seinen eigenthümlichen „Glanz und seiner natürlichen Schönheit wieder her, ohne denselben den geringsten „Nachtheil zu verursachen. Der Preis dieser Politur ist 20 Sgr. und 1 Rthl. für die „Schachtel. Neu erfundener Kitt zum Ausfüllen dicker Zähne. Dieser Kitt zeichnet „sich vor allen frühern Füllungen sehr vorthelhaft aus, indem er mit so geringer Schor- „nung des Nerven in den kranken Zahn gebracht wird, daß das Ausfüllen desselben „durchaus keine Schmerzen verursacht, und von einem Jeden sehr leicht selbst an- „gewandt werden kann. Der Preis ist 15 Sgr. und 1 Rthl. für die Krucke. Zahn- „linctur und Zahn-Pulver. Längst allgemein bekannt, ist ebenfalls zu dem Preise „von 15 Sgr. und 1 Rthl., bey mir zu haben. Gebrauchsanweisungen werden beym „Verkauf ertheilt. Auch ist von mir ein Versehen erschienen, unter dem Titel:

Der Zahnarzt, ein Sendschreiben an Mütter, denen das Wohl ihrer Kin- „der, in dieser Hinsicht, am Herzen liegt, und bei mir zu haben ist. Preis 15 Sgr. „Die Preise werde ich so billig stellen, daß auch Unbemittelte daran Theil nehmen „können. Dienstadtstellungen gestatten mir, daß ich mich hieselbst nur einige Tage „aufhalten werde. Ich muß mir daher an alle resp. Herrschaften und Personen, „welche an Zahndelationen und meine Hülfe in Anspruch nehmen wollen, die ganz „ergebene Bitte erlauben, mir ihre geneigten Aufträge ohne Zeitverlust zukommen zu „lassen, um selbige mit der dazu gehörigen Aufmerksamkeit ausführen zu können. Mein Lo- „is ist am Bücherplatz im Philippschenschen Hause No. 19. in der Nähe des Börsen- „hauses.

E. Wolffsohn,

Königl. Hof-Zahnarzt zu Berlin und Hof-Zahnarzt bei Sr. Durchlaucht „dem Fürsten Radziwill,

Dienstag den 18. August 1829.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXIII.

B e k a n n t m a c h u n g,

*) Es sollen mehrere Tausend Klaftern trocknes, gut und fest gefetztes Buchen-, Eichen-, Birken-, Erlen-, Kiefern- und Fichten-, Leih-, Gemengt- und Altholz auf den Oderablagen bei Klink, Stoberau und Jeltsch in nachstehenden Terminen, als:

den 7. Septbr. d. J. auf den Ablagen bei Klink und Stoberau;

den 8. September c. auf der Ablage bei Jeltsch;

vor dem Herrn Regierungs- und Forstsrath v. Ernst öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige werden hiezu mit der Bemerkung eingeladen, daß die diesfälligen Licitations-Bedingungen in der Regierungs- und Forst-Registratur während den Geschäftsstunden eingesehen werden können, auch in den Terminen selbst den Holzkäufern vor der Licitation bekannt gemacht werden.

Breslau den 9. August 1829. g.)

Königliche Regierung.

Abtheilung für Domänen, Forsten und directe Steuern.

S u b h a s t a t i o n s - P a r e n t e.

2347. Breslau den 15. Jun 1829. Auf den Antrag des Stadtrichter Fuchs, soll das der verehlt Wilhelmine Caroline Teubner geb. Schilling gehörige Grundstück No. 76. des Hypothekenduches neue No. 3. auf der Holzboz, Straße nebst den dazu gehörigen Vertheilung Straßen im Wege der nothwendigen Subhastation, in den hiezu angesetzten nochmaligen peremptorischen Termine

den 16. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Wollenkaupe, da in dem letzten Termin kein annehmliches Gebot abgegeben worden, in unserm Partheipenszimmer No. 1. verkauft werden. Bieth- und Zahlungsbedingte werden hiezu eingeladen.

Das Königl. Stadtgericht.

Gelpte.

2547. Obditz den 24. Juli 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Aufsehermeister Carl August Höpner alhier gehörigen, unter No. 366. gelassenen und

und auf 1034 Rthlr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege notwendiger Subhastation ist ein anderweiter Versteigerungstermin auf den 12. Septbr. 1829.

auf diesem Landgerichte vor dem Bevollmächtigten Hrn. Landgerichts-Assessor Moßg. Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Tagesort mit dem Verlangen hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Ermessen erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Erhaltung des Bürgerrechts der Stadt Götting erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgerichte

2438. Leobschütz den 7ten Juli 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers suchsicheren wir die zu Zauditz sub No. 91. gelegene Erbkammerstelle des Johann Durthard, welche am 26ten May c. gerichtlich auf 120 Rthlr. gewürdigt worden, haben einen einzigen peremptorischen Versteigerungstermin auf

den 30. October c. des Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle in loco Zauditz ansetzen, und laden alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten hierdurch vor, daß auf später einkommende Geodithe, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann zu jeder gelegnen Zeit bey dem wohlh. Stadtgerichte hieselbst, und in der gerichtsamtl. Registratur zu Zauditz eingesehen werden. Das Gerichteamt Zauditz und Klein-Veremitz.

Reinhold.

2298. Neustadt den 20ster Juli 1829. In via executionis soll die sub No. 16. zu Dittmannsdorf, Neustädtischen Kreises gelegene, den Caspar Seiferschen Eheleuten gehörige tau. emale Kretscham und Schmiedepfistwa, auf 523 Rth. 20 Sgr. geschätzt, sub hasta in dem einzigen und peremptorischen Termine

den 5ten November d. J.

in unserem Geschäftsb. Locale Nachmittags 2 Uhr an den Meist- und Bestblethen, den unter den im Termine näher zu bestimmenden Bedingungen verkauft werden. Die Taxe wird zur schließlichen Zeit Jedem vorgelegt werden.

Das Gerichteamt der Herrschaft Wiese.

2495. Zokten den 30. July 1829. Das in der Stadt Zokten im Schmiedniger Kreise sub No. 114. gelegene, der Regina verw. Semeler und deren Sohn Franz Semeler zugehörige, nach dem Nutzungsertrage auf 376 Rthlr. und nach dem Materialwerthe auf 235 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Haus und Gärthen soll auf den Antrag der Weither im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Versteigerungstermin auf

den 23. October 1829 Nachmittags um 2 Uhr

in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts hieselbst angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, im Fall kein gesetzlich zulässiger

liger Widerspruch von den Interessenten erörtert wird. Die Taxe dieses Grundstücks kann zu jeder beliebigen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts so wie an dessen Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2416. Woblan den 6. August 1829. Da in der Licitationssache des zu Gausen gelegenen, im Hypothekenbuche Nr. 1. verzeichneten, dem Kreisfürster zu Eulenberg zugehörigen Kreischens ein Nachgebot abgegeben worden ist, so haben wir einen neuen Versteigerungstermin auf den 31.sten August c. Vormittags 10 Uhr hienächst anberaumt, und laden hierzu Kauf- und Besitzfähige unter der Bekanntmachung vor, daß der Meistbietende erwarten darf, daß ihm das vorbezeichnete Grundstück, wenn sonst nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nach Genehmigung der Interessenten für das Meistgeboth zugesprochen werde.

Königl. Preuss. Landgericht.

*.) Schönau den 3. August 1829. Das unterzeichnete Gerichtsammt macht hierdurch bekannt: daß die sub No. 26. zu Nieder-Falkenhayn gelegene, dem Wenzel Frenzel z. übero gehörige, auf 74 Akkr. ortsgerechtlich taxirte Ackerschänke auf den Antrag der Int. statuten Erbtheilungshalber unter den Formalitäten einer notwendigen Substitution öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hienmit eingeladen, sich in dem auf den 22. October 1829

Vormittags 9 Uhr anstehenden einzigen Versteigerungstermine in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Falkenhayn einzufinden, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und haben sie zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Erben der Zuschlag an den Meist- und Besitzberechtigten erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe selbst ist dem an der Gerichtsstätte anhängenden Proclama beigefügt, und kann daselbst so wie in hiesiger Kanzley täglich eingesehen werden.

Das Salzfactor Lanzersche Gerichtsammt von Nieder-Falkenhayn.

Dene.

2371. Lahn den 9. July 1829. Das unterzeichnete Gerichtsammt subhastirt die zu Nachenrheffen sub No. 12. belegene Kirchhausstelle des verstorbenen Ferdinand Thiel, ad instantiam der Erben, und fordert Versteigerungslustige auf, in termino peremptorio

den 2. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in der Kanzley zu Ober-Langennau ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Amtmann v. Töpler'sche Gerichtsammt von Ober-Langennau und Nachenrheffen.

2556. Meisse den 16. July 1829. Auf den Antrag der George Böhmischen Erben zu Dobmisch-Witte Veräußerung ihrer Auseinandersetzung sind zum öffentlichen Verkauf der ihnen gehörigen, sub No. 26. hienächst bezeichneten, und nach der an hiesiger Gerichtsstätte anhängenden Taxe auf 1/326 Akkr. 26 qd. 4 rf. geschätzt

schwäbe Niederhutwaiden, Fleischbank nebst deren Realitäten, vor dem Herrn Justizrath Schubert drei Distungsstermine auf
den 7ten September,
den 8ten October, und peremptorisch
den 6ten November 1829,

jedesmal Vormittags 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher hiermit vorgeladen, in den anberaumten Terminen, besonders aber in dem letzten im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, zu bieten und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Extrabenten und des vormundschaftlichen Gerichts, sowohl in Ansehung des Quanti, als der übrigen Bedingungen erfolgen wird, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Königl. Fürstenthumsgericht.

1980. Gubrau den 29. May 1829. Das von der Wittwe Ponke nachgelassene Haus der Stadt No. 179., taxirt 266 Rthlr., wird Etheilungshalber subhastirt, und ist der Distungsstermin auf den 8. Septbr. c. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgerichte angesetzt, zahlungsfähige Käufer werden dazu eingeladen, und hängt der Zuschlag von der Vormundschaft ab.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Kinkel.

Neumann.

2129. Neumarkt den 21. Juny 1829. Die dem Fretschmer Johann Christoph Euer aus Schwadewinkel zugehörigen, unter Jurisdiction des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts gelegenen Ackerstücke No. 75. von 2 Scheffel 15½ Mß. und No. 76. von 2 Saß. 13½ Mß. Preckauer Maas Ausfaat, von denen das erstere auf 165 Rthlr. 20 Sgr. und das letztere auf 158 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den

28. Septbr. d. J. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Moll hieselbst angesetzt, zu welchem Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute eingeladen werden, um ihre Gebote abzugeben, wo alsdann dem Bestbietenden der Zuschlag der feilgebotenen Ackerstücke mit Einwilligung der Realgläubiger ertheilt werden wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

2148. Greiffenstien den 13. Juli 1829. Im Wege des erbenschaftlichen Liquidations-Prozesses soll die zu dem Nachlaß des Benjamin Tischer gehörige, unterm 20. Juni c. auf 98 Rthlr. 1 Sgr. 9½ pf. Cour. taxirte Häuser-Versicherung sub No. 237. zu Rabischau, in Termino licitationis den 3. October c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Canzley verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bedenten eingeladen werden, daß nach vorangegangener Genehmigung der Erben und Gläubiger an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen soll. Ingleich werden auch alle unbekannte Gläubiger zu diesem Termine behufs der Liquidation und Verifizierung ihrer Forderungen an die Benjamin Tischer'sche Nachlassmasse unter der Warnung vorgeladen, daß bey ihrem Ausbleiben sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an das

dasjenige werden vermiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Reichsgräf. Schaffgotschisches Gerichtsammt der Herrschaft Greiffenstein.
Halsber.

1917 Breslau den 19. May 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die anderweitige Subbastation der dem David Schliebs gehörigen, zu Galtz sub No 50. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einem Garten von Incl. Hofraum 2 Morgen 42 Q. Ruthen, und 8 Morgen 32 Q. Ruthen Ackerland bestehenden Gartnerselle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3020 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsbahige Kaufsüchtige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten Versteigerungstermine, am 8. September 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Essfertguth im hiesigen Landgerichteuhause in Person, oder durch einen gehörig Instructirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht geschehliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

Breslau den 20sten Februar 1829. Auf den Antrag der Fliegelschen Vormundschaft soll das dem Tuchler Wode gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle ankündigend herausfertigung nachweist, im Jahre 1829 nach dem Materialienwerthe auf 8004 Rthl. 29 Lgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8114 Rthl. 13 Sch 4 pf. abgeschätzte Haus Nr. 1732. des Hypothekenbuchs, neue No. 41. auf der Schuhbrücke, im Wege der nothwendigen Subbastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 15. May und den 17. July, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 18. September a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Schwärz in unserm Partheenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subbastation daseibst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlangung des Kaufschillings, die Lösung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2219. Pöcklau den 11ten Juli 1829. Auf den Antrag der Königl. Realgarung zu Oppeln subbastiren wir das dem Johann Salamonschen Erben gehörige, in dem Dorfe Strzischow Rybnider Kreises gelegene und gerichtlich auf 81 Rthl. abgeschätzte Freybaugut, und haben dazu einen peremptorischen Versteigerungstermin auf den 23sten September c. im Orte Pöcklau angezett, wozu wir Kaufsüchtige mit

dem Bemerken vorladen, daß der Meistbietende den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Königl. Regierung zu gewärtigen haben wird.

Das Kammeral-Gerichtsammt.

Heinrich.

1996. Striegau den 26ten Juny 1829. Auf den Antrag der Unversicht Häslicher Erben soll das dem Cofferier Jädel hieselbst gehörige, sub No. 7. vor dem Tauer Thore bei gene Cessenhause nebst Ackerstücken und sämmtlichen dazu gehörigen 4 Ackerstücken, gerichtlich auf 3229 Rthlr 5 Sgr. 10 Pf. taxirt, im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in denen hierzu anberaumten Termnen, den 4. September, 4. November a. c. und den 4. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr vornehmlich aber in dem letzten Termine Vermittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fährder in unsrer Geschäftslocale hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein gegenseitiges Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Einlegung des Kaufschillings, die Erfüllung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der Leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2155. Schmiedeberg den 8. July 1829. Die Carl Gottlieb Kasperische Großadmiralste No 14. zu Hartau nämlich, ordsgerecht auf 544 Rth. 15 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt, soll wegen Insufficienz des Kasperischen Nachlasses in termino unico et peremptorio den

24. Septbr. a. c. Vormittags 11 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2216. Neustädte den 18ten July 1829. Es soll das in Neustädte sub No. 52 auf der breiten Gasse gelegene und dem Eudt oder Queller gehörige braunberechtigte Wohnhaus, welches auf 333 Rthlr. 19 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Der Versteigerungstermin ist auf den 30. Septbr. Vormittags um 10 Uhr angesetzt, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen und ersucht werden, sich in dem gedachten Termine auf dem Rathhause zu Neustädte einzufinden, ihre Gebote anzugeben und nach erfolgter Einmündung des Hiesigen Bürger den Zuschlag gegen bald baare Einzahlung der Kaufgelder zu gewärtigen, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1834. Delß den 28. May 1829. Das dem Schupmacher Carl Hoffmann zu gehörige, auf der Breslauer Straße hieselbst No. 292. belegene, seinem materiellen Werthe nach auf 1198 Rthlr. 8 Sgr., seinem Eintragswerthe nach aber auf 1412 Rthlr. 8 Sgr. abgeschätzte Haus soll auf Antrag eines Gläubigers den 30. Septbr. auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgesetzt werden. Die Taxe ist bei dem unterzeichneten Stadtgerichte nachzusehen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

2214.

2114. Trachenberg den 14. Jul. 1829. Auf d n Antrag der Gläubiger und des Böhlers soll die zu Klein-Viermütz Vilitz-Trachenberger Meeres nahe bei Proustitz sub No. 6. belegene David Steinboische K erla amebefugung, welche nach der Aberrennung von circa 34½ Morgen Ackerland, noch auf 742 Rtblr. 26 gr. 3 pf. taxirt worden ist, im Wege der no hwendigen Subbasta tion in dem hierzu auf den 28. Septbr. 1829 früh 9 Uhr vor hieigem Fürstenthums-Gericht anberaumten einzigen peremptorischen Versteigerungstermine verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kaufleute mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe in unserer Registratorur nachgesehen werden kann, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden die sämtlichen unbekannten Gläubiger des Kriegers David Steinborn wegen des eingeleiteten Scauderverfahrens zu diesem Termine den 28. Septbr. 1829 früh 9 Uhrß der Liquidation und Befriedigung ihrer einklangigen Forderungen an den genannten Gemeinichuldner, so wie zur Erklärung über die Verteilung der Masse zu. unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Fall des Nichterscheinens aller ihrer Ansprüche an die David Steinboische Vermögensmasse verlustig gehen werden.

Fürstlich v. Hapsfeld Trachentberger Fürstenthums. Gericht.

1609. Herrnsdorf den 30sten May 1829. Das sub Pro. 5. zu Camin belegene, ortsgerechtlich auf 510 Rtbl. gewürdigte Gutlieb Ederische Bauerguth soll in dem einzigen Versteigerungstermine, den 1. September c Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst im Wege der nothwendigen Subbasta tion verkauft werden, wozu zahlungs- und bezugsfähige Kaufleute mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meistbietende, in o em nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sogleich zu gewärtigen hat.

Das Lieutenant v. Carlswitzer Gerichtsamt für Camin und Zwedronze.

2173. Schömburg den 7. Juli 1829. Von d m unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte zu Schömburg wird d s sub Pro. 130 hieselbst geliegene, zum Nachlaß des verstorbenen Bürger und Maurergesellen Anton Langer gehörige auf 100 Rtbl. magistratalisch abgeschätzte Haus im Wege der erbbaftlichen Auseinandersehung subhastirt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kaufleute hierdurch eingeladen, in dem auf

den 30sten Septbr. c. a.

Vormittags um 9 Uhr anstehenden peremptorischen Versteigerungstermine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gemärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger der Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gemärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bred

Breslau den 6. März 1829. Auf den Antrag des Majors v. Reifenski zu Eubling und des Gutsbesitzer Benke auf Schmarrsch ist die Subhastation des im Fürstenthum Biele und dessen Freyburg-Pöschener Kreise gelegenen Gutes Schmarrsch III. Theils, das Nicolaus v. Frankenberg'sche Gut genannt, nebst Zubehör, welches im Jahr 1829 nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Land- bezirksgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 10,133 Rthl. 14 Sgr. 1 Pf. abgeschrieben ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Versteigerungsterminen, am 4. Juli, am 8. October d. J. Vormittags 11 Uhr, besonders aber in dem letzten Termine, am 8. Januar k. J. vor dem Königl. Ober-Landesgerichte = Appellat Herrn Gehel im hiesigen Ober-Landesgerichtsgebäude in Person, oder durch einen gesetzlich informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unkannschafft der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Rath Paur und Justiz-Commissarius Dyluda vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewährleisten, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbieter, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Esthien.

Falkenhäusen.

2092. Schwelbisch den 6ten July 1829. Daß zu dem Nachlaß des zu Fürstenaue verstorb. Gerichtsscholken Wenzel geborene, neu und maj. v. erbaute, und mit Flachwerk gedeckte Hauerguth No. 34. daselbst, welches nach der in der Gerichts-Statuten hieselbst und in Fürstenaue zu jeder Zeit einzuziehenden Taxe im Jahre 1828 gerichtlich auf 3651 Rthl. 25 Sgr. 10 Pf. gewürdigt worden, soll Behufs der Außermordsetzung der Erben, auf deren Antrag öffentlich an den Meiststehenden verkauft werden, wozu ein einziger Versteigerungstermin auf den 16. Januar 1830 Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Fürstenaue anberaumt ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hienit aufgefordert, sich an gedachtem Termin zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und hat der Meist- und Bestbieter bei annehmlichen Gebote sofort den Zuschlag zu verhoffen. Das Versteichniß des bedeutenden Verfalls und die Verkaufs-Bedingungen sind in hiesiger und der Fürstenaue-Versteigerungs-Veröffentlichung einzusehen.

Er. Königl. Hofen des Prinzen August von Preuss. Justizamt Fürstenaue.

2113. Volkwig den 3. Jun. 1829 Die dem Müller George Friedrich Hoffmann zugehörige, sub No. 8. zu Klein-Kirchen belegene, auf 159 Rthl. 13 Sgr. ordentlich abgeschätzte Wassermühle soll im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, und ist ein peremptorischer Termin auf den 5. October d. J. Vormittags 11 Uhr im herrschaftlichen Schlosse Adorf dazu angesetzt, zu welchem Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige sich einzufinden, und in so fern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme veranlassen, den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Patrimonial-Gerichtsbere von Klein-Kirchen.

Beilage

B e v l a g e

zu Nro. XXXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 18. August 1829.

Edictal - Citationen.

2493. Nimpfisch den 23. July 1829. Nachdem über die Kaufgelder der Franz Mehrdrommelschen Mühle No. 15. zu Poseritz hiesigen Kreises per 1710 Rth. auf Verlangen des Königl. Pupillen-Collegiums zu Breslau heute der Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger, welche an das obige Grundstück irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den

20. October c. früh 9 Uhr

vor dem Herrn Hülfsrichter Bönißch in unserem Gerichtsbanke anstehenden Liquidationstermine persönlich, oder durch zulässige mit Information und Vollmacht gehörig versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Kanther vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillstehen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 20. July 1829. In der Gegend des Bormwerks Bibliska Neuthener Kreises Hauptamts. Bezugs Baum- u. Zehrzug sind am 25. Junii c. Nachmittags ein Faß eingeschwärzten Brandweins, 5½ Eir. am Gewicht, nebst einem mit zwei Pferden bespannten Wagen angestanden worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entpurrten und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden di selben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 7ten September dieses Jahres sich in dem Königl. Haupt Zoll- u. Amte zu Berlin u. Zehrzug zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, and sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gesfälle, Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober- Finanz- Rath und Provinzial- Steuer- Director.

v. Bigeleben.

1014. Wartenberg den 6. May 1829. Da von Seiten des unterzeichneten Gerichts über den in dem Allterguthe Ober- Langendorf mehreren Actis und

Modi

Mobilare bestehenden Nachlaß des am 25. April 1827. verstorb. Ober-Amtmann Joseph Schmidt, auf Antrag seiner Beneficialerben heut Mittag der erboschaftliche Liquidation-proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den

31. August 1829. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Liquidationstermine auf hiesiger k. k. Gerichtskanzley persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekannthschaft der Herr Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich hieselbst in Vor-schlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Richterschei-nenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

K. k. Eurländisch Landesherz. l. Gericht.

T o d e s e r k l ä r u n g.

2464. Schloß Ratibor den 29. July 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird der Anton Cyranka, Sohn des zu Bieslau Leobschager Kreises verstorbenen Häusl. s. Andreas Cyranka, welcher bei Errichtung der Landwehr im Jahre 1813 zu derselben ausgehoben worden und dem 10ten schlesischen Landwehr-Regiment zugetheilt gewesen sein soll, seit dieser Zeit aber nicht das Gerin-gste von sich hat hören lassen, Behufs seiner in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er, oder Falls er nicht mehr am Leben sein sollte, seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erb-nachnehmer sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in termino praejudiciali den 22. May 1830 früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamt-kanzley entweder persönlich, schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten unfehlbar melden, im Fall seines Ausbleibens aber gerätig sein solle, daß auf seine Todeserklärung und was dem angehörtig, nach Vorchrift der Gesetze erkannt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben wird zuerkannt werden. Zugleich werden hiermit die nächsten Verwandten seiner Mutter, Judube geb. Kus-fasch, deren Aufenthaltsort nicht zu ermitteln ist, aufzufordern, ihre Gerechtsame bei der Sache wahrzunehmen und sich also bei Verlust derselben in dem gedachten Termin: ebenfalls zu melden.

Herzogth. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Banerwitz und Binkowitz etc.

G e r i c h t l i c h e A n z e i g e n

1908. Raumburg a. N. am 16. Juny 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Vogelstorf sub No. 60. belesene, auf 90 Rblr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des insolvent verstorb. d. Gottlob Gran, und ladet Kauflustige zu dem auf den 10. Septbr. c. a. angesetzten einzigen Versteigerungstermine Nachmittags um 3 Uhr in die Gerichts-Kanzley zu Friedersdorf zur Abgebung ihrer Gebote mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger, sofern sonst

sonst kein gesetzlich. Hinderniß eintritt, der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Gottlob Gran zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Warnung vor, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtamt Bogelsdorf.

2502. Neustadt den 26. Juli 1829. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die in unserm Deposito befindliche Kaufgelbermasse für das Thomas Fischer Rohlfeld, früher Laagersche Dauergut zu Ziefels im Betrage 166 Rthl. 8 Sgr. 6 pf. in Termin den 16. September d. J.

früh um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Lehmann, ausgeschüttet werden soll. Königl. Preuss. Land- und Stadigericht.

Lehmann.

A n z e i g e n.

2522. Amt Klein-Obisch den 1. August 1829. Die Seiner Königl. Hoheit dem Prinzen von Preussen etc. gehörigen Aemter Prümwig, selber für Obisch-dero Rechnung bewirtschaftet, und Klein-Obisch, welches im künftigen Jahre pachtlos wird, sollen vom 1. Juni 1830. ab, verpachtet werden. Pachtlustige belieben sich zur Einsicht der Ansätze und Bedingungen und mit ihrer Erklärung an Seiner Königl. Hoheit unterzeichneten Commissionsarius zu wenden, welcher den 3ten, 4ten und 5ten Septbr. d. J. in Breslau im Gasthose zu den 3 Bergen und am 17ten, 18ten und 19ten gedachten Monats in Groß-Slogau im Gasthose zum deutschen Hause anwesend sein wird. Außerdem können die Interessenten in Seiner Königl. Hoheit Domänen-Commerz-Registatur zu Berlin, Lehrenstr. No. 8. die besagten Nachweisungen einsehen und Pachtgebote abgeben. 1) Das Amt Prümwig im Pommerschen Kreise des Herzogthums Pommern, 2 Meilen von Pyritz, 3 von Stargard und Eldin, 5 von Landsberg o. d. W., 7 von Stettin und 19 von Berlin belegen, umfasst in 4 Vorwerken überhaupt 6500 Morgen Acker-, Garten- und Wiesenland. Drey Vorwerke werden jedes in 10 Schlägen, das vierte in 7 Schlägen, und die dazu gelegten Rodeländereien in 3 Felder bewirtschaftet. Die Seerotation und Danksablösung ist vollständig bewirkt und sämmtliche Grundstücke liegen servitutsfrey unzertrennt beisammen. Die baaren Gefälle, die Brauerey und Brandweinkrenner y nebst dem Krugverlege in Prümwig, die Mahl-, Oel- und Schneidemühlen daselbst, die Brandweinkrennerey auf dem Vorwerk Lindenbusch und die Forstzuegeley bey dem Vorwerk Augustthal werden dem Pächter mit überwiesen. Erforderlichen Falls geschieht die Verpachtung auf 20 Jahre. Die Lage und wirtschaftliche Einrichtung der Auetzgebörungen gestattet sowohl deren gemeinschaftliche Verpachtung als ihre Vertheilung an zwey selbständige Pächter. Eigteres gilt auch von

von 2) dem Amte Klein-Oblsch, welches im Slogauschen Kreise des Departements der Königl. Regierung zu Liegnitz, 1 Meile von der Kreisstadt, zwischen Groß-Slogau und Volkwitz und mit zwey dazu gehörigen Gütern und der Brauerey an der Kunststraße von Berlin nach Breslau gelegen, in 5 Gütern, 8 Vorwerke mit Abirhaupt 4400 Morgen Acker, 85 Morgen Garten- und 947 Morgen Wiesenland enthält, auf 4000 Morgen Amtsborst Abstreifen darbiethet und mit zulänglichen Dreschgärtnern: Diensten ausgestattet ist. Die Ablösung der nur noch auf einem Gute bestehenden nicht bedeutenden bäuerlichen Spanndienste, wird jetzt bearbeitet. Die Vorwerksländereyen nebst den baaren und Natural: Geldlösen, unter diesen 258 Scheffel Zirsgetreide, die Dienste, Zehnfiskerij, Rohrnutzung und der Brau: Urbar sind die Pachgegenstände für die bevorstehende neue 6 bis 12jährige Pachtperiode.

Hübner, Königl. Regierungsrath und Sinaer Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Domänen: Cammerrath.

2567. Breslau. Auf dem großen Ringe No. 24. ist eine freundliche Wohnung im Hofe, bestehend aus 3 Stuben, ein Kabinett, eine Küche, ein Keller ist zu v. m. zu haben und zu Michailis zu beziehen. Die Handlung: Gelegenhejt auf der Junkerngasse No. 30. ist zu vermieten und Ostern 1830. zu beziehen. Das Nähere bey dem Eigenthümer, Ring No. 24. drey Treppen hoch.

2567. Gnadenfeld den 12. August 1829. Nachdem ich meine Güter in Oberschlesien am 6ten d. M. an den kaiserl. Oesterreichischen Cammerherrn, Grafen Heinrich von Larisch Mönich verkauft habe, und mich in diesen Tagen auf unbestimmte Zeit auf Reisen begeben, unterlasse ich nicht bekannt zu machen, wie ich jedermann ersuche, der irgend eine Ansprache an mich zu haben vermeint, dieselbe zur sofortigen Realisirung, bey dem Landeshältesten Hrn. Grubson auf Groß-Branden bey Gnadenfeld, begründet einzureichen.

R. Promnitz.

2452. Breslau. Gestern Nachmittag sind vor dem Nicolai-Thor, Fischergasse No. 1. aus der Vatterre: Wohnung, v. m. v. m. einer Nachöffnung folgende Sachen entwendet worden: eine schwere feingoldne Erbsen: Kette, ein Paar große Diamant: Ohrringe, desgl. ein Paar kleinere mit einem Diamant, eine kleine goldne Uh: kapsel, worin zwey Locken befindlich gewesen, ein Halsband von Granaten, ein kleiner silberner Becher, eine silberne Lorgnette, nebst mehreren kleinen Prädiosen und feiner Wäsche. Da an der Wiedererlangung dieser G: genstände und besonders an der Entdeckung des Diebs viel gelegen ist, so wird demjenigen, der selbe bewirkt, eine Belohnung von 10 Rthl. zugesichert.

2570. Breslau. Zu vermieten und zu beziehen sind 2 Wohnungen, die eine von 2 Stuben, die andere von einer Stube einer Alkove, nebst Zubehör im goldnen Baum am großen Ringe. Das Nähere sagt der Agent Wöhl, Schwelznig: str. im weißen Hirsch.

Mittwoch den 19. August 1829.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXIII.

Substitutions-Patente.

2557. Breslau den 27 July 1829. Auf den Antrag der Zeppmeiselschen Vormundschaft soll das dem Weber und Erbsaß Zimmer gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle ausbändige Tapaufsertigung nachweist, im Jahre 1829 nach dem Materialienwerthe auf 1199 Rthl. 25 Sgr., nach dem Nutzungsvertrage zu 5 pro Cent aber auf 1522 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Haus nebst Acker No. 121. des Hypothekenbuches, neue No. 5. zu Klein-Klerikau, im Wege der nothwendigen Substitution verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 30. September d. J., den 4. November d. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine,

8. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Schwärz in unserm Vortheilenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Substitution daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Vormundschaftsbehörde, der Zuschlag an den Meist- und Bestbliebenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragen, auch der leer aufgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2559. Melkenbach den 15ten Juli 1829. Da in dem am 17ten April 1828. angedehnten peremptorischen Exhauations-Termin um die Johanna Gottlieb Wagnersche Freyschelle No. 8. zu Melkenbach, welche auf 384 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, und wozu außer den Wobn- und Wuchschaf abgetheilt ein Obst- und Gasegarten von ungefähr $\frac{1}{2}$ Morgen Flächen Inhalt und circa 6 Morgen Acker im Felde gehören, kein annäherlicher Käufer erschienen, so haben wir auf den Antrag des Exhauenten der Substitution einen neuen peremptorischen Exhauations-Termin auf den

24. Septbr. 1829.

In der Amtskanzley zu Wessendorf anberaumt. Alle besch. und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu erklären, daß der Zuschlag an den Meist- oder Bestbiethenden erfolge, in sofern nicht gesetzh. Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Reichsgräf. v. Schönich, Carolathsch. Gerichtsamt der Wessendorfer Majoratsgüter.

2497. Erbenitz den 26. Juny 1829. Daß dem Häusler Gottlieb Rirsch zu Deutsch-Hommern gehörigen, vom dafigen Vermerk erkauften Grundstück, bestehend aus $7\frac{1}{2}$ Morg. Acker, und einem halben Morg. Wiesenland, welche gesammlet auf 104 Rthl. abgeschätzt worden, sind im Wege der Execution von uns sub hasta gestellt, und der einzige peremptorische Biethungsstermin auf

den 23. October d. J. Vormittags um 9 Uhr

in unserem Vortheilenzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's Assessor Müller anberaumt worden. Besch. und zahlungsfähige Kaufslustige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Tore kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebothe wird nur in den gesetzlich zulässigen Fällen ausnahmsweise geachtet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2523 Reichenbach den 1. August 1829. Die zu Dietmannsdorf Erbniger Antheils unter No. 17. gelegenen, zur Gärtner Josephschen Concurranz daselbst gehörige, mit Berücksichtigung der Abgaben auf 400 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Gartennahrung wird in termino peremptorio

den Sieben und Zwanzigsten October 1829

Nachmittags 3 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Erbnitz subhastirt, und solches besch. und zahlungsfähigen Kaufslustigen hierdurch bekannt gemacht.

Das v. Dergensche Gerichtsamt über Erbnitz.

Das v. Dergensche Gerichtsamt über Erbnitz. Wienigwerth.

2442. Löwenberg den 7ten August 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der Gottlieb Weißbrodtschen Häuslersstelle No. 158. zu Giersdorf Löwenberger Kreises, welche auf 265 Rthl. 5 gr. 10 pf. abgeschätzt worden, steht ein Termin auf den 28. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley zu Hohlstein an. Es werden daher besch. und zahlungsfähige Kaufslustige zur Abgabe von Geboten mit dem Bemerken hierdurch aufgefordert, daß auf diese, wenn sie erst nach Publication des Abjudications-Beschlusses gethan werden, keine Rücksicht genommen wird.

Fürstlich v. Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

2498. Erbenitz den 21. July 1829. Die sub No. 21. des Hypothekenbuchs von Rux belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Gottlieb Demmich gehörige, auf 180 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freistelle ist auf den Antrag der Demmichschen Erben von uns sub hasta gestellt, und der peremptorische Biethungsstermin auf

den

den 23. October d. J.

in unserem Parthelezimmer angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2094. Hohenfriedeberg den 16. July 1829. Das der verehel. Rutscher Strecker gehörige, auf der Jauerstraße No. 21. der Stadt Hohenfriedeberg belegene, von Grund aus 1828 neu massiv erbaute, durch den Magistrat unterm 24. März a. pr. auf 1412 Nthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus, wozu ein Garten und 4 Schfl. alt Breslauer Maasß Ackerland gehört, soll im Weg: der notwendigen Subhastation in dem auf

den 31. October a. c.

in Hohenfriedeberg angesetzten einzigen Versteigerungstermin an den Meist- und Bestbietenden gerichtlich versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Hochbergl. v. Scherr und Hoff'sche Gerichtsammt.

2093. Schwelbitz den 10. Juli 1829. Das zu Hohgiersdorf bei Schweidnitz sub No. 26. belegene Bauergut der Anna Rosina verehel. Seiler geb. Hänel gehörig, welches ortsgerechtlich auf 541 Nthlr. 23 sgr. 4 pf. taxirt worden ist, und dessen Taxe zu jeder sch. dlichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts nachgesehen werden kann, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich feil gestellt werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den hierzu anstehenden Terminen:

den 22. August,

den 23. September,

besonders aber in dem Schlußtermine,

den 28. October

auf den Zimmern des unterzeichneten Gerichts vor dem Deputirten, dem Herrn Assessor v. Dobschütz zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen und ihre Gebote abzugeben. Der Meist- und Bestbietende hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu erwarten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2558. Reich enbach den 8. July 1829. Da in dem am 2 d. M. angesetzten peremptorischen Verkaufstermine des Maurer Wilhelm Ernst'schen Auenhauses No. 16. zu Klinkenhaus, welches ortsgerechtlich auf 161 Nthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden ist, kein Käufer erschienen, so haben wir auf den Antrag der Verkaufsz Interessenten einen neuen peremptorischen Versteigerungstermin auf

den 22. September c.

auf dem Schlosse zu Klinkenhaus anberaunt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meist- oder Bestgeboth erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Hauptmann v. König Klinkenhaus'sche Gerichtsammt.

2581. Hirschberg den 7. August 1829. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 227. in Grunau gelegene, auf 31 Rth. 20 sgr. abgeschätzte Krebs'sche Haus in Termin

den

den 25. September d. J.
als dem einzigen Bieterstermine öffentlich verkauft werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadigericht.

Thomas.

2552. Obblau den 3. August 1829. Nachdem auf den Antrag des General-
Deponortii im Wege der Execution die Subhastation der Freigärtnerei des Carl
Schaller sub No. 17 zu Höckricht Obblauer Kreises verfügt, und ordentlich
auf 385 Rthlr. 8 sgr. abgeschätzt worden ist, so haben wir einen peremptorischen
Bieterstermin auf den 21. October d. J. angelegt. Es werden daher Kauf-
lustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, am besagten Tage Vormittag
um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Höckricht zu erscheinen, die näheren
Kaufbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot anzugeben und demnächst zu gewähr-
stigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird, in-
sofern kein statthafter Widerspruch gemacht wird. Die Tage kann in der hiesigen
Registratur und im Gerichtskreisamt zu Höckricht eingesehen werden.

Das Major v. Reibnitz Höckricht's Gerichtsammt.

Obblau den 20ten May 1829. Auf Antrag der Realgläubiger soll
das zu Nürnberg belegene, im Grund- und Hypothekenbuche No. 16. verzeich-
nete, dem Bauer Johann George Herrmann zugehörige, gerichtlich auf 625 Rthlr.
20 sgr. gewürdigte Bauerguth, in den auf 3. July, 3. August und 3. Septem-
ber c. 11 Uhr anberaumten Terminen, von denen der letztere peremptorisch ist,
meistbietend verkauft werden. Wir laden hierzu alle besitz- und zahlungsfähige
Kaufslustige mit der Aufforderung, sich dazu einzufinden, ihr Gebot abzugeben,
auch auf Verlangen ihre Besitze und Zahlungsfähigkeit sofort zu bescheinigen, und
unter der Nachricht vor, daß der Meistbietende nach dem Termine erwarten darf,
daß ihm das vorbezeichnete Grundstück, wenn nicht gerichtliche Anstände eine Aus-
nahme zulässig machen, nach Genehmigung der Interessenten für das Meistgebot
zugespochen und übereignet werde. Die Kaufbedingungen werden im Termine
bekannt gemacht, und kann die Taxe, wegen nur bis 4 Wochen vor dem Ter-
mine Erinnerungen zulässig sind, in unserer Registratur täglich eingesehen werden.
Zugleich werden die Andreas Grundmann'schen Erben, ingleichen die Anna Rosina
Voigt'schen Erben, der f. h. r. Inhabner Johann zu Althoff, der Schiffer Kasunkle
zu Althoff, der frühere Inhabner Wendler zu Nürnberg, der Schuhmacher Schön
zu Thiergarten und die Anna Rosina Voigt zu Kranz, welche ihrem jetzigen Aus-
senthalte nach unbekannt sind, und für welche zusammen amoch die Summe von
33 Rthlr. 23 sgr. im Grund- und Hypothekenbuche tabulirt steht, hiermit vors-
gerufen, um ihre Verbindungen im Exekutionstermine wahrzunehmen, da bei ihrem
Ausbleiben dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach
gerichtlicher Erlangung des Kaufschillinge, die Forderung der etwa leer ausgehenden
Forderungen, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt wer-
den soll.

Königl. Preuß. Landgericht.

2132. Goldberg den 30 Juny 1829. Zum öffentlichen notwendigen Ver-
kauf des hieselbst sub No. 29. gelegenen, auf 498 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abge-
schätzten Hauses haben wir einen peremptorischen Bieterstermin auf

den

den 2. October c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Eckard im hiesigen Land- und Stadtgerichtslocale anberaunt, zu welchem alle zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe kann in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1885. Barthau den 26. Juny 1829. Das Reichsgräfl. v. Frankenberg'sche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastirt die im Niedereck sub No. 35. auf 337 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle, beagl. das Dominial-Ackerstück sub No. 67. von 8 Morgen 2 Ruthen, auf 343 Rthlr. geschätzt, wie nicht minder den sogenannten Eischberg des insolvent gewordenen Gottlieb Geß und fordert Bietungslustige auf, sich in Termino,

den 9. September Nachmittags um 3 Uhr

in hiesiger Kanzley einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Das Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf.

Streckenbach, Justiz.

1883. Fauer den 18. Juny 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 220. hiesiger Vorstadt gelegenen, zum Nachlasse des Johann Gottlieb Blümel gehörigen, und dem Materialwerthe nach auf 691 Rthlr. 20 sgr. und dem Ertrage nach auf 714 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzten Hauses, ist ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 9. Septbr. c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Grassnick anberaunt worden, zu welchem Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2126. Frankenstein den 3. July 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gerichte auf den Antrag der Gläubiger die notwendige Subhastation des sub No. 360. des Hypothekenbuches von Frankenstein belegenen, und auf 818 Rthlr. 20 sgr. nach dem Materialertrage abgeschätzten Hauses, und zwar im Wege der Execution zu verfügen besunden worden, so werden bestz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den

24. Septbr. c. Vormittags um 10 Uhr in unserm

Amts-Locale vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Polenz anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben, und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1889. Goldberg den 22 Juny 1829. Das sub No. 42. zu Neufkirch gelegene, ordgerichtlich auf 250 Rthl. gewürdigte Johann Gottlob Fuchertsche Freihaus zu Neufkirch Schönauer Kreises, soll in dem auf den 1. October d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Neufkirch angesetzten einzigen peremptorischen Bietungs-

zungstermine im Wege der nothwendigen Subbastaion an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt von Reutlich.

Doffmann, Justit.

1927. Witschen den 2. Juli 1829. Die sub No. 9. des Hypothekenbuchs zu Wesendorf belegene, unter das Dominium Magdors Creutzburgschen Kreises gehörige Koloniestelle der Amalie Klop, soll Schuldenhalber in dem auf

den 10. September a. c.

früh um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Magdors anwesenden peremtorischen Dieiungstermine ohne Einsaat und Erndte nothwendig subastirt werden, wozu besiz- und zahlungsfähige Käufer vorgeladen werden. Die auf 267 Rthl. 20 sgr. ausgefallene Taxe ist in Wesendorf dem Aushange angehängt, und die Kaufsbedingungen werden in Termino Licitationis festgesetzt werden.

Das Königl. Magdorscher Gerichtsamt.

2169. Lange nbielau den 4. Juli 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub No. 4. in der Gemeinde neuen Antheils hieselbst belegene, dem Zimmermeister Melchior Gottlob Glaser gehörige, nach der dorigerichtlichen Taxe auf 1536 Rthl. 5 sgr. gewürdigten Freistelle nebst 12 Schffel Acker, Garten und Wiese im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu sind die Termine den 26. August, 25ten Septbr. und 24ten October d. J. Vormittags von 20 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr anberaumt, weshalb zahlungsstättige Kauflustige aufgefordert werden, in diesem Termine, insbesondere aber in dem letzten und peremtorischen in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und mit Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Gräfl. Sandreczky'sches Gerichtsamt der Langebielauer Majoratsgüter.

Hege.

2170. Wobslau den 22ten Juli 1829. Das in der Wlzigser Vorstadt sub No. 138 b. hieselbst belegene Töpfer Lauffersche Haus, welches gerichtlich auf 336 Rthl. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subbastaion verkauft werden, und ist hierzu ein Licitationstermin auf den 30ten Septbr. c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, wozu wir besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hienmit einladen, und hat der Meistbietende, wenn sonst keine rechtlichen Anstände obwalten, den Zuschlag zu erwarten.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Wagner.

1978. Netzenbach den 1. July 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Christian Gottlob Greulich gehörige, zu Ober-Weilau hiesigen Kreises belegene, und No. 70. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene Freistelle, welche orisgerichtlich auf 363 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subbastaion zum öffentlichen Verkauf gestellt, und hierzu ein peremtorischer Licitationstermin auf den

14. September

auf dem Schloß zu Ober-Weilau anberaumt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.
Das Gerichtsammt Ober-Weilau.

Wichura.

1898. Breslau den 19. Juny 1829. Nachdem wegen Theilung des Johann Rittlauschen Nachlasses die Subhastation der sub No. 11. zu Klein-Bresla gelegenen Dreschgärtnerstelle verfügt werden, so haben wir zum öffentlichen Verkauf derselben einen vereuntorischen Termin auf den 9. September Vormittags 11 Uhr in loco Klein-Bresla anberaumt, und laden hierdurch Besitz- und Zahlungsfähige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag auf das Meistgeboth zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl bei dem unterzeichneten Justizamte, als auch in dem Kreisshau zu Klein-Bresla eingesehen werden.

Das Kaufmann Wolff Klein-Breslaer Gerichtsammt.

Janer den 10. Juny 1829. Zum öffentlichen Verkauf des zum Bressischen Nachlasse gehörigen, sub No. 8. zu Seichau Jauerischen Kreises belegenen Grundstücks, orisgerichtlich auf 303 Rthlr. taxirt, steht ein Verhörungstermin auf den 9. Septbr. 1829 Vormittags um 10 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Seichau an.

Das Gerichtsammt von Seichau.

Rehmann.

1902. Reichenbach den 8. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das dem Weber Carl Wilhelm Klingberg zu Friedrugsgrund bei Reichenbach gehörige, und Fol. 1 des dasigen Hypotheknbuchs eingetragene Coloniabaus, welches dergerichtlich auf 127 Rthl. 24 Sgr. 2 pf. abgeschätzt worden, und wezu 1 Morgen Ackerland gehört, im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf gestellt, und hierzu ein vereuntorischer Licitationstermin auf den

17. September c.

in der Amtskanzley zu Stein-Seiffersdorf anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolge, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.
Das Gerichtsammt der Steinseiffersdorfer Güther.

Edictal - Citationen.

Breslau den 29. May 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgereitene Contonist Franz Thaddeus Krause von Neu-Altmannsdorf bey Münsterberg, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1794. bey den Canton-Divisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu

zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 15ten October dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober- und Landesgericht, Referendarius v. Wils im Parthenonzimmer des Ober- und Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provacat in diesem Termin nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sey, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftigen ihm etwa zukommenden Vermögens erkannt werden. (S.)

Königl. Preuß. Ober- und Landesgericht von Schlesi.

Galkenhausen.

Löwenberg den 7 Februar 1829. Der aus Benigwaldisch Löwenberger Kreises gebürtige Benjamin Gottfried Hendrich, welcher sich im Jahr 1805 in der Gegend von Ujest in Oberschlesien als Deconom aufgehalten haben und an eine gewisse Dr. Hennigische Tochter aus der Roywotschaft Poldack in Pohlen verheirathet gewesen sein soll, hat seit der angegebenen Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht mehr gegeben. Es ergeht daher sowohl an den Benjamin Gottfried Hendrich als an dessen unbekannte Erben und Erbknehmer die Aufforderung, sich bei dem unterzeichneten Gericht und zwar spätestens in Termino

den 18ten November d. J.

Vormittags um 11 Uhr in der Kanzley zu Hohlstein zu melden, widrigenfalls nicht nur auf Todeserklärung erkannt, sondern auch denen sich legitimirenden Erben das in ohngefähr 48 Rthl. bestehende Vermögen zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Fürstlich v. Hohenzollern Hedingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

1940. Bunzlau den 16. Juny 1829. Indem wir hierdurch öffentlich bekannt machen, daß über das Vermögen der hiesigen Kaufmannswitwe Schindler geb. Kiebel der Concursproceß eröffnet, und zur Connotation und Nachweisung aller unbekannten Anforderungen auf den 2. September 1829. Vormittags coram Deputato Königl. Ober- und Landesgerichts-Referendar Herrn Malchow Termin angesetzt worden, laden wir zugleich diejenigen, welche Ansprüche an die Concursmasse zu haben vermeinen, hierdurch vor, in gedachtem Termin persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu wir den Referendarius Herrn Maichow in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Anforderungen anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß der Ausbleibende mit seinem Anspruch an die Masse präcludirt, und ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgerichte.

Beilage

B e y l a g e

zu Nro. XXXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 19. August 1829.

S u b h a s t a t i o n.

2466. Bira ma den 20ten Juli 1829. Behufs Erbtheilung wird die zu Quarthammer belegene, den Joseph Pollschischen Erben zugehörige, auf 30 Rth. gewöhrigte Freyhäuslerstelle in Termine

den 19ten Septbr. d. J.

in der Gerichts-Canzly zu Althammer von Kiefernstadel meistbietend verkauft werden, welches dem Publico hiermit bekannt gemacht wird.

Kürstlich Hohentehisches Gerichtsamt der Herrschaft Althammer.

C o n t r a l - C i t a t i o n e n.

2408. Breslau den 3. July 1829. Ueber den Nachlaß der am 17. März 1828 hieselbst verstorbenen Eleonore Friederike verm. Justiz-Bürgermeister Pfeltzer geb. v. Wittmisch ist heute der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Annahme aller Ansprüche steht

am 14. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Merkel I. im Partherenzimmer des Westfälisch-Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Forderungen verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

2439. Reichenbach den 30. Juny 1829. Nachdem über das Vermögen des Gärtners Joseph zu Dittmannsdorf Erbnitzer Antheils durch unser Decret vom heutigen Tage wegen anzeigteter notarißcher Unzulänglichkeit seines Vermögens zur Beiriedigung seiner Gläubiger und auf Antrag derselben der Concurß von uns eröffnet, auch heute der offene Arrest wirklich e. lassen worden ist, machen wir solches den Josephischen Gläubigern hierdurch öffentlich bekannt, und haben einen Termin auf

den Sieben und Zwanzigsten October d. J.

Vormittags 9 Uhr an Gerichtsamtssitze zu Erbnitz anberaumt, in welchem sämtliche Josephischen Gläubiger ihre Ansprüche an die Concurßmasse, welchen Ursprungs sie auch seyn mögen, gebührend anmelden und deren Richtigkeit nachweisen müssen, zur Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß diejenigen, welche nicht erscheinen und ihre Forderungen nicht liquidiren, mit allen ihren Ansprüchen an die

die Masse präjudicirt und ihnen deshalb gegen die künftigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Für unbekannte oder solche Gläubiger, welche zu erscheinen verhindert werden, bringen wir die Herren Justiz-Commissarien Höner, Scholz und Dietrich zu Görzig in Vorschlag, welche sie mit vorchriftmäßiger Vollmacht und ausreichender Information versehen müssen.

Das Rittmeister v. Dergensche Gerichtsamt über Erbnitz.

Pfennigwerth.

Verlorenes Hypothekens - Instrument.

2444. Neumarkt den 5. August 1829. Die Ausfertigung des Schuld- und Hypotheken-Instrumentes des Bauerguthsbesizers Döring zu Schadewinkel vom 15. May 1812 über 400 Rthlr., welche auf seinem zu Schadewinkel sub No. 2. gelegenen Bauerguthe für den Vogt Eube hatten, und welche, bis auf der darauf befindlichen Vorwerke vom 7. July 1820 und 20. Januar 1826 bis auf 30 Rthlr. bezahlt worden sind, welche letztere die Witwe Eube vererbt hat, ist verloren gegangen. Alle diejenigen, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessiohanten, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben glauben, werden hiermit vorgeladen, sich zur Anmeldung und Rechtfertigung ihrer Ansprüche

den 19. December d. J.

hier in der Wohnung des unterzeichneten Justiciari einzufinden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präjudicirt und das bezeichnete Schuld-Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Das Gräfl. v. Schweinitsche Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Stephansdorf.

Moll.

O f f e n e A r r e s t e.

2554. Neichenbach den 5. August 1829. Nachdem wir über den Nachlaß des am 4ten August 1828. ohne Testament verstorbenen Haus- eigers, Fleischermeisters und Rathmann Carl Gotthard Rucke abhier, mit Ist Dekret vom heutigen Tage der Concurs von Amtswegen eröffnet, und die Eröffnung des offenen Arrests verfügt haben, so wird allen denen, welche dem verstorbenen Rucke, jetzt dessen Nachlassmasse zugehörnde Gelber, Sachen und Documente besitzen, hiermit angedeutet, um Niemanden diesen verabsfolgen zu lassen, vielmehr solches anzukündigen, und die Gelber, Sachen und Documente, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte daran, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Wer dieser Anweisung zuwider handelt, ist der Concursmasse nach Höhe der zurück behaltenen oder ver schwiegenen Gegenstände verantwortlich, und geht außerdem seiner Pfand- oder andern Rechte verlustig. Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Das v. Klesewitzsche Stadtrichteramt.

Pfennigwerth.

2551. Glogau den 31sten Juli 1829. Nachdem über den Nachlaß des den 19ten October a. pr. abhier verstorbenen Sattlermeisters Wilhelm Hammel am 3ten

3ten d. M. Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Forderungen in Händen haben, hierdurch aufgefordert, dem unterzeichneten Land- und Stadgericht davon förderlichst rechtlich Anzeige zu machen, und die an sich habenden Gelder, Sachen &c. mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Diejenigen von ihnen, welche demwider handeln, haben zu gewärtigen, daß das von ihnen an Andere Bezuhle oder Gaerne für nicht geschriben erachtet, und zum Vesslen der Masse anderweit begeben werden, die Inhaber solcher Gelder oder Sachen aber, welche dieselben verschweigen und zurückhalten, noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Gerichtliche Anzeigen.

2079 Breslau den 29. Juny 1829. Das Königl. Stadt-Waisenamt zu Breslau macht hierdurch bekannt, daß die Vormundschaft über den am 18. Juny 1804 gebornen Friedrich Wilhelm Obst, Sohn des verstorb. Hofschneiders Johann Christian Obst, wegen seiner Gemüthschwäche vorläufig fortgesetzt wird.

Königl. Stadt-Waisenamt.

Beyle.

2218. Gleiwitz den 18. July 1829. Den etwanigen Erbschaftsgläubigern des am 20. Juny 1827 verstorbenen Kaufmanns Mathias Eytrauß und seiner am 18. July 1828 mit Tode abgegangenen Ehegattin der Marianna geb. Hudzil, wird mit Bezug auf den §. 137. Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landrechts eröffnet, daß die Theilung des Nachlasses unter ihre Kinder nächstens erfolgen wird.

Das Königl. Stadgericht.

Anzeigen.

2695. Breslau. Heute den 19. August Nachmittags 4 Uhr kommen in der Auction beim Musikdirector Direc. Hinterdom, Graupengasse N. 8. zwei gute Wiesner Flügel, ein Schreibisch von Mahagoniholz und der große Spiegel vor. Offer.

2548. Breslau. Eine Familie erblickt sich in seinen weiblichen Arbeiten, als: in allerhand Nähereten, hauptsächlich im Bekleid'n, Sticken, Färbearbeiten &c. Unterricht zu ertheilen und die billigsten Bedingungen dabei einzugehen. Auch werden auf die in dieses Fach einschlagenden Sachen Bestellungen angenommen, so wie Fuß nach dem neuen Geschmack angefertigt und gebrauchter umgewandelt. Hiermit Reflectirende werden höflichst ersucht, sich wegen der näheren Bedingungen hieüber Schindelsbrücke No. 49. eine Treppe hoch, oder in das Anfragen und Adreß-Bureau zu bemühen.

2585. Breslau. Bis zum 19ten oder 20sten gehen 4 Pferde über Dresden nach Töplitz. Wer sein eigenen Wagen hat und Gebrauch davon machen will, beliebe sich auf der Schindelsbrücke No. 8. in der goldenen Waage zwei Stiegen hoch zu melden.

und

2586. Breslau. Pariser Cognille d'Couleure, transparente Oblaten, und Oblaten mit antiquen Köpfen, Patentrese von Pergament mit Golddruck im neuesten Geschmack, so wie Visiten-Karten in der elegantesten Façon empfiehlt

G. F. Vaut, Schmiededrucke No. 59.

2587. Breslau. Am Karlsplatz No. 1. sind Wohnungen im 2ten und 3ten Stock, so wie an der 7 Radebrücke 2 Gemölde zu vermieten.

2589 Breslau. Zwerg Trumeaux, Spiegel, mit und ohne Schränkchen, stehen billig zum Verkauf, Rauscherstraße im blauen Hofe No. 18. im 2ten Stock.

2588. Breslau. Eine Auswahl von verschiedenen franz. Topeten hat zum sehr billigen Verkauf in Commission das Anfrage- und Adress-Bureau im alten Rathhause.

2590. Breslau. Eine Handlungs-Gelegenheit nebst dazu gehörigen Keller und Gräben ist Karlsstraße No. 38. zu Michaeli c. und auch gleich zu vermieten, und daselbst zu ertragen.

2591. Breslau. Reisegelegenheit nach Warmbrunn, welche Mittwoch den 19ten d. M. abgeht, beym Lohnditscher Walter, Langeholzgass.

2592. Breslau. Schnelle und billige Gelegenheit nach Berlin geht den 20. oder 21. von hier ab.

Weincke, Dhlauerstr. No. 2.

2593 Breslau. Eine Stube, Alkove und Küche, durch eine Thüre im Ganzen verschlossen, ist zu vermieten, Rigerberg No. 10. eine Treppe hoch, und das Nähere daselbst 3 Treppen hoch bey der verwit. Frau Schubert zu erfahren.

2597. Breslau. Donnerstag als den 20sten d. M. früh um 9 Uhr werde ich auf der Albrechtsstr. No. 8 gutes Meublement, gute Federbetten, Matratzen, einiges Porzellan und Gläser, so wie auch ein Flügel und Kronleuchter an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Mere, concess. Auct. Commiss.

2595. Breslau. In den ersten Tagen des Septbr. treffen unsere direct aus Holland bestellten Blumenzwiebeln ein, wir machen darauf unsere geehrten Kunden und Blumenfreunde aufmerksam, und bitten um geneigte Abnahme. Cataloge ertheilen gratis

Gebr. Scholz, Bätinerstr. No. 6.

2596 Breslau. Gutes Eben- und Buchholz, schöne russische Lichte, weiße russische und inländische Seife, grüne Seife in Fässeln, und Eau de Cologne ist zu den billigsten Preisen zu bekommen bey

Friedrich Schuster, Elisabethstr. No. 2. im goldenen Apfel.

2597. Breslau. Archangelischer Struden-Moggen, der sich vorzüglich zu Saamen eignet, weist zum Verkauf das Anfrage- und Adress-Bureau im alten Rathhause.

Donnerstag den 20. August 1829

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXIII.

Subhastations - Patente.

2475. Breslau den 27sten Juli 1829. Auf den Antrag der Schneltermeyer Winkler'schen Erben zu Breslau soll die zu Cammelwitz Breslauer Kreises sub No. 14. gelegene, dem Gerichtsscholzen Herrmann gehörige und wie die an den Gerichtsstellen zu Cammelwitz und Rothfärben aushängende Taxoußfertigung nachweist, im Jahre 1829. auf 939 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freyhärterstelle im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Reiß- und Zahlungsfähige aufgefordert, indem hierzu angelegten peremptorischen Diehungstermine auf

den 6. November d. J. Vormittags um 9 Uhr in unserer Canzley zu Cammelwitz zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihr Gebot zu Protocoll zu geben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden zu gewärtigen.

Das Justizamt für Cammelwitz.

2555. Hirschberg den 8ten August 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zu Berthelsdorf sub No. 2. gelegenen, auf 39 Rthl. abgeschätzten Gottfried Elebenhaas'schen Freyhändlerstelle ist ein nochmaliger peremptorischer Termin auf

den 23. September c. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts - Canzley zu Berthelsdorf angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Befehlen hiedurch vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbleibenden erfolgen solle, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Patrimonial - Justizamt der von Rothfleisch'schen Herrschaft Berthelsdorf.

2465. Schloß Ratibor den 29. July 1829. Behufs der Erbtheilung subhastiren wir die Johann Kuske'schen Nachlaß - Realitäten, bestehend in der Häuslerstelle sub No 91. zu Zauchwitz, der 2ten Hälfte des 20sten Beeres Lindenbuschacker daselbst von 6 Mß und dem 24sten Zusatz Lindenbuschacker von 4 Mß. groß Maas Austra, deren Werth zusammen auf 164 Rthl. gerichtlich festgesetzt worden, und haben einen einzigen Licitationstermin auf

den

den 27. October c.

in loco Zauchwitz im dasig n Kreisam früh um 10 Uhr anberaumt, wozu wir Kaufsüchtige hierdurch einladen.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsam der Güter Bauerwitz und Binkowitz etc.

2468. Groß-Streblitz den 16 Juli 1829. Auf den Antrag der Vormundschaft sollen die in die Verlassenschaft des Jacob Zengo gehörigen zu Leschnitz belegenen Grundstücke, und zwar: 1) ein der Verlassenschaft belegenes baufälliges Haus, taxirt mit 60 Rthl.; 2) eine Scheuer, taxirt auf 40 Rth.; 3) ein Ackerstück von 2½ Schffel Ausfaat, taxirt 37 Rth., in dem zur Abgebung der Schote auf den 19. September a. c.

in loco Leschnitz anberaumten Termine im Wege einer freiwilligen Subhastation verkauft werden. Kaufsüchtige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden peremptorischen Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung des Obergewaltsherrlichen Gerichts erfolgen soll.

Das Königl. Preuß. Stadgericht.

2582. Melnerz den 11. August 1829. Auf den Antrag der Besitzer soll das den Hoffmannschen Erben gehörige, zu Passendorf Stäger Kreises belegene, im Hypothekenbuche mit No. 14. verzeichnete Bauergut, welches auf 342 Rth. 18 Sgr. 4 Pf. taxirt ist, im Wege der Subhastation veräußert werden. Zu diesem Zweck ist ein einziger peremptorischer Placationsstermin auf

den 29. October d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Kanzley zu Ober-Rathen bei Wünschelburg anberaumt, in welchem zu erscheinen mit Kauf- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß dem Meist- und Bestbietenden, sofern keine gesetzliche Umstände eintreten, der Zuschlag erteilt werden soll. Auf dem Bauergut lastet ein Ausgedinge.

Das Gerichtsam des Freischnitterguts Ober-Rathen und Passendorf.

Dittlich.

2491. Schloß Renode den 27. Juli 1829. Die dem George Scholz gehörige Häuslerstede in Wreslau sub No. 57. Vol. I. des Hypothekenbuches eingetragen, richterlich auf 328 Rthl. 10 Sgr. geschätzt, soll im Wege der Execution in termino den 24. October d. J. Vormittags 10 Uhr öffentlich verkauft werden, zu welchem beß- und zahlungsfähige Kaufsüchtige in hiesige Justizamts-Kanzley eingeladen werden.

Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justizamt.

Bach.

2580. Miltisch den 22. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir die Subhastation der dem Schneider Gorsolke zugehörigen, in hiesiger polnischen Vorstadt sub No. 11. des Hypothekenbuches belegenen Wohnung nebst Garten verfügt, und hierzu einen Termin auf

den 27. October Vormittags 10 Uhr

vor

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Hartlieb in unserem Geschäftslocale anberaunt. Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen mit der Bestimmung, daß nach abgelaufenem Termine, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Zeichnung der sämtlichen eingebrachten also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der letztern der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe des sub hasta gestellten Fandi kann übrigens zu jeder künftigen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2488. Camenz den 22. July 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das dem bürgerlichen Fleischermeist. Johann Kuschel zu Wartha gehörige, sub No. 20. daselbst gelegene, und durch die gerichtliche Taxe vom 6. July d. J. auf 1298 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte Haus, in terminis den 10. Septbr., den 12. October und den 18. November d. J. Vormittags um 10 Uhr an den Meistbietenden im Wege der Execution verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige wir hierdurch auffordern, in den angeetzten Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, alhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung des Exekutors zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

2441. Goldberg den 22. July 1829. Auf den Antrag des Bürgermeisters Hiersemenzel zu Schörru wird die hier unter No. 10. belegene, dem Bürger und Fleischaufwirtsmeist. Carl Friedrich Albrecht gehörige Fleischbank, welche nach der am 22. Juny c. aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 462 Rthlr. 29 Sgr. 4 Pf. geschätzt worden, zum notwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Eckart auf

den 21. October c. Nachmittags 3 Uhr

angesezten einzigen Versteigerungstermine im hiesigen Land- und Stadtgerichteslocale einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur schriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2370. Pöhn den 2. July 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Magdorf sub No. 10. belegene, auf 600 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Wirtelbauerquith des Schneidermeisters Johann Benjamin Carl Berndt, ad instantiam eines Gläubigers, und fordert Versteigerungslustige auf, in termino peremptorio den

10. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in der Kanzley zu Magdorf ihre Gebote abzugeben.

abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräf. v. Schönaich-Carolath Magdorfer Gerichtsamt.

Puckau.

2582. Schweißnig den 13. July 1829. Die zu Pfaffendorf Reichsbauher Kreises belegene Windmühle nebst Wohnhaus und 5 Morgen Acker, geschätzt auf resp. 370 Rthlr. Materialwerth und 620 Rthlr. Ertragswerth abgeschätzt, soll Schuldenhaber in termino unico et peremptorio

den 26. October um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pfaffendorf an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Das Nöthl v. Dresch Patrimonial-Gerichtsamt Pfaffendorf.

2524. Stein au den 28. July 1829. Die sub No. 46. zu Pfaffendorf gelegenen, dem Akerbürger Kirch gehörigen Ackerstücke, taxirt auf 274 Rthlr., soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und wir haben den peremptorischen Auktionstermin auf

den 2. November c. Vormittags 10 Uhr

und Nachmittags 4 Uhr anberaumt, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, alsbald erfolgen wird, und die Taxe bis zum Termine jederzeit in unserer Kanzley eingesehen werden kann. Wir fügen hinzu, daß die Ackerstücke einzeln und auch zusammen verkauft werden sollen, je nachdem sich grade das Acker bester gestaltet, so wie, daß die Dominiatlabgaben auf das Ackerstück und die Lehmgruben abgeleßt werden muß.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

2090. Landeshut den 13. July 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Johann Caspar Uger dierher gehörige, sub No. 50. zu Neu-Reichenau belegene, und auf 116 Rthl. 20 Sgr. dorigentlich geschätzte Haus und Gärten, in dem auf den 2. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtrichter-Director Schröter in unserm Instructionszimmer angetragten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Auktion eingeladen. Zugleich werden alle diejenigen, welche auf die den 8. Januar 1796 Intabulirten 22 Ethr. schles. Gottlieb Schmidtsche Mündelgelder einen Anspruch haben, aufgefordert, solchen unter Verdringung des Hypotheken-Instrumentes in dem anberaumten Termine anzuzeigen, im Falle ihres Nichterscheinens aber die Präclusion zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1859. Schweißnig den 24. Juny 1829. Die zu Rauder Bollenhanschen Kreises belegene Freihanterstelle No. 72., welche origentlich nach der in hiesiger Gerichts-Kanzley und in dem Kreishaus zu Rauder einzusehenden Taxe auf 113 Rthl. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Besitzers Hentzel öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein einziger Auktionstermin auf

den 8. Septbr. 1829 Vormittags 9 Uhr

in der Gerichts-Kanzley im Schlosse zu Rauder anberaumt ist. Besitz- und zahlungsfähige

lungsfähige Kauflustige werden daher aufgerufen, sich zur Abgabe ihrer Gebote in diesem Termine einzufinden, und hat der Meist- und Bestbieter bei annehm-
barem Gebot sofort den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gräfl. v. Schweinisch'sche Gerichtsamt der Fidei-Commiss-Herr-
schaft Rauder.

1895. Trebnitz den 16. Juny 1829. Die sub No. 26. des Hypothekenbuchs
zu Wärgen belegenen, gerichtlich auf 535 Rthl. abgeschätzten Hufschl. Steinerschen
Ackergrundstücke von 62½ Morgen Auaßaat, wozu eine massive Scheuer gehört,
sind im Wege der Execution von uns subhastia gestellt, und die Bietungstermine
auf den 1. August, 1. September und 2. October c. Vormittags 9 Uhr in unserem
Parthelenzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller anbe-
raunt worden. Besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden zu denselben, be-
sonders aber zu dem letzten peremptorischen eingeladen und aufgetordert, sich mit
Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.
Auf Nachgebote wird nur in den gesetzlich zulässigen Fällen Ausnahmeweise ge-
achtet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2077. Goldberg den 1. July 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Ver-
kauf des sub No. 398 dieselbst gelegenen Hauses, welches dem Tuchmacher Schmidt
gehört, und nach dem Voranschlage auf 125 Rthl., nach dem Nutzungsertrage
aber auf 235 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen
Bietungstermin auf den

1. October c. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem ernannten Deputirten, Herrn Referendarius Eckard anberaumt. Wie
laden alle zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in diesem Termine in unserem Land-
und Stadtgerichts-Recale einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den
Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe kann übri-
gens jedergelt in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen
werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1891. Guhrau den 25. May 1829. Das Maurer Johann David Tieslers
sche Haus No. 205. der Vorstadt, taxirt 286 Rthl. wird Schuldenhalber in Ter-
mino, den 11. September c. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichte
subhastirt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden,
daß der Bestbieter den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn diesem nichts rechts-
liches im Wege steht.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Trachenberg den 20. Mai 1829. Zur öffentlichen nothwendigen Sub-
hastation der zu Klein-Peterwitz bei Drausitz sub No. 18. belegenen, auf 113 Rthl.
25 Sgr. detaxirten Johann Gottlieb Schreiff'schen Freigärtnerstelle, ist ein Termin
auf den 10. Septbr. 1829 Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht an-
beraumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen
werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine
Ausnahme zulassen, so wie, daß die Taxe in der hiesigen Registratur stets nachge-
sehen werden kann.

Fürst. v. Hagsfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

1593. Hermisdorf unterm Rynast den 21sten Mai 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem George Ernst Bachstein zu Herisdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 192. allbort belegenen, und in der gerichtlichen Taxe vom 20. Mai 1829 auf 3171 Rthl. 10 Sgr. Courant gewürdigten Wassermehlmühle verfügt worden ist. Es werden daher beßz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 28. August und 23. October a. c. zur Aufnahme von Geboten angeetzten Termimen, besonders aber in dem auf den 16. December 1829

anstehenden letzten und pe emtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Campher adhier in Hermisdorf entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Mehlmühle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgg. äfl. Schaffpöschisches Frei-Standesherrl. Gericht.

2089. Gultau den 30. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist das den Topfer Joh. Gottfried Scholz'schen Erben zugehörige Haus der Vorstadt No. 4. B., taxirt auf 300 Rthlr., im Wege der Execution subhastat gestellt, und Terminus Licitationis auf

den 1. October c. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Gerichtszimmer anberaumt worden. Es werden Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Stadtricht.

1516. Pöschschütz am 23. Mal 1829. Das zu Klein-Hoschütz Rathborsrer Reises sub No. 13. belegene nicht ganz roborirte, auf 5887 Rthl. 8 Sgr. 3 Pf. aerichtlich geschätzte Bauergut, wozu 78 Schfl. altes großes Maas Amsaat gehören, wird necessarise subhastirt, und stehen die Biethungstermine auf

den 21sten August a. c.,

den 21sten October a. c.

hier, und der letzte peremtorische Licitations-Termin

den 21sten December a. c.

in Klein-Hoschütz jedesmal Vormittags 10 Uhr an-

Gerichtsamt für Klein-Hoschütz und Weßdorf Commende Antheils.

Schulz, Justiz.

Gör-

Berlin den 10. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Wäldermeister Friedr. Wilhelm Arndt zu Hennersdorf gehörigen, unter No. 85 gelegenen, und auf 2065 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzte Mühlen-Grundstück, im Wege notwendiger Subhastation sind 3 Versteigerungsstermine, auf

den 14. Mai 1829.,
den 15. Juli 1829., und
den 21. October 1829.,

von welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Landgerichte vor dem Desputirten, Herrn Landgerichts-Assessor König Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgedorh mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Tage in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

1808. Hirschberg den 19. Juni 1829. Das sub No. 5. zu Neu-Künzendorf belegene, ortserichtlich am 5. Juni d. M. auf 115 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Freistelle, wird Schuldentilgung wegen in Sermino den 18. September d. J. Nachmittags 4 Uhr in der Herrschafts-Kanzlei zu Kimmersdorf an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, ihre Gebote an diesem Tage abzuwarten und den Zuschlag, wosfern kein Hinderniß eintritt, sofort zu gemäßen.

Das Patrimonialgericht der Kammersdorfer Güter.

Vogt.

2000. Delß den 1sten July 1829. Die zu Zantkau Trebnitzer Kreises sub No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene, den Beneficialerren des Michael Eichrople gehörige, ortserichtlich auf 100 Rthlr. geschätzte Dreschgärtnerstelle soll in dem einzigen Versteigerungsstermine auf den

7. September Vormittags 10 Uhr

in der herrschaftlichen Wohnung zu Zantkau Theilungshalber öffentlich verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Gerichtsamt für Zantkau.

2006 Breslau den 26. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Wäldermeister Johann Christoph Juncker gebörlge, und wie die an der Gerichtsstelle aufgehängte Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1829 nach dem Materialwerthe auf 3311 Rthlr. 15 Sgr. 6 Pf., nach dem Abzugungsvertrage zu 5 pro Cent aber auf 4889 Rthlr. 15 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Haus No. 1902. des Hypothekenbuchs, neue No. 47. auf der Schmiedebrücke, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Tagen, nämlich: den 18. September 1829. und den 20. November 1829, beson-

ders

ders aber in dem letzten und peremptorischen Termine: den 22sten Januar 1820 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Schürz in unserm Partbeienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subbastaation datselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Rathes ames der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1473. Löwen den 18. May 1829. Das zu Norock Holtenderger Kreises sub No. 64. Lit. A. gelegene Freigut (Kontt genannt) mit den dazu gehörigen Grundstücken, welches deductis deducendis auf 2804 Rthlr. 13 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll Schuldenhalber subhastirt werden. Die Bietungstermine sind auf den 6. August, den 5. October, und der peremptorische auf den 7. December 1829 Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Norock anberaumt worden. Wir haben hiezü besitz- und zahlungs-fähige Kauflustige unter der Versicherung hiedurch ein, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unser Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfahren sind.

Das General-Major v. Schmiedeburg Norocker Gerichtsamt.

Friedhelm.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 19. August 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. a vista	—	—	Friedrichsd'or - - -	13 $\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	141 $\frac{1}{4}$	—	Pohln. Courant - - -	—	1
Hamburger Banco a Vista	—	151	Banco Obligation - - -	—	—
dito dito - 2 M.	—	150	Staats Schuld-Scheine -	97 $\frac{1}{4}$	—
London - - - 3 M.	—	6 24 $\frac{2}{3}$	Bresl. Stadt - Obligations	—	105 $\frac{1}{2}$
Paris - - - 2 M.	—	—	Bank - Gerechtigkeiten	—	101 $\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z a Vista	103 $\frac{1}{2}$	—	Wiener 5 p. C. Obligat.	102 $\frac{3}{4}$	—
dito - - - Messe	—	—	dito Einlos. Scheine	41 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg - - - 2 M.	—	102 $\frac{1}{2}$	Pfandbriefe von 1000 Rth.	7 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr. a 2 M.	—	102 $\frac{1}{4}$	— 500 —	7 $\frac{1}{4}$	—
Berlin - - - a Vista	100 $\frac{1}{2}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	101 $\frac{1}{4}$	—
dito - - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Neue Warsch. Pfd. -	93	93 $\frac{1}{2}$
Holland. Rand-Ducaten	—	97 $\frac{1}{2}$	Disconto. - - - -	—	4
Kaiserl. dito - - -	—	96 $\frac{1}{2}$	Partial - Obligation. -	50 $\frac{1}{2}$	—

De p' a g e

B e y l a g e

zu Nro. XXXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 20. August 1829.

Subhastations-Patente.

114. Breslau den 1. April 1829 Auf den Antrag eines Realguthigers ist die Subhastation des dem Johann Carl Mitzmann gehörigen, zu Krenzschau sub Nro. 2. gelegenen, aus den Wohn- und Wirtschaft Gebäuden, einem Garten von einem Morgen, 172 Morgen 125 □ R. Ackerland, und 8 Morgen Wiese bestehenden Pauergruths, welches nach der in unserer Registratur einsehbenden Taxe auf 4586 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufstüße hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Diebungs-terminen, am 17. Juny, am 19. Quays, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine, den 21. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten Hahn im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

Goldberg den 27. Mai 1829. Es wird das zu Goldberg No. 361. belegene Fuchscheer Klossche Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2600 Rthlr. gewürdigt worden, zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden fähige Kaufstüße hierdurch aufgefordert, sich in den vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Eckard angeetzten drei Diebungs-terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, auf

den 18. August,
den 20. October und
den 18. December c.

Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgericht, Local einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens jederzeit während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur urchriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2285. Pauer den 22. Juli 1829. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 29 zu Mittel-Elpe Pauerischen Kreises gelegenen, dem Johann Friedrich Jung gehörigen und auf 85 Rthl. 15 gr. ordentlich abgeschätzten Hofeinstellerstelle mit 2 Schff. Acker und Garten, ist ein peremptorischer Diebungs-termin auf den

28. Septbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Beipe anberaumt worden, zu welchem
Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Gerichtsamt Ober-Mittel-Beipe.

2241. Wartenberg den 25. July 1829. Da auf Antrag der Gottlieb
Davidischen Vormundschaft die zu Kraschuerkeiken bei Medzbor sub Nro. 20. be-
legene, zur Helene Davidischen Verlassenschaft gehörige, auf 72 Rthlr. 24 Sgr.
ortsgerechtlich gewürdigte HäuслerStelle subhastirt werden soll, so ist hierzu ein pe-
remtorischer Vertheilungstermin auf den 1sten October d. J. in dem herrschaftlichen
Schlosse zu Kraschen anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungs-
fähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Kraschen.

Worts.

1933. Glog den 17ten Juny 1829. Auf den Antrag der KreisScholz Ha-
nischschen Erben zu Wallisfurth soll die dem Feldgärtner Anton Scholz gehörige,
und zu Neuheide sub Nro. 6. belegene Freistelle, welche nach dem Materialwerth
und Nutzungsertrage zusammen auf 456 Rthlr. 27 Sgr. 8 pf. im Jahre 1829.
abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.
Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama
aufgefordert, in dem hierzu angeordneten einzigen und peremtorischen Vertheilungs-
termine, den 12. September Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-
gerichts-Referendar Deltus an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen,
die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu ge-
ben und zu gewärtigen, daß, insofern kein statthafter Widerspruch von den Inte-
ressenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Vertheilenden erfolgen
werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Friedrich.

Deltus.

Subhastation und Edictal-Citation.

2528. Glogau den 5. August 1829. Nachdem Schuldenhülber die Rutsch-
ner, und zugleich Schmieden-Brung des Johann Joseph Feuchner zu Kosiadel,
eine Melle von Glogau, so zusammen mit dem Handwerkszeuge auf 366 Rthlr.
22 Sgr. 6 pf. abgeschätzt, öffentlich und meistbietend im einzigen Termine

den 30. October a. c.

verkauft werden soll, so werden zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich ge-
dachten Tages Vormittags hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden und ihre
Gebothe abzugeben, und wird der Zuschlag nach einzuholender Genehmigung der
Realcreditoren an den Bestbietenden erfolgen. Die Taxe ist jeden Vormittag hier
in der Registratur einzusehen.

Da zugleich über die Kaufgelder wegen deren Ungulän altzeitlich zur Befriedigung
aller Creditoren der Liquidationsprozeß mit der gesetzlichen Wirkung von heute ab,
eröffnet werden, so werden unter einem auch alle etwaigen unbekannten Reals
Creditoren und die diesen gleiche Rechte habenden Gläubiger, namentlich: Anton,
Anna, Barbara und Anna Maria, Geschwister Dreck und deren Erben, so wie
die George Friedrich Pohlischen Erben aus Creditores auf Nieder-Kupferhammer
citiert,

elirt, und zur Anmeldung und Justification sämmtlicher an diese Grundstücke und deren Kaufgelder zu machenden Ansprüche sich zu eben diesem Termine hieher zu stellen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung deren Richtigkeit die Instrumente oder sonstige Beweisartikel mitzubringen und Erkenntniß, diejenigen Creditoren aber, die sich bis dahin nicht melden, zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die gedachten Grundstücke zu präcludiren und ihnen ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer der Realitäten, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder zu vertheilen, aufzuerlegen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Edictal. Citationen.

2553. Schmiedeberg den 5. August 1829. Nachdem über den Nachlaß des am 6. Decbr. 1827 hieselbst verstorbenen Gastwirth Albrecht Süßenbach der erbbschaftliche Liquidationsprozeß mit dem heutigen Dato eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger dieses Nachlasses hierdurch zum

14. November a. c. Vormittags 11 Uhr

an die hiesige Gerichtsstelle zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche mit der Warnung vorgeladen, daß der Ausbleibende nicht nur seines etwaigen Vorzugrechts verlustig gehen, sondern auch mit seiner Befriedigung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der übrigen Gläubiger verbleiben möchte, verwiesen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadegerichte.

Ratthor den 22. May 1829. Auf den Antrag der Friederike Leopoldine vermt. v. Taubadel geb. v. Frankenberg wedo deren Erben, werden alle diejenigen, welche an das verlorren gegangene, von dem ehemal. Besitzer des Gutes Alt-Rosenberg, Friedrich Leopold v. Roschützky für seine Ehegattin Sylvie Lo uif Ulrike geb. Räte, zuerst verchel. gewes. v. Frankenberg über ihr zugebrachtes Vermögen nach Höhe von 4000 Rthl. sub dato Dambrau den 31. Januar 1777. ausgestellte Schulds- und Hypotheken-Instrument, welches unterm 10. Februar c. j. auf Alt-Rosenberg Rosenberger Kreises sub Rubr. III. No. 1. eingetragen worden, und welches nach dem am 15. Februar 1815. publicirten Testamente der gedachten Gläubigerin deren Tochter erster Ehe, der Frau Friederike Leopoldine v. Taubadel geb. v. Frankenberg durch Erbrecht zugefallen, fortwährend aber in den Händen des Schulners v. Roschützky geblieben sein soll, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Anspruch zu haben vermelden, hiers durch öffentlich öffentlich vorgeladen, in dem auf den 20. October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Mühsche nach anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen für den Fall der Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen und die weitere rechtliche Einleitung der Sache, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie bei unterlassener Anmaelung mit allen ihren Ansprüchen an das verlorren gegangene Instrument präcludirt, ihnen

wird.

deßhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit der Amortisation des gedachten Instruments verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landessgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

2081. **L a u b a n** den 13. July 1829. Es werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pänd- oder sonstige Briefinhaber an die auf der sub No. 287. b., jetzt No. 59. in der Schlossgemeinde zu Langenöls gelegenen, dem Johann Traugott Neumann zugehörigen Häuslerstelle eingetragene Pöst von 89 Rthlr. 25 Sar., und das darüber gefertigte angeblich verloren gegangene Instrument vom 28. März 1816 einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, diesen spätestens in Termino

den 24. October Vormittags um 10 Uhr

in der Behausung des unterzeichneten Justitiars zu Landan anzumelden, widrigenfalls der Ausbleibende mit seinen etwaigen Realansprüchen an das genannte Grundstück präcludirt, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Kitzmeister v. Ketschendach'sche Gerichtsamt der Langenöls'ser Güter.

Königl. Justiz.

B r i e g den 19. März 1829. Der Schloßlehrling Johann Carl Gottfried Jenner, welcher ohngefähr im Jahre 1808. sich von hier entfernt, ohne von seinem Aufenthalte ferner Nachricht zu geben, wird hiermit so wie seine etwaigen Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Königl. Lands- und Stadtgericht vor oder spätestens bis zu dem vor dem Herrn Justizratz Frisch anstehenden Termine den 4. Januar a. f. Vormittags 10 Uhr zu melden und fernere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls bei seinem Nichterscheinen er für todt erklärt, und sein im Depositorio vorhandenes Vermögen den legitimirten Erben ausgehahlt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 30. April 1829. Da des Königs Majestät die Befestigung der bei Veräußerung des Depositorii des vormalsen Gerichtsamts Gülfau theilhaftigen Interessenten bis auf die Zinsen aus einem öffentlichen Fund genehmigt haben, so werden hiermit auch unsere sämtlichen Gerichts-Einassen, insbesondere die Einwohner von Raaben aufgefordert, sich, so weit sie bei der dieser Angelegenheit ein Interesse haben, mit ihren Ansprüchen unter Beibehaltung der Beweismittel angesäumt, spätestens aber in dem auf den

21. September d. J. Vormittags 11 Uhr

anderwählten Termin vor dem ernannten Commisario, Herrn Gerichts-Assessor v. Dobrich zu melden und ihre Forderungen zu Protocoll zu geben, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2111. **O b l a n** den 2. Juny 1829. Nachdem zur Anmeldung der Forderungen an den Nachlaß des zu Veistermitz verstorb. Müller Daniel Subinae, insbesondere an dessen erbschaftliche Liquidationsmasse ein anderwählter Termin

auf den 31. October c. Vormittags um 10 Uhr

vor

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Hedell angelegt worden ist, so machen wir solches mit der Aufforderung bekannt, daß alle und jede, welche an diesen Nachlaß gegründeten Anspruch zu haben vermeinen, an dem festgesetzten Tage und Stunde in unserm Rathelungszimmer sich zu melden haben, und ihre etwaigen Gerechtsame in demselben wahrzunehmen. Die ausbleibenden Kreditoren aber werden ihrer etwaigen Rechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2247. Frankenstein den 20. July 1829. Zu dem Nachlasse des auf einer Reise bei Meesendorf Neumarktschen Kreises am 25. August 1827 plötzlich verstorbenen Malers Ernst Erhram Böhm aus Gnadenfrei, haben sich bis jetzt Verwandte des 4ten Grades als Erben gemeldet, da sich aber deren Legitimation als alleinige Erben nicht feststellen läßt, werden hienit alle diejenigen, welche ein gleich nahe oder näheres Erbrecht an den Nachlaß des Erblassers zu haben vermeynen, öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf den 19. Septbr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr an der Gerichtsstelle zu Gnadenfrei angelegten Termine anzumelden und zu begründen, unter der Warnung, daß, falls sich Niemand meldet, die sich bis jetzt gemeldeten Erben für die rechtmäßigen angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zu freier Disposition verabsolgt, und der nach erfolgter Präcussio sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Einfluß der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein dürfte, zu bestrafen verbunden sei soll.

Das Majorin v. Wolenz Ober-Weillau und Gnadenfreier Gerichtsamt.

Servitut - Ablösung

2345. Görlitz den 4. August 1829. Im Auftrage der Königl. General-Commission zu Colditz wird von dem Unterzeichneten die Ablösung der Wider-Servitut auf den hiesigen Cammerpgrundstücken, die Blehweide genannt, bearbeitet. Es werden daher mit Bezug auf die Vorschriften der §. 12. seq. der Verordnung vom 7ten Juni 1821. über die Ausführung der Gemeinheitsheilung, und Ablösungs-Ordnungen alle diejenigen, welche bei diesem Geschäft noch nicht zugezogen sind, und dabey ein Interesse zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche auf Zulehung sofort anzumelden, spätestens aber in dem auf den

12. November d. J. Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Commissionsst., Ober-Langengasse No. 17. anstehenden Termine zu erscheinen, wobei dieselben verwarnt werden, daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und selbst im Falle einer Verlegung mit keines nachherdgl. Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Der Kreis Oeconomie-Commissarius

A. Zimmermann.

Gerichtliche Anzeigen.

2575. Leobschütz den 8. August 1829. Bey dem Abbauen des Getreides auf Groß Grundner Guts-Territorio Coseler Kreises sind unterm 4ten d. M. ein völlig alter Menschenschädel, mehrere umhergelegene, verweste Menschenknochen, zu Lumpen verkaufte Kleidungsstücke, bestehend in einer grüdtuchenen mit grüner Leinwand gestützten Jacke, einer grünlich suchnen Weste, und einer schwarzen Hitzkappe, so wie aebig liegend ein Spaten, sonst aber keine Ueberreste eines Leichnams aufgefunden worden. Dieses wird, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, hiers durch öffentlich bekannt gemacht, und werden die jetztigen Personen, welche über die Person des Verstorbenen irgend eine Nachricht mittheilen vermöchten, hiedurch aufgefordert, hiervon dem unterzeichneten Gerichtsamte uneingesäumt Anzeige zu machen.

Gerichtsamte Groß-Grauden Coseler Kreises.

Schulz, Justiz.

2123. Reichthal den 8. Mai 1829 Von der zu dem im Erzguburgschen Kreise gelegenen Dorfe Schönsfeld gehörigen Kolonien Heinrichslust und der neuen Kolonie am Constädter Wege, so wie von einigen im Dorfe Schönsfeld selbst gelegenen Stellen, soll auf den Grund der in der Registratur vorhandenen und von den Besitzern theils schon eingezogenen, theils noch einzuziehenden Nachrichten, das Hypothekenbuch regulirt werden, weshalb denn ein Jeder, der ein Interesse dabei hat, und seinen Ansprüchen, die mit der Ingressation verbundenen Vorrechte zu verschaffen Willens ist, hiermit aufgefordert wird, sich binnen 3 Monaten, von Dato an, bei uns zu melden, die über das antragende Realrecht sprechenden Urkunden oder sonstige Beweismittel zu den Acten einzureichen und resp. anzugehen, wornächst denn dergleichen angemeldete und gehörig justisirten Ansprüche nach dem Alter und Vorzuge gehörig in das Hypothekenbuch werden eingetragen werden, wogegen diejenigen, die binnen gedachter Frist sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen die im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, sondern den schon eingetragenen Forderungen jedenfalls nachstehen müssen, doch denjenigen Interessenten, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, bleiben die diesfälligen Rechte nach den gesetzlichen Vorschriften des §. 16. und 17. Tit. 22. Ehl. I. des allgem. Landrechts, so wie des §. 58. des Anhangs desselben vorbehalten, auch steht denselben frei, solches, wenn es anerkannt oder nachgewiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamte Schönsfeld.

Liespke.

2103. Jauer den 24. Juny 1829. Nachdem nunmehr über das Vermögen des gewesenen Erbscholtzeibesitzer Gottlieb Rippich in Buchwald der Conkurs eröffnet, und dessen Eröffnung auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden, so haben wir zur Liquidation der Forderungen aller unbekannten Gläubiger des Rippich einen Termin auf den 16. November Vormittags um 9 Uhr hier in Jauer in der Kanzley des unterschriebenen Justitiarits anberaume, und laden demnach zu demselben sämmtliche unbekannte Gläubiger des Rippich hiedurch vor,

vor,

vor, um ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, im Ausbleibungsfall aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Masse werden präcludirt, und ihnen dieselhalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Zugleich wird allen denen, die von dem Gemeinschuldner irgend etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgegeben, nicht das Mindeste davon an den *ic. Ruppich* oder irgend Jemanden zu verabsorgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichtsamte davon getreue Anzeige zu machen, und die Sachen oder Gelder, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtsamliche Depositorium abzuliefern, mit dem Bedenken, daß, im Fall sie dieser Auflage zuwider handeln sollten, angenommen werden wird, als sei die von ihnen geleistete Zahlung oder Aushändigung gar nicht geschehen, sie aber auch außerdem ihres an diesen Sachen ihnen zustehenden Unterpfaundes, oder andern sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden sollen.

Das Kammerherr v. Mutiusche Gerichtsamt der Freiste Buchwald.
Stuppe.

A n z e i g e n.

2600. Breslau. Den am 15ten d. M. Nachmittag um 3 Uhr nach langen Leiden an der Brustwassersucht erfolgten Tod unsers innig geliebten Vaters, des Kaufmanns Andreas Gottlieb Feist, zelebrn mit gebrochten Herzen allen auswärtigen Freunden und Verwandten, mit der Bitte um stille Theilnahme ergehenß an.

Die Wittve, Kinder, Schwieger- und Enkelkinder
des Verstorbenen.

2601. Breslau. Das halbe Loos No. 10043 lit. a. zur ersten Klasse 60ster Lotterie ist abhandelt gekommen, und kann daher nur derjenige Spieler, dessen Name in meinen Büchern eingetragen ist, auf das quäst. Erneuerungs-Loos Anspruch machen.

Schreiber.

2602. Breslau. Durch Versehen sind zwei Viertel-Loose No. 82333 c. d. der zweyten Klasse 60ster Lotterie vergeben worden. Den darauf möglichst fallens den Gewinn können nur die Besitzer erster Klasse in Empfang nehmen von
Friedrich Ludw. Zippel.

2603. Breslau. Ein gewandter Comptorist, der zugleich der polnischen Sprache mächtig ist, findet in einer bedeutenden Tuch Fabrike im Königreich Pohlen ein vortheilhaftes Engagement. Nähere Nachricht ertheilt Herr Bartel im Dörsen-Gebäude.

2604. Breslau den 18. August 1829. Es wird ein Mann gesucht, der zur Ablösung eines wichtigen Geschäfts sich stark fähle; derselbe muß aber durchaus im Stande seyn, einige Hundert Thaler Cour. baar erlegen zu können. Die näheren Bestimmungen erfährt man, Weidenstraße No. 3. zwey Etlegen hoch bey Max dem Wildrothen im Hofe von 9 bis 12 Uhr Vormittag.

2606.

2606. Breslau. Ein junger Koch, unverheuratet; mit guten Zeugnissen sucht ein Unterkommen. Zu erfragen, Kupferschmiedestr. No. 44.

2607 Breslau. Reisegesellschaft zu gemeinschaftlichen Kosten nach Köln über Frankfurt am M. wird gesucht. Das Nähere b y dem Hrn. Gastwirth Kötter in dem rothen Hause in der Neuschwenstraße.

2608. Breslau. Sonntag den 23sten d. M. geht von hier eine Seligenselt über Prag oder Dresden nach Karlsbad, bey'm Lohnkutscher Schwarz, Kupferschmidtstraße No. 48.

2609. Breslau. Am 23sten d. M. geht ein gedeckter bequemer Wagen von hier nach Stettin. Zu dieser Reise wird ein Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten gesucht. Das Nähere ist zu erfragen Herrnhutr. No. 6. zwoy Treppen hoch.

2610. Breslau. Ein gebildetes Mädchen sucht als Kammerjungfer unterzukommen. Das Nähere erdichtet man auf der Altbüßstraße in No. 17. b y der Frau Neumann.

2611. Leipzig. Acht engl. Universal Glanz Wäpfe von G. Fleetwordt in London. Warnung: Um Verwechselungen gegen angebotene angeblich engl. Glanzwäpfe, welche von scharfen, das Leder zerstörenden, Ingredienzen zusammen gesetzt sind, worüber die Klagen selbst in öffentlichen Blättern, namentlich im Reichs Anzeiger immer häufiger ausgesprochen werden, wird ein geehrtcs Publikum besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Wäpfe der engl. Glanzwäpfe von G. Fleetwordt in London wie bisher mit blauen engl. Et quets und der Umschrift: Acht engl. Universal Glanzwäpfe von G. Fleetwordt mit nebenstehenden Siegel versehen sind. Die Wäpfe von $\frac{1}{2}$ Pfd. 4 gr. und $\frac{1}{4}$ Pfd. 2 sgr., welche verdünnt das 12fache Quantum liefern, sind nebst Gebrauchzettel bey Hrn. Friedrich Walter stets zu bekommen. G. Florey in Leipzig, Haupt-Commissionair der Herren G. Fleetwordt in London.

Breslau. In Bezug auf vorstehende Anzeige empfehle ich die acht engl. Universal-Glanzwäpfe zu geneigter Abnahme.

Friedrich Walter, am Ringe No. 40. im schwarzen Kreuz.

2612. Falkenberg. Das vollkommen gut eingerichtete Gasthaus, zum weißen Schwan hieselbst ist Familien Verhältnisse wegen unter billigen Zahlungsbedingungen sogleich zu kaufen, oder zu pachten. Auskunft erteilt E. A. Neumann in Falkenberg.

Freitag den 21. August 1829

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXIII.

Subhastations - Patente.

2621. Greiffenstein den 6. August 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Johanna Eleonora Baumertischen Erben Theilungshalber die Subhastation der sub No. 46. zu Hayne belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 8. July c. auf 386 Rthl. 24 Sgr. 2 pf. Cour. gewürdigten Häuserstelle veräußert worden ist. Es werden daher beßz- und zahlungsfähige Kauflustige hienit aufgesfordert, in dem

auf den 31. October c.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitation, Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamt-Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häuserstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es notwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotschisches Gerichtsamts der Herrschaft Gr.iffenstein.

2617. Hermendorf unterm Rhynast den 20. July 1829 Nachdem in dem öffentlichen Verkauf des dem Johann Benjamin Krebs zu Herrendorf früher zugehörig gewesenen, sub No. 36. allort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 16. October 1828 auf 258 Rthl. 10 Sgr. Cour. gewürdigten Hauses, am 4. May d. J. angefallenen Termine kein Käufer sich gemeldet hat, so ist ein neuer Licitationstermin

auf den 18. September d. J.

angesezt worden. Es werden daher beßz- und zahlungsfähige Kauflustige hienit aufgesfordert, in diesem neuen peremptorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley allhier entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besag-

sagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es notwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsch'sches Frei- und Erb-Oberricht. Gericht.

2565. Frankenstein den 24. July 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Auszügler Franz Nickel zu Noßsdorf die nothwendige Subhastation des sub No. 161. des Hypothekenbuchs von Döbersdorf belegen, und auf 273 Rthlr. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Acker- und Wiesenstücks, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsufstige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 15 October c. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Amteslocale vor dem Königl. Ober- Landesgerichts- Assessor Herrn v. Wellhorn anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Ausstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2095. Breslau den 3. Juli 1829. Auf den Antrag des Justizraths Ottom soll das dem Fleischermeister Dursch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1829 nach dem Materialienwerthe auf 641 Rthlr. 27 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 373 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Haus No. 243. des Hypothekenbuchs unter den alten Fleischhaken belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angezeigten peremptorischen Termine,

den 6. October a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober- Landesgerichts- Assessor v. Reibung in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und verbietheuden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

311. Görtzig den 31. März 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Johann Friedrich Neu zu Hennemersdorf gehörigen, unter Nr. 53. daselbst gelegenen, und auf 5302 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. in Wrenß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauerguths, im Wege der nothwendigen Subhastation sind drei Versteigerungstermine, auf

den 20. Juny 1829.,

— 20. August 1829., und

— 21. October 1829.,

von welchen der Letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Bönisch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, ins sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Landgericht.

1901. Piesbau den 26. May 1829. Auf den Antrag des Königl. Domainenraths zu Grüssau soll die dem Gärtner Panthaleon Krause zu Buchwald gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, auf 101 Nthl. 10 Sgr. abgeschätzte, daselbst sub No. 10. gelegene Kleingärtnerei, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, in dem hierzu auf

den 12. September c. a.

Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzten peremptorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kube.

Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curatoris der Amtsrath Lucas'schen Concursmasse das zu derselben gehörige Krugverlagsrecht, dessen Taxwerth nach der Kreis-Justizräthlichen Taxe 6437 Nthl. beträgt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Krugverlagsrecht zu erwerben gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowski auf

den 10. April 1829.,

den 21. Juli f., und

den 21. October f.

angesetzten Bleibungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich bevollmächtigten hiesigen Justiz-Commissarius einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe so wie das Erwerb-Instrument können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Proceß-Registratur näher im Original eingesehen werden. Uebrigens wird noch bemerkt, daß der verstorbene Gemeinschuldner diese Berechtigung,

mit

welche noch nicht bei den Lucasschen Vorwerken Friedemoss und Wilhelmssau eingetragen ist, durch einen Vertrag vom 4. März 1817. vom Königl. Fisco erworben hat. Das Kaufgeld muß in dem zur Publication des Adjudications-Beschlusses anzusehenden Termine baar bezahlt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Göge.

Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zur Concurrenz des verstorb. Amtsrath Lucas gehörigen Vorwerke Friedemoss und Wilhelmssau Glogauer Kreises, von deren nach der Kreis Justizrathlichen Taxe ersteres auf 56,232 Rthl. 11 sgr. 7 pf., und letzteres auf 16,885 Rthl. 10 sgr. 3 pf. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden sollen. Alle diejenigen, welche diese Güther zu kaufen gesehnen, zu beizien fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch vorgeladen. Ich in denen auf

den 10. April 1829.,

den 21. Juli 1829., und

den 21. October 1829.

angelegten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-rath Michulowsky auf dem hiesigen Schlosse persönlich, oder durch hienach wird informirte und gesetzlich legitimirte hiesige Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann in hiesiger Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden die Justizrathliche Taxe, bei welcher land-schaftliche Subhastations- und Tax Principia berücksichtigt worden sind, mit den Kaufbedingungen eingesehen werden. Hinsichts der Letztern wird zugleich bemerkt, daß das Krugverlagsrecht, welches der verstorbene Gemeinsschuldner (in den Dörfern Friedemoss, Rogemischel und Ischopitz), später als die Vorwerke Friedemoss und Wilhelmssau selbst vom Fisco acquirirte, zwar besonders subhastirt werden soll, jedoch dergestalt, daß der peremptorische Bietungstermin auf denselben Tag angesetzt wird, an welchem die Subhastation der gedachten beiden Vorwerke erfolgt. Auch soll in dem peremptorischen Bietungstermine den Bietanten eine Designation der auf die mehr erwähnten Vorwerke reparirten und mit zu verkaufenden Schaafe u. vorgelegt werden. Der unabhängige von dem Kaufgelde zu entrichtende jährliche Canon per 1,280 Rthl. kann, wie sich im Hypothekenbuche vermerkt befindet, nach den Bestimmungen des Edicts vom 16. März 1811. abgelöst werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Göge.

Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zur Concurrenz des verstorb. Amtsrath Lucas gehörigen Güther Borkau und Caa-bor Glogauschen Kreises, welche nach der Kreis Justizrathlichen Taxe auf 49,381 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gewürdigt worden sind, öffentlich verkauft werden sollen

soßen. Alle diejenigen, welche diese Güter zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch vorgeladen, sich in denen auf

den 10. April 1829.,
den 21. Juli 1829., und
den 22. October 1829.

Vormittag 11 Uhr angezeigten Versteigerungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowski auf dem hiesigen Schlosse entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte hiesige Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die Justizräthliche Taxe, bei welcher die landeschaftlichen Subhastations- und Tax-Principia berücksichtigt worden sind, so wie die Kaufbedingungen während der Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden. Auch wird noch bemerkt, daß das zur Amtsrath Lucas'schen Concursmasse ebenfalls gelöbte, in Verkau sub No. 2. belegene Bauergut, dessen Rest dem Käufer der Hauptgüter Vorbau und Caador wünschenerwerth sein muß, an einem und demselben Tage subhastirt, und daß in dem peremptorischen Versteigerungstermine dem Licitanten eine Designation der auf diese Güter reparirten und mit zu verkaufenden Schaafe ic. vorgelegt werden soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Göge.

2064. Delß den 5. Juny 1829. Erbtheilungsbalber sollen nachstehende zur Verlassenschaft der Windmüller Ernst Friedrich Königlich Eheleute von Krasschen gehörige Grundstücke zu Medzibor: 1) das städtische Acker- und Wiesenstück No. 34., magistratualisch auf 490 Rthlr. taxirt; 2) das städtische Ackerstück No. 5., magistratualisch auf 220 Rthlr. abgeschätzt; und 3) die in eins verbundenen beiden Ackerstücke No. 10. und 12., mit r Amts-Jurisdiction daselbst, dorfgerichtlich auf 251 Rthlr. 10 szr. taxirt, meistbietend öffentlich verkauft werden, und es werden zahlungsfähige Kaufstüße zur Abgabe ihrer Gebote auf alle 3 Grundstücke zusammen, oder jedes einzeln, zu dem einzigen auf den 5. October a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissarw, Herrn Hammerrath Thalsheim im Herzogl. Amtshause zu Medzibor anstehenden Auktionstermine mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Einwilligung der Erben erfolgen wird, und daß die Taxe gedachter Grundstücke täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

H. r. zogl. Braunsweiz-Delß'sches Fürstenthumsgericht.

1661. Trebnitz den 28. May 1829. Der Kretscham Nr. 14 zu Michelnitz soll auf Andringen der Realgläubiger öffentlich verkauft werden. Derselbe ist 1034 Rthlr. 5 szr. geschätzt. Versteigerungstermine stehen den 14. July, 7. August und peremptorisch den 4. September Vormittags um 10 Uhr an. Kaufstüße werden hierdurch vorgeladen, in demselben ihr Gebot auf dem hiesigen Schlosse in Michelnitz zum Protocoll zu geben und den Zuschlag nach Einwilligung der Interessenten.

teressenten gegen baare Zahlung des Kaufgeldes zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen. Zugleich werden alle unbekannte Realspräsidenten sub poena praeclusi vorgeladen.

Das v. Lübberts Michelsberger Justizamt.

2239. Schmiedeberg am 22. July 1829. Das zu Ober-Schmiedeberg sub No. 95. belegene, gerichtlich auf 119 Rthl. abgeschätzte Wohnhaus nebst Garten des Tagearbeiters Ernst Bräuer, soll Schuldenhalber in Termino den 8. October a. c. Vormittags 10 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bietenden versteigert werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2264. Gruberg den 4. July 1829. Die zum Friedr. Wilhelm Lentzsch'schen Nachlaß gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 28. im 3ten Viertel, taxirt 942 Rth. 17 Sgr.; 2) die Gräferei No. 162., taxirt 58 Rth. 10 Sgr.; sollen Theilungshalber in Termino den 3. October c., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden und den Zuschlag zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1903. Leobschütz den 20. Juny 1829. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Schneider Clara Haaf'schen Nachlaß gehörige, in der hiesigen Riedervorstadt sub No. 66. belegene, und auf 218 Rthl. taxirte Haus nebst Gärten, ein Termin auf den 12. Septbr. c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Commissario, Herrn Alffessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause öffentlich verkauft werden wird.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

Ezarnowanz bei Oppeln den 30. May 1829. Zu dem anderweit öffentlich meistbietenden Verkauf des sub No. 29. hier selbst gelegenen, in zwei Gebäuden, einem Garten und in einem Acker- und Wiesenlande von 58½ Preuß. Morgen bestehenden Bauerguthes, welches auf 260½ Rthl. abgeschätzt worden ist, haben wir im Wege der notwendigen Resubastation einen peremptorischen Bietungstermin auf den 12. September 1829. früh um 9 Uhr hieselbst anberaume, wozu wir Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen einladen, daß auch Gebote auf einzelne Acker- und Wiesenparzellen, so wie auch auf die Gebäude in dem Falle werden angenommen werden, in sofern durch eine dergleichen Zerstückelung diese Besizung ganz und gar verkauft werden kann, so wie auch daß an den Meistbietenden mit Vorbehalt gesetzlicher Ausnahme der Zuschlag sofort erfolgen soll.

Königl. Preuß. Justizamt.

Einzel.

1935. Liebensthal den 23. Juny 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht subastirt die zu Schmollerschen sub No. 291. belegene, auf 144 Rthl. 6 Sgr. 8 pf. ortsgerechtlich gewürdigte Händlerstelle des Bernhard Hubrich, ad instantiam eines Personalgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 15. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück

auf

auf dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2091. Piesau den 3. July 1829. Im Wege des über den Gärtner Anton Wohlfarth'schen Nachlaß eingeleiteten Creditverfahrens soll das dazu gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, auf 43 Rth. 24 Sch. 7 Pf. abgeschätzt, sub No. 13. zu Dittersbach gelegene Haus und Auen-
gärtel durch nothwendige Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, in dem hierzu auf

den 3. October d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angeordneten peremptorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation darüber zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Best-
bietenden erfolgen werde.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Kube.

A u c t i o n.

2462. Breslau den 7ten August 1829. Es sollen am 24ten August c. Vormittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkerstr. verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth, so wie eine kleine Electrifirmaschine und verschiedene chirurgische Instrumente, als Geburts-
zangen, Perforatorium, Hocken, und 2 Wassersprenger, welche Gegenstände am 24st n d. M. Nachmittags 11 Uhr vorkommen, an den Meistbieheraden gegen baare Zahlung in Courant u. eingelöst werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n.

* Piesau den 30. Juli 1829. Der Gehülfe des Wachtbrauer Schiller zu Mittel-Lobendon bey Pönnau, Namens Kerschmer, ist angeklagt, daß er am 15. November 1827. die richtige Zeit zur Einmalkung nicht inne gehalten, auch an gedachtem Tage circa 40 Quart Maltsche aus dem Vottig No. 1. überschöpfte hat. Da nun der Kerschmer sich heimlich entzogen hat, und sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hierdurch öffentlich zur Angabe seiner etwaigen Vertheiligungsgründe ad terminum

den 27. November a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Unterzeichneten im hiesigen Hauptsteuer - Amts - Locale unter der Warnung vorgeladen, daß im Ausbleibungsfall die ihm angeschuldigten Vergehen in contumaciam als zugestanden erachtet, und gegen ihn nach §. 78. der Steuer - Ordnung vom 8ten Februar 1819. und dem Regulativ vom 1. Decbr. 1820., wie der Cabinets - Ordere vom 10. Januar 1824. erkannt werden wird. g.)

Der Königl. Hauptsteuer - Amts - Justitiarius

Rügler.

*) Klegnitz den 30. Juli 1829 Der Brauer - Schülze Bräunlich ist wegen Widerständigkeit gegen den Ober - Inspector - Hrn. Holz und wegen declarationswidriger Einmaligung vom 6ten Februar 1828. Abends 5 Uhr, als er bey dem Taxator Gottfried Pohl in Neuforge, Hynouschen Erbsitz - Gebäude war, angeklagt, und da er sich heimlich entfernt hat, und sein Verwehnt nicht bekannt ist, lade ich denselben hierdurch zur Abgabe seiner etwaigen Vertheidigungsgründe ad terminum den 27. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor Unterzeichnetem im hiesigen Hauptsteuer - Amts - Locale unter der Warnung vor, daß im Ausbleibungsfall die ihm angeschuldigten Vergehen in contumaciam als zugestanden erachtet und nach der Steuer - Ordnung vom 8. Februar 1819. dem Meischsteuer Regulativ vom 1. Decbr. 1820. und §. 166. Tit. 20. Th. II. Allg. Landrecht die Strafe gegen ihn erkannt werden wird. g.)

Der Königl. Hauptsteuer - Amts - Justitiarius

Rügler.

2175. Glogau den 15. July 1829. Nachdem Schuldenhalber die Kutschnernahrung des Johann Friedrich Knobel zu Klausch auf gesetzliche Weise um 247 Rthlr. verkauft worden, und die Hypothekengläubiger mit dem Dominio, welche wegen Unzulänglichkeit der Masse nicht alle ihre Befriedigung erhalten, sich wegen Vertheilung der Kaufgelbermasse bereits vor Gericht gütlich geeinigt haben, so wird dies hierdurch den etwa noch unbekannten Creditoren, welche mit den Hypothekengläubigern ein gleiches oder noch näheres Recht zu haben vermeynen sollten, mit der Aufforderung bekannt gemacht, sich binnen 6 Wochen und spätstens im Termine den 30. Septbr. a. c. um 11 Uhr Vormittags dieselbst an der Gerichtsstelle zu melden, um diese ihre Ansprüche mit Beweismitteln unterstützt geltend zu machen, unter der Verwarnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen sowohl an gedachtes Kaufgeld, als an den neuen Besitzer des Grundstücks zu präcludiren und ihnen ein ewiges Stillstehen aufzulegen. Hierauf ausdrücklich bemerkt wird, daß aus Forderungen, die älter als 2 Jahr her sind, wegen Inefficaz der Masse nicht zu reflectiren.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dobin - Capituls.

Rütscher.

Deplage

B e y l a g e

zu Nro. XXXIII. des Breslauer Intelligenz-Blattes

vom 21. August 1829.

Aufgebotene Depositat. Massen.

2410. Breslau den 24ten Juli 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden alle diejenigen unbekannten Depositat. Interfessionen, welche etwa auf diejenigen Activa per 140 Rthl., 100 Rthl. und 500 Rthl., welche für das General-Depositum des ehemaligen Vincenz-Gerichtsamtes hieselbst auf dem Commissionärth Jischbachschen Grundstück No. 38., Vincenz-Elbing, gehafter haben, speciell angewiesen seyn sollten, und welche bey der im Jahr 1812. erfolgten Subhastation dieses Grundstücks ausgefallen sind, hierdurch vorgeladen, in dem anberaumten Termine:

den 5. December c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Schütz im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts entweder persönlich oder durch einen gesetzlichen Bevollmächtigten, wozu im Fall der Unbekanntheit

der Justizcommissarius Dietrich

in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, den Ausfall zu liquidiren und zu verifiziren, damit dieselben aus den für die ausgefallenen Realoldautiger reservirten und nunmehr gezahlten Brandentschädigungs-Geldern befriedigt werden können. Namentlich aber wird die Ludwigsche Vormundschaft, deren Aufenthalt gleichfalls unbekannt ist, und welcher das auf diesem Fundo primo loco haftende Depositat-Capital per 260 Rthl. namentlich angewiesen gewesen ist, ausdrücklich vorgeladen, ihren etwa theilweise erfolgten Ausfall nachzuweisen. Sollte in dem anberaumten Termine Niemand erscheinen, so wird angenommen werden, als seien jene General-Depositat-Capitalien & inder speciellen Masse angewiesen gewesen, und als sey die Ludwigsche Vormundschaft anderweit wegen ihrer Anforderungen von dem General-Depositum des Vincenz-Gerichts befriedigt worden, wo sodann der Betrag obiger ausgefallenen Depositat-Capitalien der durch die Brand-Entschädigungsgelder gedeckt wird, der Vincenz-Gerichts-Commun-Masse zugesprochen werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Mähler.

2470. Breslau den 27. July 1829. In dem Judicial-Depositum des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich nachstehende Massen:

1) die Brand-Confiscationsmasse von dem Hause sub Nro. 73. der Stadt, bestehend in 6 Rthl. 19 Sgr. bestehend, und im Jahre 1827 entstanden, den Peter Beckischen Erben gehörig, die zeither nicht zu ermitteln gewesen sind; 2) die der Köchin Elisabeth Kramer, welche sich am 23. August 1826 von hier aus dem Dienst

ent-

entfernt, und deren Körper eodem dato am Oderstrom ausgespült, vorgefunden worden, im Betrage von 4 Rthlr 25 Sgr 8 Pf., deren Erben nicht zu ermitteln gewesen sind; 3) der hier am 18. May 1822 verstorbenen verm. Anna Rosina Seidel geb. Krause per 14 Rthlr. 10 Sgr. 5 Pf., deren Erben eben so wenig zu erforschen gewesen sind; 4) des gewesenen Vikarator Marius Bräuer, am 29. Jult 1826 hieselbst mit Tode abgegangen, im Betrage von 50 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf., dessen Erben nicht zu ermitteln gewesen sind; 5) des Soldat Neugtauer, im Jahr 1810 durch den Verkauf der Effecten zur Deckung der Inquisitionskosten entstanden, im Betrage von 25 Rthlr. 26 Sgr. 9 Pf.; 6) des S. Simon Bar, aus dem Jahr 1811 per 4 Rthlr. 26 Sgr., über deren Ursprung keine Notizen vorhanden sind; 7) die Masse der verm. Oberamts-Regierungskopist Simon, aus dem Jahr 1815 per 69 Rthlr. 6 Sgr., über deren Ursprung eben so wenig etwas näheres constatirt; 8) die Gebäuder Schwarzerste aus dem Jahre 1812 per 3 Rthlr. 13 Sgr., über deren Ursprung ebenfalls keine nähere Nachrichten vorhanden sind; 9) die Rente, im Jahre 1818 durch Einzahlung von Auctionsalen entstanden, per 69 Rthlr. 6 Sgr.; in Rücksicht deren alle diejenigen, welche Ansprüche an diese Massen machen zu können vermeynen sollten, aufgefordert werden, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 20. May 1830 Vormittags 10 Uhr in dem Geschäftszimmer des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichtes vor dem Commissario, Herrn Justiz-Rath Müller zu melden und resp. ihre Legitimation oder Forderungen zu becheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die vorerwähnten Massen ausgeschlossen, und diese entweder den sich bis dahin meldenden Erben nach vorräugiger Legitimation als herrenloses Gut der hiesigen Stad commune werden zugesprochen werden, demnächst aber die sich später Meldenden sich alle bis dahin getroffenen Dispositionen gefallen lassen und sich mit dem begnügen müssen, was bei ihrer verpödeten Meldung alsdann noch davon vorhanden sein dürfte. Die nigen Interessenten, welche dieser Auflage nicht persönlich nachkommen können, wird der hiesige Justiz-Commissarius Herr Herrmann als Schwalter in Vorschlag gebracht, der von ihnen eventualiter mit Vollmacht und Information zu den erforderlichen Anträgen zu versehen sein wird
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

E d i c t a l e C i t a t i o n e n.

389. Habelschwerdt den 20. März 1829. Ueber den Nachlaß des dahier verstorb. Senators und Königl. Postwärters Carl Wilhelm Rubin und dessen Ehegattin Swanne Eleonore geb. Müßig ist auf den Antrag der Erbinteressenten der erbchastliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Es werden daher sämtliche Gläubiger vorgeladen, sich in dem Liquidationstermine, welcher auf dem hiesigen Rathhause auf

den 9. September c. Vormittags 10 Uhr

beraumt ist, zu stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, die vorhandenen Documente in der Urchrist vorzulegen und die weitere rechtliche Verhandlung zu erwarten. Demjenigen, welcher verhindert sein sollte persönlich zu erscheinen, werden beim Mangel einiger Bekannthschaft die Herrn Accuraten Bogdt und Wohl vorgeschlagen, Als einen solchen Anwalt nicht selbst, auch nicht selbst

selbst erscheint, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach der Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa übrig bleiben möchte. Zugleich wird hiebei zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die oben erwähnte verehel. Frau, welche nach dem zu unsern Aeten gekommenen Tootenscheine in Bries geboren, und die Tochter des dasigen Reichs-Advocaten Christian Martin Müllig gewesen, abintestato verstorben ist, und daß keine erbfähigen Blutsverwandten dahier bekannt sind. Es werden deshalb ihre etwaigen Verwandten vorgeladen, in dem oben gedachten Termine ebenfalls zu erscheinen und sich gehörig zu legitimiren, um entgegen gesetzten Falle aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß derselben, der jedoch noch gar nicht zu ermitteln gewesen, den Erben ihres nach ihr verstorb. oben gedachten Ehemanns ausgefolgt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Schneider.

2041. Striegau den 20. Juny 1829. Auf der sub No. 53. in Gräbel besetzten Wassermühle stehen: 1) 200 Rthlr. den 16. Januar 1792 von Uverricht auf Eisdorf erborat; 2) 550 Rthlr. für die Maria Rosina Schröder gen. Tige; in Dorohefenbache einaetragen, ohne daß es mit Gewißheit constat, ob darüber Instrumente angefertigt worden sind. Da nun die Erben der ursprünglichen Inhaber jener Position über die Zurückzahlung quittirt haben, so werden nunmehr alle unbekannten Interessenten aufgefodert, ihre etwaigen Ansprüche an diese Capitalien innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem auf

den 15. October 1829 Vormittags 10 Uhr

hier in Striegau angelegten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die eingebrachten Forderungen präcludirt, und nach ergangenem Präclussions-Erkenntniß die Löschung im Hypothekenduche bewirkt werden wird.

Das Gerichtsam von Gräbel.

1809. Jauer den 10. Juny 1829. Es werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 15. November 1827 zu Ekohl verstorb. Schmiedemeisters und Freistellbesizers Carl Wäderrmann Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich zur Anmeldung und Verschreitung dieser Ansprüche im Termine

den 12. Septbr. 1829 Vormittags um 9 Uhr

in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarits hieselbst (No. 1. der Stadt) einzufinden, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Anforderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsam von Ekohl.

Karibor den 12ten Juny 1829. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht werden auf Antrag des Königl. Fiscus die Gebrüder Martin und Thomas Stuchlik aus Derschütz Kartborer Kreises, welche ihren Aufenthaltort in Königl. Punden verlassen haben, hierdurch aufgefodert, sich in dem auf den 3. October c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtshof-Auskultator Becker angelegten Termine alldier zu stellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorchrift der Befehle ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen

ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Registrations-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

G e r i c h t l i c h e A n z e i g e

Breslau den 2. July 1829. Von dem Königl. Stadt-Waisenamte hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des §. 137. sq. Tit. 17 Thl. I des allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 14. August 1806 verstorh. Zimmermstr. August Wilhelm Kälber die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter dessen Witwe und Sohn hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens 3 Monaten bei gedachtem Waisenamte anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können. g.)

Des Königl. Stadt Waisenamt.

A n z e i g e n.

2630. Breslau. Retour-Reisegelagehenheit nach Wesen, Bromberg, Danzig und Königsberg ist zu erstagen auf der Kutschstraße im rothen Hause in der Gaststube.

2631. Breslau. Auf der Hammerg No. 5. ist der ehemalige große Weinsteller zu vermieten. Das Nähere bey'm Wirth.

2632. Breslau. Ritterplatz No. 7. ist im ersten Stock eine Wohnung von 3 Stuben, so wie Stallung und Wagenreitse zu vermieten und Miethsel zu beziehen.

2633. Breslau. Zum vermieten zwey ausmeublirte Stuben, im ersten Stock, auf dem Neumarkt No. 1.

2634. Breslau. Ein junger Mann, welcher die Handlung zu erlernen wünscht, sehr gute Schulkenntnisse und Zeugnisse seines besondern Vortverhaltens aufzuweisen hat, findet unter sehr annehmbaren Bedingungen bald ein Unterkommen. Das Nähere im Faden, Ring No. 43. im goldenen Pilsken.

2635. Breslau. (Billard-Verkauf.) Drey gut gearbeitete Billards, wovon das eine hier verfertigt ist, und sehr wenig gebraucht, sind Veränderungshalber sehr billig zu verkaufen; da ich mich gänzlich darauf eingerichtet habe, alle schadhafte und fehlerhafte Billard, besonders wo die Bälle sehr leicht heraus springen und durch meine Fertigkeit, sehr gut und billig zu machen, verspreche, so zeige ich es allen hiesigen und auswärtigen Billardhabenden an.

Fahlbusch, Tischlermeister, wohnhaft auf dem Neumarkt No. 2.

2636. Breslau. Billig zu kaufen werden gesucht, gebrauchte Stubenschemen, Fensterrahmen, Sandsteine. Das Nähere im Verkauf, Commissions-Exercen, Junternstraße im goldenen Löwen.

Sonnabend den 22. August 1829

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXIII.

Subhastations-Patente.

2643. Reichenbach den 10. July 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Fleischer Franz Schubert zu Ober-Weillau Reichenbach'schen Kreises gehörige, sub No. 13. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, aus Haus-Hof und Wirtschaftsgebäuden, Acker und Wiesen bestehende, und ihrem Nutzungsertrage nach auf 951 Rthlr. 19 Sgr. 8 Pf., und dem Materialwerthe nach auf 489 Rthlr. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, welche ohnweit Gnadenfrey an der Straße nach Nimpsch gelegen ist, im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt, und hierzu ein peremptorischer Bietungsstermin auf den

den 31. October c.

auf dem Schlosse zu Ober-Weillau anberaumt. Alle beßz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen solle, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gräfl. Reuß Ober-Weilauer Gerichtsammt.

Wichura.

2503. Sohrau den 6. August 1829. Theilungs halber sollen die hieselbst belegenen Andreas Knorpelschen Grundstücke, als: 1) das Haus No. 123., auf 394 Rthlr.; 2) das Ackerstück sub No. 59., auf 136 Rthlr. abgeschätzt, in dem peremptorischen Bietungsstermine

den 15. October c.

hieselbst Vormittags um 9 Uhr in unserm Gerichtsbocale subhastirt werden, wovon wir das Publikum hiedurch in Kenntniß setzen.

Königl. Preuß. Stadtrichter.

2616. Sagan den 4. August 1829. Die zu Nieder Buchwald Saganschen Kreises sub No. 13. des Hypothekenbuchs belegene, und zum Nachlasse des verstorbenen Carl Franz Eichner gehörige Freyhändlernahrung, welche dorfgerichtlich auf 135 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Beneficialarben und Vormundschaft im Wege freiwilliger Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hierzu ein peremptorischer Bietungsstermin auf

den 10. October c. Vormittag 10 Uhr

hier in Sagan in der Wohnung des unterzeichneten Justizrath No. 297. anberaumt.
vor.

worden, zu welchem beßz. und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebote mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die Lage zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann, dieselbe auch im Gerichtsstreßham zu Nieder-Buchwald officirt ist, die Kaufbedingungen in dem Licitationstermine bekannt gemacht, und der Zuschlag der Pachtung an den Meistbietenden nach vorheriger Genehmigung der Lehnerrichen Erben und Vormundschaft erfolgen soll.

Das v. Sannewitz Nieder-Buchwald und Barger Gerichtshamte. Müller.

Schloß Ratibor den 5. März 1829. Auf den Antrag eines Hochlöblichen Königl. Stadtgerichts der Residenz Breslau sollen die zur Salomon Baruchischen Concurß-Masse gehörigen Seilungsz-Fabriken-Realitäten sub No. 6. und 7. zu Vofatz der Ratibor, deren Werth nach dem Nutzungsertrage a 6 pro Cent auf 26,226 Rthlr. 27 Sgr., nach dem Materialienwerthe aber auf 5,983 Rthlr. 4 Sgr. 4 Pf. gerichtlich ermittelt worden im Wege der notwendigen Subbastaion verkauft werden. Demnach werden alle beßz. und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeßetzten Bietungsterminen, nämlich: den 20 Juni und den 21. September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 21. December d. J. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtshamts Kanzley entweder in Person, oder durch geberig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subbastaion dajelbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, wenn die Genehmigung der Interessenten hinzutritt, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen — der Zuschlag an den Meist- und Meistbietenden erfolgen werde. Uebrißens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehend-n Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Lage dieser Realitäten kann in der hiesigen Registratur in den Amtsstunden jederzeit eingesehen werden.

Herzogtl. Gerichtshamte der Herrschaft Ratibor.

2100. Zobten den 8. July 1829. Daß zu Seiserbau im Schmiednitzer Kreisse sub No. 3. gelegenen, dem Gutsbesitzer Rädler zu Schmiedsdorf civiliter und dem Carl Sieismund v. Hocke zu Groß-Baudis und dem Königl. Wittwenlehnsguth, bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 5 freien Hufen Acker von 233 Morgen 29 □ R. Flächeninhalt, einem Garten von 2½ Morgen, circa 20 Morgen Wiefewachs und gegen 120 Morgen Buschland, welches einschüßte der nach dem Materialwerthe auf 1811 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzten Wirtschaftsgebäude auf 4188 Rthlr. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der notwendigen Subbastaion von uns meistbietend verkauft werden. Hierzu sind 2 Bietungstermine, nämlich:

auf den 22. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr,

auf

auf den 23. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr und

auf den 22. Januar 1830 Vormittags um 9 Uhr

in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts hieselbst, von denen der letzte peremtorisch ist, anzuere, zu welchen und besonders zu dem letzten peremtorischen zahlungsfähige Kaufstüige eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsoan der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, im Fall von den Interessenten kein gesetzlich zulässiger Widerspruch erklärt wird. Die Taxe dieses Fundi kann an unserer Gerichtsstätte, so wie auch in unserer Dekretatur und an der Gerichtsstätte des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Schweidnitz und im Gerichtstrescham zu Seifsdau zu jederzeit eingesehen werden.

893. Grünberg den 2. May 1829. Die Tuchscheerer Gottlieb Wepperschen Grundstücke: das Wohnhaus No. 145 B. im zten Viertel mit Zubehör, taxirt 2177 Rthlr. 28 skr. 4 pf.; 2) der Acker No. 224., taxirt 248 Rthlr. 10 skr.; sollen durch Subhastation in Terminis

den 18. July, den 19. September

und den 21. November d. J.

wobon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen; den Zuschlag sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2098. Breslau den 17. Juli 1829. Auf den Antrag des Bürgers Paschky zu Auras soll die zu Weyde Bräslauer Kreises sub No. 18. gelegne, dem Kreischaer Friedrich Gruba gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle zu Weyde aushängende Taxausfertigung nachweist, im 1829 auf 2303 Rthlr. 24 skr. abgeschätzte Freygrundstücke und Kreischamnohung im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Richtig- und Zahlungsfähige aufgefordert, in denen hierzu angeetzten Terminen:

den 30sten Septbr., 25. Novbr. 1829. und 29. Januar 1830.

von denen die letzte peremtorisch ist, in unserer Kanzley zu Protokoll zu erscheinen, die besonders Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Das Justizamt für Aretsch und Weyde.

366. Breslau den 3. April 1829. Auf den Antrag des Goldarbeiters Christian Heinrich Daniel Jäckel soll das den Erbsch Gottfried Westerschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 7219 Rthlr. 22 skr. 6 pf., nach dem Nebensachwerthe zu 5 pro Cent oder auf 7743 Rthlr. 16 skr. 8 pf. abgeschätzte Grundstücke No. 15. des Exerzisenbundes, wie die 9. auf Mathias-Erbung, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden

den alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, zu den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 19. Juni c. und den 21. August c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 23ten October c. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Blumenthal in unserem Rathbeizenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modifikationen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2109. Neufatz den 30. Juny 1829. Theilungshaber soll das zum Nachlasse des verstorb. Schuhmachers Friedrich Wille gehörnde neu g baute Wohnhaus zu Kölich, welches auf 160 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, in Termino peremptorio den 29. Septbr. c. meistbietend verkauft werden, daher wir alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr in dem Sitzungszimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Erbinteressenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht geschäftliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schminder.

Gletwitz den 13 März 1829. Auf den Antrag der Kaufmann Ebnstrütschen Erben soll das denstlten gehörige, sub No. 25. am hiesigen Ringe gelegene, nach dem Materialwerthe auf 3940 Rthl. gerichtlich gewürdigte Gasthaus, genannt zu Neu-Berlin, in den 3 Terminen:

den 17. Juny, den 21. August und den 21. October d. J., wovon der letzte peremptorisch ist, in unserm Gerichtszimmer meistbietend veräußert werden, und laden wir hiezu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Taxe und Kaufbedingungen in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden können.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

458. Habelschwerdt den 18. April 1829. Auf den Antrag eines Real-Ländigers soll das jetzt dem Anton Beler gehörige, sub No. 50. des Hypothekenbuches zu Ober-Langennau Habelschwerdter Kreises belegene, nach der in der Gerichtskanzley zu Neusthal und in dem Gerichtskreiswam zu Ober-Langennau einzusehenden Taxe auf 5374 Rthl. abgeschätzte Bauergut im Wege der notwendigen Subhastation in den auf den 26. Juny, 21. August und 19. October d. J. anberaumten Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Wir fordern daher Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch auf, zu den gedachten Terminen, und zwar in den ersten beiden dieselbst, in dem

letz.

lehten aber in der Gerichtskamler zu Rosenthal zur Abgebung ihrer Gebotthe zu erscheinen, und soll dann der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Königl. dsl. Wilhelm v. Magnische Schnallensteiner Gerichtsam.

36 Breslau den 10 März 1829. Auf den Antrag des Curators der Majorin v. Montomtschen eibschafilichen Liquidationsmasse, Justiz-Commissarius Dziuba ist die Subhastation der im Fürstenthum Wohlau und dessen Wohltaichen Kreise zu Erbrecht gelegenen Güter Osselwitz und Teichmann nebst Zubehör, welche im Jahr 1829. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 17,972 Rthlr. 2 sgr 1 pf. abgeschätzt sind, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefördert, in den angesetzten Bietungsterminen,

am 14. Juli, am 20 October 1829, besonders aber in dem letzten Termine,

am 23. Februar 1830 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts Rath Herrn Behrends im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig insformirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekannschaft die Justiz-Commissarien v. Emslow, Boizensthal und Dietrich vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebotthe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgt.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhäusen.

Edictal - Citationen.

2561. Glogau den 4. August 1829. Nachdem über die in 350 Rthl. bestehenden Kaufgelder des Christoph Wähneltichen Hauerguts zu Ankranz bei Glogau wegen Ungültigkeit in Bezahlung der Real-Creditoren der Liquidations-Proceß mit der gesetzlichen Wirkung von heute ab, eröffnet worden, wird hiermit ein Termin auf den 2ten October a. e. um 9 Uhr hier in Glogau vor unterzeichnetem Gerichtsamte angesetzt, zu welchem sämmtliche Gläubiger citirt werden, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu eventuell die Justizcommissarien Busch und Jäger vorgeschlagen werden, ihre Ansprüche an das Grundkapital oder

über dessen Kaufgelder anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen diejenigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, aufzuerlegen.

Das Gerichtsamte Altfranz.

1251. Lauban den 4. May 1829. Ueber den Nachlaß des am 18. Juny 1827 verstorbenen Freiburgerguts- Besizers Johann Gottlieb Riedel zu Weller-
berdorf ist der eidschwäbische Liquidationsproceß eröffnet worden, und habe wir einen Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger dieses Nachlasses einen Termin auf

den 24. September Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsamtskanzley zu Wellerdorf anberaunt. Dieselben werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verifiziren, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Freiberl. v. Tiefenhausensche Gerichtsamte von Wellerdorf.

Königl. Justiz.

2628. Gletwitz den 6. Juny 1829. Alle diejenigen, welche an das von dem Seilermeister Friedrich Eschdon unter 10. April 1795 ausgestellte und verloren gegangene Schulds- und Hypotheken- Instrument nebst Recognition über die für die Franz Nuchlusche Pupill- Masse auf den sub No. 32. Rudr. III. No. 1. und sub No. 40. Rudr. III. No. 2. in der Reuthner Vorstadt hieselbst belegenen Häusern, ex decreto vom 13. Juny 1795 eingetragenen 33 Rthlr. 10 Sgr., als Eigenthümer, Cessionar, Pfand- oder sonstige Rechtsinhaber Anspruch zu haben vermeynen, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in termino

den 28. December c.

in unserm Gerichtszimmer anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Document für amortisirt und in dem Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

948. Leobschütz den 28. April 1829. Zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche an den wegen Nachmachung österreichischer Staatspapiere in Kriminal- Untersuchung zu Brünn befindlichen Joseph Fischer aus Preuß. Provinz, über dessen Vermögen, welches außer dem Mobilare in einem Bauernhufe und 90 großen Scheffeln Acker und Wiesen besteht, der Concurß hiermit eröffnet worden, ist ein General- Liquidationstermin auf den

1. September d. J.

Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley zu Leobschütz anberaunt worden. Sammtliche unbekannte Personal- und Realgläubiger des J. Fischer werden daher in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen zulässigen mit Information versehenen Bevollmächtigten, wozu der hiesige Königl. Justiz- Commissar

rius

rius Schlosser in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Gerechtsame gehörig wahrzunehmen, unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren etwaigen Anforderungen an das Vermögen des re. Zischer nicht nur werden präcludirt, sondern ihnen auch deshalb gegen die übrigen zur Perception kommenden sich gemeldeten Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Gerichtamt des Rittersgutes Dranitz und Mischendorf. Köhler.

1205. Frankenstein den 12. Mai 1829. Es werden hie mit alle Diejenigen, welche an das Vermögen des Kaufmann Leopold Schlesinger hieselbst, über welches unterm 17ten huj in Folge der Insolvenz & Klärung des Crida ti der Concurs eröffnet worden, Ansprüche zu haben oder zu fordern, hierdurch vo geladen, in dem auf den 1sten September c. a. Vormittags um 9 Uhr co am Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts Assessor Grögor festge setzten Liquidationste mine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen; demnächst aber deren gesetzmäßige Anzeiguna in dem abzufassenden Prioritäts-Urteil, widrigenfalls aber zu erwartigen, daß sie mit ihren Anprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Schmidberg den 8ten April 1829 Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst, ist in dem über das auf einen Betrag von 13467 Rthlr. 11 sgr. manifestirte und mit einer Schulden summe von 18430 Rthlr. 10 sgr. belastete Vermögen der Handlung Schnell & Comp. hieselbst am 21ten Februar a. c. eröffneten Concurs-Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den

10ten September a. c. Vormittags um 8 Uhr vor dem Assessor Hilse angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hiedurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch einengesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim Wogel der Bekannthschaft der Herr Justiz-Commissarius Kober in Hirschberg vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorrangsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen dl. Ausbleiben demnächst ihren Ansprüchen von der Masse durch das statort abzufassende Prälisions-Urteil werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird aufzulegt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 14. bis 20. August 1829.

Getaufte.

In St. Elisabeth. Des D. und Wäterners Carl Friedrich Schacht. Emma Wilhe.

Elisabeth. Des D. und Deputaten Dr. Immanuel Gottlieb Karischke. S. Gries.

Friedrich Wilhelm. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Friedrich Ferdinand Ertel I. Clara Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Carl Joseph Moritz Geiser I. Elisabeth Desmunde. Des B. und Feileurs Joh. Carl Wilhelm Klein I. Maria Dittlie Adolphelde. Des B. Kreischmehrs Johann Gottlieb Runge S. Adolph Berthold Aldert. Des B. Kauf- und Handelsmanns Anton Friedrich Carl Kellmeyer S. Hermann Hugo. Des B. und Schuhmachers Carl Ludwig Zechel S. Carl Ludwig. Des B. und Schuhmachers Carl Friedrich Buchbaum S. Carl August Robert. Des und Dürners Carl Gottlieb Jähling S. Carl Emil Robert. Des B. und Fischers George Friedrich Fiedel S. Carl Wilhelm Gussow.

In St. Maria Magdalena. Des und Schneiders August Ferdinand Grosch S. Leopold Heinrich Eduard Theodor. Des B. und Schuhmachers Wilhelm Langer S. Carl Wilhelm Althoid. Des B. und Schuhmachers Friedrich Wilhelm Windmüller I. Maria Louise Dittlie. Des B. und Schuhmachers Jacob May Zwillinge S. Friedrich Wilhelm Hermann und I. Louise Henriette Charlotte.

In St. Bernhardin. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Johann Carl Adolph Gerke S. Wilhelm Adolph Alexander.
Lebultire.

In St. Elisabeth. Der B. und Nagelschmidt Gottlieb Heinrich Hartung mit Jastr. Dorothea Louise Hoffmann.

In St. Maria Magdalena. Der B. Schneider Joh. Gottlob Bräunert mit Jastr. Louise Caroline Emilie Ehlo.

In St. Bernhardin. Der Freyherr v. Gerzabina Herr Elias Peregrinus Gerzabek mit Fidelein Johanna Auguste Bartels.
Gestorbene.

In St. Elisabeth. Der B. und Heringer: Aelteste Herr Carl Gottlob Rasche, alt 65 J. 3 M. 23 T. Des Correctors in der hiesigen Stadt Buchdruckerey Herr Lindner Ehegattin, Frau Caroline Louise geb. Joachim, alt 7 M. 14 T.

In St. Maria Magdalena. Der B. und Radler Eduard Neugebauer Ehefrau Anna Maria geb. Fursian, alt 33 J. 7 M. Des B. und Leffners Hrn. Geisiger S. Rudolph, alt 13 W. Der B. Kaff- und Handelsmann Andreas Gottlieb Geist, alt 63 J.

In St. Barbara. Der B. und Fleischerhauer Friedrich Wilhelm Danke, alt 37 J. Des B. und Schuhmachers Wilhelm Maywald S. Carl, alt 3 W.

In St. Christophort. Des B. und Bäckers Wilhelm Häußer I. Wilhelmine, alt 3. 2 M.

B e y l a g e

zu Nro. XXXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 22. August 1829.

Edictal-Citationen.

1484. Slogau den 8. Mai 1829. Alle diejenigen Prätendenten, welche an die von der Königl. Hypotheken-Deputation hieselbst ertheilten und verloren gegangenen Hypotheken-Anmeldungs-Recognition, nämlich: 1) eine Recognition vom 28. Januar 1822, wonach die Depositverwaltung des Gerichtsamts Messersdorf eine für das dortige Depositorium und besonders die Hornsche Pupillenmasse über 600 Rthlr. Preuß. Cour. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent und halbjährige Kündigung auf der Herrschaft Messersdorf bestehende Hypothek angemeldet hat, welche aus dem Schuld- und Verpfändungs-Instrument von Michael 1805 und dessen Nachtrag vom 7. November 1811 durch den Consens des Oberamts vom 20. November 1811 bestellt, und von der ursprünglichen Gläubigerin Wilhelmine Färchtegott Niesch zu Dresden am 22. Mai 1821 an das Depositorium cedirt wurde; 2) eine dergleichen vom 28. Juli 1821, wonach die Christiane Friederike verehel. gewesene Dr. v. Nitsche geb. v. Modrach eine auf der Herrschaft Messersdorf über 400 Rthlr. Preuß. Cour. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent und halbjährige an Walpurg und Michael gebundene Kündigung bestehende Hypothek angemeldet hat, welche ein Theil des dem Landsteuer-Secretair Mosig im Codicill des Adolph Traugott v. Gersdorff vom 16. April 1803 bestimmten Legats von 9000 Rthlr. ist, was vermöge des gesetzlichen stillschweigenden und hiernächst im Kaufcontract vom 28. Novbr. 1814 ausdrücklich vorbehaltenen Pfandrechts, Hypothek auf Messersdorf erlangte, und daß die x. v. Nitsche durch Production des Original-Cessions-Instrumentis von Walpurg mit Translationsconsens vom 3. Mai 1819 sich als Eigenthümerin jen. 8 Capitals ausgewiesen hat; 3) eine dergleichen vom 25. März 1822, wonach das Depositorium des Gerichtsamts Messersdorf eine protestatio pro conservando loco et jure nach Höhe 3000 Rthlr. Preuß. Cour. mit Zinsen zu 5 pro Cent auf Ober- und Nieder-Schwerta mit Volkersdorf angemeldet hat, indem diese Summe zur Bezahlung des den Enkelkindern der Wittve v. Stosch geb. v. Nieschhof im Testament des Adolph Traugott v. Gersdorff vom 16. April 1803 bestimmten Legats, dem gesetzlichen Realrecht auf den Schwerter Gütern zusteht, hergegeben und dadurch für das Depositem auf die von den v. Stosch'schen Erben zu leistende Cession der Hypothek ein Anrecht erworben wurde; 4) eine dergleichen vom 16. Novbr. 1821, wonach der Bauer Johann Christian Heinrich zu Stenker eine auf den Gütern Schwerta mit Volkersdorf über 1000 Rth. Preuß. Cour. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent und halbjährige Kündigung bestehende Hypothek angemeldet hat, welche als ein Theil des Legats, was Adolph Traugott

v. Gersdorff in seinem Testament vom 16. April 1803 und dessen S. II. seiner Gemahlin Rabel Henriette geb. v. Meitz abt nach Höhe 2000 Rthl. zur Abfindung für das Mobiliare bestimmt hat, von der verm. v. Gersdorff am 26. August 1807 an Johanne Juliane Elisabeth Major v. Gersdorff geb. v. Gersdorff abgetreten wurde, und weiter durch die Cession vom 25. Januar 1808, 24. Januar 1809 und 1. Mai 1819 mit Translationsconsens vom 15. October 1819 an den Bauer Heinrich geschied; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine den 25ten September d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober- Landesgerichts- Assessor Jäckel auf diesigem Ober- Landesgericht anzumelden und zu bescheligen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der erwannten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Recognitionen für amortisirt erklärt und die Capitallen in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute wirklich gelöst werden.

Königl. Ober- Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Göge.

2072. Wohlau den 8. July 1829. Nachdem auf den Antrag der Erben des verstor. Fleischer David Wßner der erbachtliche Liquidationsprozeß über dessen nachgelassenes Vermögen durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen, längstens aber in dem auf den 4. Septbr. c. Vermittags um 10 Uhr auf dem Rathhause zu Auras angeetzten Termin ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht von Auras.

Göppert, v. C.

Oh lau den 28. November 1828. Auf den Antrag der Erben werden 1) der Jäger Michael Kawalsky aus Bischwitz, welcher vor ungefähr 23 Jahren als Jägerbursche in die Fremde gegangen; 2) der Hanns Weigelt aus Bischwitz, welcher sich im Jahre 1813. von da entfernt, um in der Landwehr Dienste zu nehmen, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich haben hören lassen, und deren etwaige unbekannte Erben hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monathen entweder schriftlich oder persönlich, und zwar spätestens in dem vor dem Herrn Landes- und Stadtgerichts- Assessor Eimander angeetzten Termine

auf den 5. October 1829.

Vormittag um 10 Uhr zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß dieselben für todt erklärt und ihr Vermögen ihren Erben, soweit diese sich zu legitimiren vermögen, antgeantwortet werden wird.

Königl. Preuss. Landes- und Stadtgericht.

Jauer

Jauer den 10. Juni 1829. Der seit beinaß 3 Jahren als Fleischerbursche abwesende Sohn des am 2. Juni 1828 verstorb. Freihäuslers Johann Friedrich Radeck in Märzdorf Jauerschen Kreises, Namens Carl Radeck, wird hierdurch öffentlich aufgefordert, sich zu seiner Erklärung über den Antritt oder Entsagung der Erbschaft aus dem väterlichen Nachlaß, welcher nach Ausweis des Inventarils übrigens zur Deckung der Schulden nicht hinreichend ist, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hiezu auf

den 21. September d. J.

Vormittags um 11 Uhr in der Kanzley des Justitiarils hier in Jauer anstehenden Termine zu erscheinen mit dem Bedenten, daß bei seinem Ausbleiben wird angenommen werden, als wolle er es auf den erbchaftlichen Liquidations-Prozeß ankommen lassen, und genehmige alles dasjenige, was der ihm zu bestellende Curator statt seines thun wird.

Das Reichsgrößl. v. Kofitz Klenetsche Gerichtsamt der Herrschaft Lobritz. Gruppe.

2525. Glogau den 21. July 1829. Das Hypotheken-Folium des sogenannten Kasergartens in Brossau soll auf den Grund der darüber in unserer Registratur vorhandenen und der von den Besitzern dieses Grundstücks einzulebenden Nachrichten regulirt werden. Es wird daher ein jeder, welche dabel ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung, die mit der Eintragung in das Hypothekenbuch verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, angewiesen, sich binnen drei Monaten, und spätestens in termino

den 18. November d. J. Vormittags um 11 Uhr in unserm Gerichtshause vor dem Herrn Justizrath Thurnier zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben, oder aber zu gewärtigen, daß er bei seiner spätern Stellung den bereits in tabulirten Hypothekengläubigern nachgetragen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

G e r i c h t l i c h e A n z e i g e n.

2562. Reichenbach den 24sten Jult 1829. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Johanne Caroline Christiane verehlt. Sölter geb. Geyer mit ihrem Vater dem Gastwirth Geyer und dem Ehemann der Gürtlermeister Ewald Sölter von hier, die hieselbst statutarisch geltende, so wie jede Gütergemeinschaft überhaupt unter sich ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Carolath den 10ten Juny 1829. Nachdem über den Nachlaß des am 19. November 1828. zu Rutlau verstorb. Bauern Johann Friedrich Kemietz der erbchaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, so soll das zur Masse gehörige Bauerguth No. 107. zu Rutlau Glogauschen Kreises, welches neuerlich im Ertragswerthe auf 858 Rthl., mit Hinzurechnung des Werths der Gebäude aber an 990 Rthl. 15 sgr. taxirt worden, und mit einem auf 85 Rthl. 22 sgr. 6 pf. gewerthigten Vieh- und Wirthschafts-Inventario versehen ist, in Termins den 21. July, den 21. August und den 21. September c. Vormittags 10 Uhr, wovon der letzte peremptorisch ist, im herrschaftlichen Schlosse zu Rutlau öffentlich an den Meist-

Ausbleibenden veräußert werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen, und können die Taxe stets bei uns einsehen. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Gläubiger des verstorb. Bauer Johann Friedrich Komletsch zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen auf den 21. September d. J. Vormittags 8 Uhr auf das Schloß zu Kuttlau mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden etwaniger Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Fürstenthumsgericht Carolath.

Habelschwerdt den 5ten May 1829. Da die Theilung des Obergrossen Joseph Dinterschen Nachlasses von Wolgastdorf jetzt bevorsteht, so wird solches den etwanigen Erbschaftsgläubigern mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, sich mit ihren vermeintlichen Ansprüchen binnen 3 Monaten bey dem unterzeichneten Gerichte zu melden, entgegen gesetzten Falles aber zu gewärtigen, daß sie sich wegen ihrer Forderung nur an jeden einzelnen Erben nach Verhältniß seines Erbanteils werden halten dürfen.

Königl. Stadtgericht.

A n z e i g e n.

2650 Breslau. Einen gegossenen nicht kleinen eisernen Ofen, wird zu kaufen gesucht, von wem sagt Herr Kreschner Handel, Neumarkt in den 3 Tauben.

2651. Breslau. Eine geführte vierzählige, auch zum überschlagene Fensler:Chaise ist billig zu verkaufen, Hummeroy No. 16. beyw. Sattlermeister Wenzow.

2652. Breslau. Grünberger Weinestig, ächt billig empfiehlt

E. A. Kohn, Schwelbigerstraße.

2653. Breslau. (Kühner Zwleback) ist, um den vielen Nachfragen zu genügen, nun wieder sehr schön zu haben bey E. A. Kohn, Schwelbigerstr.

2654. Breslau. Aechte Mäder: Dosen, welche sehr schön mit Perlmut ausgelegt, in Gold, oder bunt gemalt, und ohne Gemälde, sind so eben in größter Auswahl angekommen, und werden zu äußerst billigen Preisen verkauft bey

Hübner et Sohn, Ring No. 43. Im goldenen Pelikan bicht neben der Apotheke zum goldenen Hirsch.

2656. Brleg den 19. August 1829. Bey seinem Abgange von hier nach Westphalen empfiehlt sich zu fergerem gütigen Wohlwollen allen auswärtigen Verwandten und Freunden der Königl. Conducteur

F. Wolff.

2629. Breslau. Eine ganz gedickte, in 4 Federn hängende Chaise geht den 24. bis 25ten d. M. von hier über Bromberg nach Elbing, zu ersagen bey

Aron Frankfurter, Neuschest. im Meerschiff.